

etellen



CINEMA



Lanzhaus NRW



D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Komödchen



Düsseldorfer
Wahlleiter
Theater



Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.



Bürgerhaus
Düsseldorf

Kultur. Kino. Düsseldorf. biograph

Juli 2026 /47. Jhg.

www.biograph.de



asphalt Festival

Sommer
der
Künste

Düssel-
dorf

15 Juli
— 2 August
2026

UNBOXING HANNOVER

WO PICASSO, NIKI UND CHAGALL RUMHÄNGEN.

Unser Sprengel Museum genießt internationales
Ansehen als bedeutendes Zentrum moderner Kunst.

HAN
NOV
ER



asphalt Festival 2026

biograph theater / 03

Das asphalt Festival flutet die Stadt mit Kultur

Titel: asphalt Festival, Juliette Magnevasoa, Foto: Emmy Lou Mai, Collage: Ralf Puder

Wenn der Sommer vor der Tür steht, wird es wieder Zeit für das **asphalt Festival**: Vom **15. Juli bis zum 2. August 2026** lädt das „Sommerfestival der Künste“ dazu ein, Theater, Tanz, Musik, Literatur und Fotokunst an besonderen Orten der Stadt zu erleben. Das Programm der 14. Festivalausgabe bietet stolze 28 Produktionen und über 70 Vorstellungen an sechs Spielorten, es sind Künstler*innen und Ensembles aus dem Iran, Österreich, Frankreich, den Niederlanden, der Ukraine, den USA, Dänemark, UK, Argentinien, Belgien, der Schweiz und aus vielen Ecken von Deutschland zu Gast.

Sasha Marianna Salzmann eröffnet asphalt 2026 am 15. Juli im Düsseldorfer Schauspielhaus mit einer Festivalrede über die Rolle der Kunst in Kriegszeiten, gefolgt von einem der vielen Höhepunkte des diesjährigen Programms: **Florentina Holzinger**, die aktuell mit ihrer Arbeit für den österreichischen Pavillon auf der Biennale für Furore sorgt, präsentiert ihre Musical-Horror-Show „A Year without Summer“ (15. und 16. Juli). Julian Hetzel zeigt mit „Three Times Left is Right“ ein satirisch-verstörendes Kammerspiel zur Frage des Umgangs mit rechtem Populismus in der eigenen Familie (17. + 18. Juli). Die aus dem Iran stammende Theatermacherin und Tänzerin **Nastaran Razawi Khorasani** ergründet in „This is not a dance“, wie iranische Choreograf*innen an der Zensur vorbei weiterhin ihre Kunst ausüben, obwohl im Iran Tanzen seit Beginn der islamischen Revolution 1979 offiziell verboten ist (15. Juli). Ebenfalls im Programm ist die neueste Regiearbeit von Kult-Regisseur **Thorsten Lensing**: Herausragende Theater- und TV-Schauspieler wie **Ursina Lardi**, **Sebastian Blomberg** und **André Jung** machen „Tanzende Idioten“ zu einem Ereignis. Das Stück verhandelt mit starken Bildern federleicht und doch existenziell die großen Fragen von Leben, Lieben und Sterben – zutiefst poetisch, höchst philosophisch und urkomisch. (18. + 19. Juli).



Making the Story
Foto: Martin Rottenkolber

asphalt begreift die ganze Stadt als Bühne und findet jedes Jahr neue, besondere, oftmals überraschende Spielorte für Kunst und Kultur. In der diesjährigen Festivalausgabe sind u. a. Tanz- und Theaterproduktionen im Düsseldorfer Schauspielhaus zu erleben, Fotokunst und Konzerte im unterirdischen KIT – Kunst im Tunnel, Tanz in der Halle 12 auf dem historischen Industriegelände der Alten Farbwerke und Open-Air-Konzerte auf der idyllischen Seebühne, die das asphalt-Team jedes Jahr exklusiv für die Dauer des Festivals auf dem Schwanenspiegel zu Wasser lässt.



Almost Twins
Foto: woulden

Das asphalt Festival 2026 präsentiert im KIT mit „Verschwinden (ARCHIV)“ die erste institutionelle Einzelausstellung des international renommierten Fotokünstlers **Laurenz Berges** in Düsseldorf (10. Juli – 2. August). Der prominente Vertreter der Düsseldorfer Fotoschule und letzte Meisterschüler von Bernd Becher dokumentiert in seinen Arbeiten Orte, die verlassen wurden, und deckt die Spuren auf, die Menschen vor ihrem Verschwinden über Jahre hinterlassen haben. In der spannenden Architektur und besonderen Raumakustik des KIT präsentiert asphalt im Zentrum der Ausstellung außergewöhnliche Konzerte, darunter ein Spitzentreffen von Interpreten der zeitgenössischen Musik: Das britische **Arditti Quartet**, das wohl wichtigste Streichquartett für Neue Musik, spielt gemeinsam mit der Sopranistin **Christina Daletska** und die Harfenistin **Consuelo Giulianelli** im Programm „shy and will is love“ u. a. Werke von Daniel Glaus, Jonathan Harvey und Iannis Xenakis (17. Juli). **Tilo Weber**, Schlagzeuger und Preisträger des Deutschen Jazzpreises, verweilt in einem Konzert mit dem **Pulse-Streichquartett** Jazz mit Neuer Musik (31. Juli). Der ukrainisch-deutsche, in den USA lebende Pianist und Komponist **Vadim Neselovskyi** führt gemeinsam mit dem niederländischen **Ysaye String Trio** sein neues Werk „Perseverantia“ auf, eine Suite für Klavier und Streichtrio über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die Jazz mit zeitgenössischer Kammermusik verbindet. (24. Juli).

Die malerische Seebühne am Schwanenspiegel ist jedes Jahr ein großer Publikumsmagnet. asphalt 2026 präsentiert in dieser urbanen Oase Konzerte großartiger Künstler, etwa den britischen Jazz- und Soul-Sänger und Pianisten **Reuben James** (23. Juli), die Leipziger Indie-Folk-Perlen **Almost Twins** (27. Juli), das Londoner Neo-Soul-Ausnahmetalent **anaiis** (30. Juli) oder die französischen Jazzer **OZMA** (28. Juli). Auch hochkarätige Lesungen finden auf der Seebühne statt, von **Dana von Suffrin** („Toxibaby“, 24. Juli), **Christiane Rösinger** („The Joy of Ageing“, 25. Juli) und **Kaleb Erdmann** („Die Ausweichschule“, 31. Juli).

Im denkmalgeschützten, ehemaligen Fabrikgebäude Halle 12 zeigt das Kölner Kollektiv **Futur3** mit „Making the Story“ ein dokumentarisches Theaterstück über sogenannte Fixer, die internationale Journalisten bei deren Kriegsberichterstattung in der Ukraine unterstützen (29. Juli). Zu Ende geht das asphalt Festival 2026 mit „Simple“ der argentinischen Choreografin **Ayelen Parolin**: einfach, mitreißend und zweifelsohne eines der lustigsten zeitgenössischen Tanzstücke der letzten Jahre (1. + 2. August). //

Tickets und weitere Infos: www.asphalt-festival.de



**Jazz und Weltmusik
im Hofgarten**
**Firasso und Jan Schreiner
Large Ensemble**
25.7. ab 15.00 Uhr
Musikpavillon im Hofgarten

Tanz und Musik

- 05/12 Jazz und Weltmusik
im Hofgarten
06-07 zakk
10/16 Deutsche Oper am Rhein
34 Tonhalle
36 Bachverein Düsseldorf
36 LAGA Neuss - Dialoges on Nature

Theater und...

- 03 asphalt Festival 2026
04 Frau Liese wünscht
10 D'orfer Schauspielhaus
11 Forum Freies Theater
11 Kom(m)ödchen
17 Bürgerhaus Reisholz
19 Düsseldorfer Marionettentheater
29 „mittwochgespräche“
im Maxhaus
41 Rater Sommerbühne
47 Chris Walter (Destille) kocht

Kunst

- 35 Hannover ist Kunststadt
36 **Annette Pölmann** im Haus
der Seidenkultur
37 **DIE GROSSE 2026**
Kunstpalast und NRW-Forum
38/39 Künstlerin in Düsseldorf:
Alex Grein
40 Kunst aus Düsseldorf
Jon Rafman in K21
40 Galerien und Museen
im Juli

Film ABC Neue Filme in Düsseldorf

- 18 23 000 Leben
24 Amore & Basta!
20 Auf zwei Rädern
24 Bitteres Fest
18 Die Camino-Therapie – Finde
deinen Weg
23 Cheri, ich komme! – Die Erfindung
der Lust
14 Couscous und Geheimnisse
22 Dreams – Gefährliches Verlangen
19 Etwas ganz Besonderes
23 H wie Habicht
14 Hallo Betty
15 Ingeborg Bachmann – Jemand,
der einmal ich war
22 Insekten – Helden im Verborgenen
24 The Invite
23 Kraken – Erwachen der Tiefe
20 The Miracle Club
19 Mit leiser Stimme
14 Obsession
21 Die Odyssee
17 The Piano Tuner
18 Pompeji: Unter den Wolken
16 Resurrection
15 Saving Spoonie
21 Schwarze Häuser
22 So klingt das Leben – Viva la Vida
14 Das Sommerbuch
16 Eine stürmische Affäre
23 To My Sisters
20 Virginia Woolf's Night & Day
18 Vom Traum, unsinkbar zu sein
22 Was haben wir gelacht
20 Wise Women – Fünf Hebammen,
fünf Kulturen

Kino

- 14-24 **Erstaufführungen**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
25 **Sonderprogramme**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
26-33 **Filmindex** -
Repertoire der Filmkunstkinos
28 **Kinderkino**
in den Düsseldorfer Filmkunstkinos

Literatur

- 08 Die **biograph**
Buchbesprechung

Termine

- 42-47 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick



Muss ich diesen Sommer durch die Röhre gucken?!

**Wenn es um Sommer, Sonne, Freibad oder Meer geht, ja,
das wird bis August so sein.**

Mir ist so, als sei ich, bis heute unvergessen, schon als junge Frau in eine gute Denkschule geraten, nämlich zu TEWJE, dem Milchmann (besser zu seinem Erfinder, Scholem Aleichem) bekannt auch durch das Musical ANATEVKA. Tewjes Art des inneren Dialogs, des Abwägens: „FUN EIN ZAIT... FUN DER ANDERER ZAIT...“ Ja, das prägt mich bis heute.

Einerseits – Andererseits

Einerseits freue ich mich, dass ich dieses Jahr den Sommer zur notwendigen Reparatur meiner Augen nutzen kann, andererseits ist FRAU LIESE EINE ANGSTHÄSIN. Einerseits bin ich froh über den enormen medizinischen Fortschritt, andererseits beklage ich Einschränkungen. Auf der einen Seite vermisste ich das Schwimmen, auf der anderen Seite freue ich mich über Alternativen. Gern umrunde ich in der Eifel Maare, die Gucklöcher in unsere Geschichte. Statt ins Freibad wird es mich wieder mal in den Skulpturenpark WALDFRIEDEN nach Wuppertal ziehen. EMOTION IN MOTION. REBECCA HORN 16.3.–30.8. Tony Cragg, der überragende, vielseitige Bildhauer, dem wir dieses bergische Waldmärchen verdanken (seit 2008), nennt das Schaffen der Künstlerin etwas flapsig: „Berührend und rührselig.“ Rebecca Horn, (leider vor 2 Jahren verstorben), BERÜHRT mich mit ihren kinetischen (bewegten) Objekten sehr und lässt mich kindlich SELIG, glücklich staunen. Bewegung ist wirklich ein MOTOR ihrer zauberhaften Kunst. Beispiele: DER TURM DER NAMENLOSEN – Ein Denkmal der zarten Zerbrechlichkeit. Aus ineinander verkeilten Holzleitern bildet sich so etwas wie ein GEIGENBAUM, kleine Motoren lassen Violinen erklingen, als würde sich ein unsichtbares Orchester einstimmen. Diese Installation widmete sie 1994 in Wien den Opfern der Jugoslawienkriege. Damals ergriff die Skulptur manche Betroffene derart, dass sie sich mit eigenen Instrumenten dazustellen, um in das KUNSTKONZERT einzustimmen. POETISCH und POLITISCH, zart und zärtlich, kraftvoll und klug initiieren die 14 ausgestellten kinetischen Skulpturen Träume und lustvolle Gedankensprünge. Wenn ein kopfüber von der Decke hängender Flügel in regelmäßigen Abständen aufbricht, die Tasten hervorschnellen und eigentümliche Klänge ertönen, bevor das Instrument sich wieder schließt, dann ist das MAGIE – und FRAU LIESE WÜNSCHT MEHR DAVON.

Die Bäume und die ausgestellten Kunstwerke setzen soviel Gutes frei, dass ich, wie von einem Grünbad erfrischt, schnuppernd durch den Hofgarten laufe und denke – sehr frei nach Rilke: Herr, der Sommer ist sehr groß – weil voll von Lindenblütenduft. Es ist gut, dass ich hier sein darf.

Einerseits ist Lesen noch nicht so einfach, andererseits rieche ich diese Lieblingsjahreszeit gierig, wie auf Vorrat, in mich hinein. Einerseits habe ich etwas Angst vor dem Getümmel auf der Kirmes, andererseits bin ich ganz vorfreudig, weil ich spätestens zur Kirmeszeit mit beiden Augen das farbenprächtige Spektakel genießen kann. Und HÖREN, das mag ich auch: die, von der SCHÄL SICK gewehte Musik, Stimmfetzen und das Tuten der Schiffe. Da die Kirmes noch bis zum 26. 7. dauert, werde ich bis dahin auch riechend sommerselig sein: gebrannte Mandeln, Würstchen und Backfisch... dafür werfe ich mich dann auch mal ins Gewusel!

SUMMER IN THE CITY

Einerseits vermisste ich Sie bis zum Septemberheft jetzt schon, andererseits freue ich mich auf das Interessante, Schöne und Gute, das ich wie ein Trüffelschweinchen für Sie in der Ferienzeit aufstöbern will. FRAU LIESE WÜNSCHT EINEN GLÜCKSELIGEN SOMMER. // //Ihre Frau Liese

Sa 25. 7. 2026

Firasso



Robert Beck (cl), Marko Kassel (akkordeon), Nils Imhorst (b)

„Firasso“ verbindet souverän Tango, Balkan und zeitgenössische Musik. Die drei Musiker aus NRW (u.a. Marko Kassel, der Förderpreisträger Musik der Stadt Düsseldorf 2025) setzen auf pure Energie, Spontanität und Improvisation – weder Avantgarde-Purismus noch weichgespülte Worldmusic. Ihr Repertoire umfasst neben Eigenkompositionen auch Neuinterpretationen klassischer Tango- und Balkan-Klezmer-Stücke.

Jan Schreiner Large Ensemble



Jan Schreiner (b-trb), Felix Meyer (trp), Bastian Stein (trp), Linus Bernoulli (french horn), Malte Dürschnabel (sax), Anna-Jena Schnabel (sax), Jens Böckamp (sax), Bernhard Bamert (trb), Jürgen Friedrich (p), Reza Askari (b), Silvio Morger (dr)

Jan Schreiner präsentiert sein Large Ensemble, das auf Spielfreude statt Schwere setzt. Seine eingängigen Kompositionen verbinden kollektive Energie mit überraschenden Kontrasten zwischen Flüstern und Lautstärke, Intimität und Vehemenz. Elf starke Persönlichkeiten spielen gemeinsam auf Augenhöhe und erzeugen eine Musik voller Euphorie, die die Unverzichtbarkeit von Musik im Alltag spürbar macht.

Jazz & Weltmusik im Hofgarten

Jazz und Weltmusik für alle! Vier Open Air-Konzerte am Musikpavillon zwischen Schauspielhaus und Schloss Jägerhof. Seit 1978 gibt es die Traditionsserie und der Name ist auch im 49. Jahr des bis weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Formats Programm: Die Bandauswahl lebt erneut von der spannenden Abwechslung zwischen zeitgenössischem Jazz und musikalischen Ausflügen in spannende Musikkulturen.
Beginn jeweils um 15:00 Uhr. Eintritt frei

Sa 1. 8. 2026

Beyond the Roots



Annette Maye (clar), Bassem Hawar (djoze), Hindöl Deb (sitar), Kiomars Musayyebi (santur), Albrecht Maurer (vln), Murat Coşkun (rahmen-trommeln, perc)

Beyond the Roots verbindet verschiedene Kulturen in einem polyästhetischen Stil, der den eurasischen Raum umspannt. Sitar, Santur und Djoze verschmelzen mit westlichen Klarinetten- und Geigenklängen, unterstützt von unterschiedlichsten Rahmentrommeln. In Eigenkompositionen und Improvisationen entsteht ein facettenreicher Dialog zwischen europäischer, indischer, persischer und arabischer Musik.

Paul Heller / Jasper van't Hof Group



Jasper van't Hoff (p), Paul Heller (ts), Martin Gjakonovski (b), Bodek Janke (dr)

Der weltbekannte niederländische Pianist Jasper Van't Hof und der Kölner Tenorsaxophonist Paul Heller vereinen nach Jahren künstlerischer Freundschaft ihre Kräfte. Das Ergebnis ist kraftvolle, intime Musik voller Spontanität und Energie. Van't Hof, eine Ikone der europäischen Jazzszene, prägte bereits in den 70ern die Szene. Heller, auf über 70 teils preisgekrönten Alben vertreten, entwickelte Van't Hofs Kompositionen weiter und steuerte eigene Stücke bei.

Sa 8. 8. 2026

Tom van der Geld & The Albuquerque Dreamers



Tom van der Geld (vib), Simon Seeleuther (pedal steel git), Jo Ambros (git), Jan Dittmann (b), Florian Schlechtriemen (dr, perc)

Der amerikanische Jazzmusiker und Vibraphon-Pionier Tom van der Geld präsentiert gemeinsam mit seinen Albuquerque Dreamers ein einzigartiges Musikuniversum. Die Formation verbindet Country, Western Swing, Americana und Folk mit jazziger Improvisation und kompositorischer Raffinesse. Jedes Konzert wird so zu einem unverwechselbaren musikalischen Roadtrip zwischen Tradition und Moderne.

Juliana da Silva



Juliana da Silva (voc), Joao Luis Nogueira (git), Thomas Hufschmidt (p), Andre Cayres (b), Carl Zinsius (dr, perc)

Juliana da Silva, in São Paulo geboren, sang ihr ganzes Leben, sah es jedoch nie als besonderes Talent. 1991 zog sie nach Deutschland, wo Saxophonist Tony Lakatos auf sie aufmerksam wurde. Gemeinsam feierten sie Erfolge auf Festivals in Tschechien, Ungarn, Polen und Moskau. Erst 2008 gründete sie schließlich ihre eigene Band. Sie präsentiert brasilianische Klassiker, unentdeckte Perlen befreundeter Musiker sowie eigene Kompositionen zwischen Bossa Nova, Pop und Jazz.

Sa 15. 8. 2026

HrayBery



Agata Weber (framedrum, voc), Maksym Nakoneczny (vln, voc), Marta Bodnar (vln, voc), Serhii Postolnikov (hammer dulcimer)

Hraybery erweckt vergessene Tanzmusik aus dem Grenzland zwischen Polen und der Ukraine zu neuem Leben. Die Melodien des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts entstanden im multikulturellen Miteinander von Ukrainern, Polen, Juden und Roma. Das Repertoire umfasst Kossaken, Mazurkas und Polkas. Die 2023 gegründete Band gewann bereits einen Preis von Polish Radio und veröffentlichte ihr erstes Album.

Tobias Hoffmann Trio

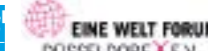


Tobias Hoffmann (git), Frank Schönhöfer (bass), Jan Philipp (dr)

Das Tobias Hoffmann Trio verbindet originelle Interpretationen von Jazz-, Blues- und Pop-Klassikern mit eigenen Kompositionen des Bandleaders. Hoffmanns Gitarrenspiel spiegelt die gesamte Geschichte der elektrischen Gitarre wider, während Frank Schönhöfer und Jan Philipp ein grooviges, flexibles Rhythmusgespann bilden. Das Trio gastierte bei renommierten Festivals wie dem WDR Jazzfest und Porgy & Bess Wien und war in ARD- und Radiosendungen zu hören.

Alle Informationen unter www.jazzschmie.de/jwh

Veranstaltet in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Düsseldorf. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt Düsseldorf, Bezirksvertretung Stadtbezirk 01 der Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf





Mi 29.7. Derya Yildirim & Grup Simsek



7. Friday I'm In Love



Fr 24.7. Disco Diamonds



12.MIN.ME
 Freiheit, Mitbestimmung und eine starke Gesellschaft sind keine Selbstverständlichkeit. Bei 12.MIN.ME sprechen Expert:innen und Gestalter:innen über die Chancen, Herausforderungen und Zukunft unserer Demokratie. Drei Vorträge. Drei Perspektiven. Jede Menge Inspiration. Weitere Infos zur Anmeldung auf zakk.de
Mi 1.7. • 19:12 Uhr • Eintritt frei!

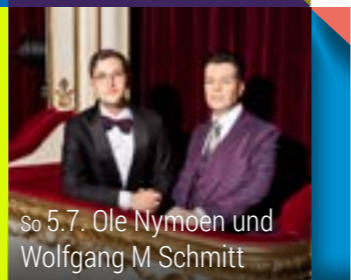
Friday I'm In Love
 Alternative, New Wave, Post-Punk, Britpop und Indie-Hymnen – die perfekte Mischung für eine lange Nacht auf der Tanzfläche. DJ MajorTom serviert wie immer die besten zeitlosen Klassiker und Lieblingssongs von: The Cure, The Smiths, David Bowie, Blur, Massive Attack, Pixies und vielen mehr. **Fr 3.7. • 22 Uhr • AK € 10**

Istanbul am Rhein Festival
 Nach einer gefeierten Premiere kehrt das Istanbul am Rhein Festival zurück ins zakk! Freut euch auf einen Tag voller kultureller Vielfalt, Begegnungen, Musik, Streetfood und entspannter Biergarten-Atmosphäre – offen für alle und mit freiem Eintritt. Das Festival versteht sich als Fest des Miteinanders, mit DJ Set, Livemusik und einem vielseitigen Basar & Essenständen. Save the Date! **Sa 4.7. • 14 Uhr • Eintritt frei**

Ole Nymoen und Wolfgang M Schmitt: Schlager für alle.
 Von Inflation bis Wirtschaftswunder, von Ölkrise bis Neoliberalismus: Die Geschichte der Bundesrepublik klingt manchmal wie ein Schlager. Ole und Wolfgang erzählen und singen sich durch 75 Jahre Wirtschaftsgeschichte – unterhaltsam, klug und überraschend aktuell. **So 5.7. • 20 Uhr • VVK € 25 / AK € 28**

Derya Yildirim & Grup Simsek
 Einziger NRW-Gig von Derya Yildirim & Grup Şimşek: Anatolian Folk trifft auf psychedelische Grooves und hypnotische Sounds Zwischen traditionellen Volksliedern, modernen Arrangements und mitreißender Bühnenenergie entsteht ein Konzert voller Magie und Bewegung. Die Hamburger Sängerin und Multi-instrumentalistin verbindet Vergangenheit und Gegenwart zu einem einzigartigen Klangkosmos. **Mi 29.7. • 20 Uhr • AK € 30**

Disco Diamonds Party
 Sound der 70er und frühen 80er mit DJ Norberto Di Nero. Kommt tanzen! **Fr 24.7. • 22 Uhr • AK € 10**



So 5.7. Ole Nymoen und Wolfgang M Schmitt

Spanischer Abend Olé!
 An ausgesuchten Dienstagen findet der Spanische Abend bei uns in Flingern statt. Bei gutem Wetter öffnen wir wie gewohnt unseren lauschigen Biergarten und präsentieren spanische Musik, Flamenco, Tapas, spanische Weine und viel viel Atmosphäre. Zeitlicher Ablauf: Einlass ist um 18 Uhr, ab dann gibt es auch warme Küche Das Musikprogramm startet um 20 Uhr. Mit mediterranen Temperaturen können wir leider nicht immer diener wollen aber das Beste aus dem Sommer in NRW machen, getreu den Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung :) Im Zweifel hilft am Veranstaltungstag der Blick auf unsere Homepage! **Di 21.7. • 28.7. • 4.8. • 11.8. • 18.8. • 25.8. ab 18 Uhr • Eintritt frei**

Poesieschlachtpunktacht
 Bei der Poesieschlachtpunktacht treffen die besten Slam Poet:innen aus dem deutschsprachigen Raum auf ein Publikum, das am Ende über Sieg oder Niederlage entscheidet. Lyrik, Prosa, Humor und Gänsehaut – jeder Abend ist anders und genau das macht ihn so besonders. **So 19.7. • 20 Uhr • VVK € 5 / AK € 5**

Anjas Singabend
 Singen macht glücklich – und gemeinsam erst recht! Bei Anjas Singabend wird die zakk Halle zum größten Chor der Stadt: Mitsingen, abschalten und einfach eine gute Zeit haben. Freut euch auf Klassiker aus Rock und Pop, jede Menge Gänsehautmomente und die mitreißende Energie von Anja Lerch. **Fr 24.7. • 20 Uhr • VVK € 12,50 / AK € 13 anschließend Partys: Nineties2000 & Disco Diamonds**

femz & Open Air Kino
 Film, Sommerabend und feministische Perspektiven unter freiem Himmel. femz & Kino zeigt Filme abseits stereotyper Rollenbilder und rückt selbstbestimmte Protagonist:innen sowie vielfältige Geschichten in den Mittelpunkt. Ob im Biergarten oder bei Regen drinnen – lasst euch überraschen und entdeckt neue Blickwinkel. **Mo 3.8. • 20:30 Uhr • Einlass 19:30 Uhr • Eintritt frei!**

Datenschmutz und Freund:innen
 Punk Pop, Biergarten und eine ordentliche Portion Selbstironie: Datenschmutz laden zum Open-Air-Abend im zakk. Wer sich für Musik von Joyce Manor bis Turnstile begeistert, wird merken: Das hier hat damit rein gar nichts zu tun! Was'n das für Schmutz? Findet es heraus. **Sa 1.8. • 18 Uhr • VVK € 20,90 / AK € 25**

Vorverkauf im zakk
 Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie dienstags und mittwochs ab 18 Uhr in unserer Kneipe in der Fichtenstr. 40. Achtung: Bei ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets einschließlich des Düsseldorfpasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe
 Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Infos zu aktuellen Öffnungszeiten findet ihr auf: zakk.de

zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

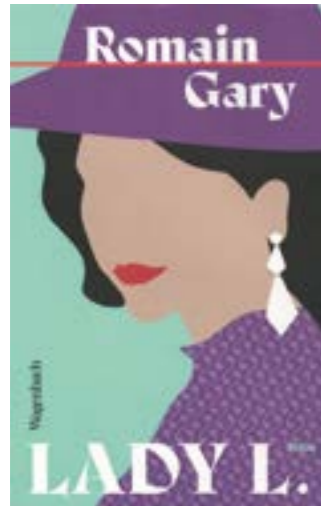
- Mi 1.7.** 12MIN.ME | Düsseldorf | DEMOKRATIE 12.MIN.ME zu Gast im zakk • 19:12 Uhr
- Fr 3.7.** Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 3.7.** Zwischenruf - U20 Poetry Slam Junge Leute verschaffen sich Gehör • 19 Uhr • AK € 3
- Fr 3.7.** Friday I'm in Love Special im Club • 22 Uhr • AK € 10
- Sa 4.7.** Istanbul am Rhein Festival Istanbul vibes in düsseldorf – for everybody • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 5.7.** Ole Nymoen und Wolfgang M Schmitt: Schlager für alle. Eine deutsche Wirtschaftsgeschichte in Liedern • 20 Uhr • VVK € 25 / AK € 28
- Mi 8.7.** Transformationscafé 1001 Plateau • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mi 8.7.** Riedel & Meister: Gute Momente words & music • 20 Uhr • VVK € 22
- Fr 10.7.** Wir können auch anders: 50+ Party Mit Vorverkauf! • 20 Uhr • AK € 10
- Fr 10.7.** Der Rockclub jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Sa 11.7.** Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • VVK € 14 / Auch: 12.7. um 13 Uhr
- So 12.7.** KIDS ON STAGE mit dem aktuellen Programm: „Rock your Life“ • 13 Uhr • VVK € 7,50 / AK € 10
- Do 16.7.** Antilopen Gang (Ausverkauft) Warm Up Show • 20 Uhr
- Fr 17.7.** Back to the 80s jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Fr 17.7.** Subkult Klub jeden 3. Freitag • 23 Uhr • im Eintritt der 80er Party enthalten
- So 19.7.** Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorf Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK € 5 / AK € 5
- Di 21.7.** Spanischer Abend spanische Musik, Flamenco, Tapas, spanische Weine und viel viel Atmosphäre im Biergarten • 18 Uhr • Eintritt frei
- Do 23.7.** Von wegen Sokrates - Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 23.7.** Bubbles Konzerte jenseits deiner Echokammer • 20 Uhr • AK € 12 / € 17
- Fr 24.7.** Anjas Singabend Zusammen singt man weniger allein • 20 Uhr • VVK € 12,50 AK € 13 • Party im Anschluss ist inklusive
- Fr 24.7.** Nineties2000 Neu im zakk • 22 Uhr • AK € 10
- Fr 24.7.** Disco Diamonds Jeden zweiten Monat • 22 Uhr • VVK € 10
- Di 28.7.** Spanischer Abend spanische Musik, Flamenco, Tapas, spanische Weine und viel viel Atmosphäre im Biergarten • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 29.7.** Derya Yildirim & Grup Simsek Anatolian Folk & Psychedelic Sounds • 20 Uhr • VVK € 28,60 / AK € 30
- Do 30.7.** Lagwagon (Ausverkauft) Summer Shows 2026 • 20 Uhr • VVK € 42,70

Demnächst im zakk:
 1.8. Datenschmutz + Freund*innen • 5.8. Wolfmother • 13.8. Hinterhoflesung 2026 No.1 • 16.8. Poesieschlachtpunktacht • 20.8. Hinterhoflesung 2026 No.2 • 20.8. Thees Uhlmann & Band + Young Rebel Set • 27.8. Hinterhoflesung 2026 No.3 • 29.8. Zeltinger Band • 31.8. Mclusky • 7.9. Jule Weber • 8.9. Motorpsycho - einzige Show in NRW! • 12.9. Erik Cohen • 16.9. Cara Rose • 19.9. lovehead • 23.9. Malte Küppers • 24.9. 11FREUNDE live • 28.9. Sean Koch • 30.9. Songslam Düsseldorf • 4.10. Thee Sinseers • 6.10. Bibiza • 7.10. Arne Semsrott: Gegenmacht (aktivistische Satire) • 15.10. Blind, Lahm, Taub - die behinderte Comedyshow • 18.10. Matinee: Mathilde Franziska Anneke • 21.10. Tino Bomelino: ALLES WIRD SUPER GUT* • 24.10. Acht Eimer Hühnerherzen • 29.10. Red Hot Chili Pipers • 3.11. The Notwist • 6.11. Fuffufuzich • 7.11. Liedfett • 9.11. FIL: Endlich wieder jung • 12.11. Quichotte • 17.11. True Loves • 18.11. Songslam • 24.11. Mighty Oaks • 25.11. Sarah Kuttner: „Mama & Sam“ • 26.11. Alex Stoldt • 28.11. Selig • 29.11. Matinee: Wilhelm Busch • 2.12. Triggerfinger • 4.12. Steiner & Madlaina • 9.12. Max Goldt • 17.12. Drangsal • 20.12. Poesieschlachtpunktacht • 21.12. beslik • 14.1.2027 Matilde Keizer • 21.1.2027 Helene Bockhorst: „Lebefrau“ • 28.1.2027 Jan Philipp Zymny • 6.2.2027 KAIOKEN 3 • 14.2.2027 Senta • 16.2.2027 The Rasmus • 27.2.2027 Hinterlandgang • 3.3. + 4.3.2027 Pawel Popolski • 5.3.2027 Shantel & Bucovina Club Orkestar • 10.3.2027 Abdul Kader Chahin • 13.3.2027 MIA. • 23.3.2027 Teresa Reichl • 12.5.2027 Stiehler/Lucaciu • 22.5.2027 Smoke Blow

Spleenig bis anarchisch

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Romain Gary (1914–1980) war einer der schillerndsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, ein fantasievoller Spieler und Hasardeur, nicht zuletzt ein begnadeter Erzähler. Legendär, wie er den Literaturbetrieb einst narnte, als er, nachdem er 1956 den Prix Goncourt bereits erhalten hatte, 1975 das Kunststück fertigbrachte, diesen Preis gegen alle Statute gleich nochmals einzuheimsen, indem er sich unter dem Namen Émile Ajar ein Pseudonym zulegte. Er war, wie allgemein bekannt, mit Jean Seberg verheiratet, die sich 1979 umbrachte; er selbst tat es ihr ein Jahr später nach, ließ dabei die recht süffisante Nachricht zurück, dass es dabei keinen Zusammenhang gäbe mit dem Suizid von Jean Seberg.



ROMAIN GARY: LADY L. ROM
Aus dem Französischen
von Gert Woerner.
Wagenbach Verlag
Berlin 2026, 172 S., 24,-€

Diese biografisch relevante Mischung aus Ernst und Sabotage sollte man bei ihm auf dem Schirm haben. Garys umfangreiches Werk wurde (und wird) auch hierzulande stets wieder aufgelegt, allerdings findet es relativ wenig Beachtung – was bedauerlich ist. „Lady L.“, soeben in einer zwar alten, aber keineswegs antiquiert wirkenden Übersetzung erneut auf Deutsch erschienen, war sein sechster Roman, er verfasste ihn Ende der 1950er-Jahre zunächst auf Englisch, um ihn ein paar Jahr später, mit einigen Änderungen, eigens ins Französische zu übersetzen. Die titelgebende Lady L. ist, wie sich rasch zeigt, eine etwas zwielichtige ältere Dame. Anlässlich ihres 80. Geburtstag kommt die bucklige Verwandtschaft zum Gratulieren zusammen, doch Madame zieht es vor, über sie zu lästern. Seit Jahrzehnten lebt die gebürtige Pariserin in London und hat, so scheint es, in dieser Zeit vor allem ihre Spleens kultiviert. Zu ihren Kindern erklärt sie vielsagend: „Sie waren so konventionell, so schwer von Begriff, und sie verstanden vor allem nichts von Liebe.“ Von letzterem versteht sie freilich einiges, aus, sagen wir, ehemals beruflichen Gründen: Lady L. heißt in Wirklichkeit Annette Boudin und war in ihrer Pariser Zeit nichts anderes als eine gewöhnliche Straßendirne, eine aber, die Sympathien für die anarchische Szene pflegte, was sich allem Anschein nach bis in ihr hohes Alter hinein gehalten hat. Nun am Geburtstag wuselt Sir Percy Rodiner um sie herum, „der für seine Liebessonette preisgekrönte Dichter“. Ihm erzählt sie aus ihrem Leben, doch kaum etwas davon gefällt dem snobistischen älteren Herrn – etwa, dass sie sich nach dem frühen Tod der Mutter prostituierte, ihre Kunden mit nach Hause brachte und zwischenzeitlich dafür den eigenen Vater hinauswarf, der, wie sich herausstellt, ein Spitzel der Polizei war.

Ständiges Subthema ihrer Ausführungen ist der Gegensatz von Freiheit und bürgerlicher Ordnung, wozu auch ein gewisser Armand Denis, ein radikaler Anarchist, wesentlich beiträgt. Die junge Annette verliebt sich in ihn, er wiederum will die attraktive Frau vor allem instrumentalisieren, sie „hinter die die feindlichen Linien“ bringen, sprich: direkt in die Häuser der Reichen hinein, um diese ganz profan auszunehmen. Es werden Flugblätter verfasst, Morde geplant, Bomben gebaut, und ein Großfürst wird dann tatsächlich umgebracht.

Bei dem allenfalls locker stattfindenden Kontakt mit der High Society findet Lady L. aber dummerweise auch Gefallen am Luxus – was bei Armand nicht gut ankommt. Der wird nach einem Raubzug gefasst, gelangt für acht Jahre ins Gefängnis. Kaum wieder da, wäre er bereit für neue Schandtaten, doch sie will ihn nicht noch einmal verlieren. Lady L. findet schließlich eine eigenwillige, sehr makabre Lösung, ihn an sich zu binden. Sie sei hier nicht verraten; nur so viel: auf diese Idee muss man erst einmal kommen. //



LESEN VERÄNDERT LEBEN

*Ein Erwachsener, ein Kind, eine Stunde pro Woche –
und manchmal verändert das alles.*

Manche Kinder wachsen mit Büchern auf. Sie kennen Geschichten, haben Eltern, die lesen und vorlesen, und sie erleben Lesen als selbstverständlichen Teil des Alltags. Für andere Kinder sieht die Welt anders aus: Bücher sind fremd, Lesen fühlt sich schwer an, und bei manchen ist die deutsche Sprache eine zusätzliche Hürde.

Warum Lesen die Grundlage von allem ist

Lesen klingt nach einer schlichten Fertigkeit. Aber sie ist weit mehr als das – sie ist das Fundament, auf dem nahezu jede andere Bildung aufbaut. Wer nicht gut liest, hat Schwierigkeiten in Mathematik, im Sachunterricht, in Geschichte, denn wer nicht gut liest, versteht Aufgabenstellungen nicht.

Seit 2009 engagieren sich Mentoren in Düsseldorf, mittlerweile an mehr als neunzig Schulen. Mentor-Stunden sind keine Förderstunden, sondern vor allem Stunden der Begegnung – in der ein Buch die zentrale Rolle spielt.

Wir wissen heute, dass wir nichts tun können, ohne, dass wir etwas fühlen. Oftmals ist Schule, gerade bei den Kindern, die dort Schwierigkeiten haben, mit Angst besetzt. Angst wiederum verhindert, dass man lernen kann bzw. dass das, was man lernt, auch nachhaltig abrufbar bleibt. Mentoren schaffen für diese Kinder Räume, in denen sie erfahren können, dass es okay ist, wenn man Fehler macht, dass man jede Frage stellen darf und dass da auch jemand ist, der die Zeit hat, diese Fragen zu beantworten.

So funktioniert das Programm

Jeder Mentor betreut über einen längeren Zeitraum ein Kind. Die beiden treffen sich an der Schule, um eine Stunde gemeinsam Geschichten zu erlesen und darüber zu sprechen. Es geht ausdrücklich nicht um Nachhilfe oder Förderunterricht. Die Treffen mit den Mentoren stärken das Selbstbewusstsein der Kinder, Lesekompetenz und Wortschatz werden spielerisch erweitert. Die Schüler:innen nehmen freiwillig am Programm teil und freuen sich über die Unterstützung „ihres“ Erwachsenen und darauf, eine Zeit zu erfahren, in der ihnen exklusiv Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Eine Stunde pro Woche – das klingt nach wenig. Aber wer einmal erlebt hat, wie ein Kind aufblüht, wenn ihm ein Erwachsener regelmäßig seine ungeteilte Aufmerksamkeit schenkt, versteht, dass hier weit mehr passiert als Buchstabenreining. Humor, Lob, viel Geduld und das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Mentor und Lesekind prägen die Mentorstunden.

Lesen fördert Empathie, Fantasie und soziales Verhalten. Viele Schüler:innen entwickeln durch die Mentorstunden mehr Selbstbewusstsein und soziale Kompetenz. Sie lernen, sich auszudrücken, Gedanken zu formulieren, andere Perspektiven einzunehmen und mit einem vertrauensvollen Erwachsenen offen zu sprechen. Und sie erleben, dass sie gut genug sind – Erfahrungen und Fähigkeiten, die weit über den Schulalltag hinaus wertvoll sind und prägen. //

Mitmachen und unterstützen

Wer selbst Mentor werden oder den Verein unterstützen möchte, findet alle Informationen unter www.mentor-duesseldorf.de. Eine Fördermitgliedschaft ist bereits ab 10 Euro im Monat möglich, natürlich sind auch einmalige Spenden willkommen.

Kontakt

Mentor – Die Leserechthelfer Düsseldorf e.V.
Rochusstraße 28b, 40479 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 46 84 03 05
info@mentor-duesseldorf.de
www.mentor-duesseldorf.de

Seit **160 Jahren** ein Stück Heimat. Aus Düsseldorf. Für Düsseldorf.

Die Zukunft Düsseldorfs gestalten
wir seit 1866 – immer mit Herz,
Verantwortung und Leidenschaft.



160 **JAHRE**
DÜSSELDORF
IM HERZEN

STADTWERKE
DÜSSELDORF
Mitten im Leben.



Das Buch der Unruhe
Foto: Thomas Rabsch

Der Juli im D'haus

Zum letzten Mal (eine Auswahl):

WAS IHR WOLLT

von William Shakespeare – Deutsch von Thomas Brasch / 02.07. Großes Haus
Ausgangspunkt des Stücks ist ein Schiffbruch, der die junge Viola an die Küste des Traumlandes Illyrien spült. Ob ihr Zwillingbruder Sebastian überlebt hat, ist mehr als ungewiss. Vor lauter Trauer und um sich vor möglichen Gefahren zu schützen, erfindet sich die Überlebende in der Rolle des Pagen Cesario neu: Unter falschem Namen tritt sie in die Dienste des Herzogs Orsino, der sich nach der reichen Gräfin Olivia verzehrt. Doch Olivia will von Orsinos Liebeswerben nichts wissen und weist den Melancholiker ab...

Alle in dieser Welt sind Suchende. Alle verkennen die Wirklichkeit. Und über allem steht ein Bewusstsein von Vergänglichkeit, denn irgendwann geht auch das schönste Spiel zu Ende. //

DER FALL MCNEAL

von Ayad Akhtar Deutsch von Daniel Kehlmann / 02.07. Kleines Haus
Jacob McNeal blickt auf sein Leben zurück: Jeder einzelne seiner Romane war ein Beststeller – wer ihn nicht kannte, kannte seine Bücher. Es war ein erfolgreiches Leben. Vom Nobelpreis träumt der Schriftsteller immer noch, doch er ist krank, einsam auch und ohne Ideen. Draußen hat künstliche Intelligenz die Welt verändert, und wie verlockend scheint der Gedanke: die Tagebücher der verstorbenen Frau, ihre Geschichte, die seine Geschichte ist – der perfekte Roman, heimlich generiert von einem Chatbot, veröffentlicht von Jacob McNeal. Und plötzlich ist er wieder da, der lang ersehnte Erfolg. Doch um welchen Preis? //

Jens-Daniel Herzog inszeniert „Il trovatore“

Premiere am 27. Juni im Opernhaus Düsseldorf

Rivalität, Rache, Rausch und dunkle Familiengeheimnisse bestimmen Giuseppe Verdis Oper „Il trovatore“, die am Samstag, 27. Juni 2026, im Opernhaus Düsseldorf Premiere feiert. Sie stand 25 Jahre nicht mehr auf dem Spielplan und kommt nun in einer Neuinszenierung von Jens-Daniel Herzog auf die Bühne. Der renommierte Schauspiel- und Opernregisseur leitet das Staatstheater Nürnberg. Die fulminante italienische Oper, die mit „Rigoletto“ und „La traviata“ zu Verdis ‚Trilogia popolare‘ gehört, ist auch bei Antonino Fogliani bestens aufgehoben: Er dirigiert die Düsseldorfer Symphoniker, den Chor der Deutschen Oper am Rhein und das hervorragend besetzte Ensemble. Einen Einblick gibt am 23. Juni, 18.00 Uhr, schon die Opernwerkstatt mit einem Podiumsgespräch und der Möglichkeit zum Probenbesuch (Eintritt frei).

Eine Frau wurde einst als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt – ein Ereignis, dessen düstere Schatten bis in die Gegenwart reichen: Azucena, die Tochter der Hingerichteten, schwört, den Tod ihrer Mutter zu rächen. Zur Vergeltung entführt sie einen der Söhne des alten Grafen Luna, der für die Hinrichtung verantwortlich ist. Im gleißenden Wahn der Rache erkennt sie jedoch nicht mehr, ob sie ihr eigenes Kind tötet, oder den Sohn des verhassten Grafen. Jahre später stehen sich der

DAS BUCH DER UNRUHE

von Fernando Pessoa in einer Fassung von Luise Voigt – Deutsch von Inés Koebel
03.07. Großes Haus

Bernardo Soares ist Hilfsbuchhalter in einem Stoffgeschäft in Lissabon. Er wohnt in einem möblierten Zimmer, arbeitet die meiste Zeit und empfindet das Leben als eine einzige Zumutung. Sein Fluchtversuch aus der Eintönigkeit ist das Schreiben – und so notiert er in seiner kargen Freizeit seine Beobachtungen, Gedanken und Träume... //

SONGS FOR DRELLA

Eine musikalische Hommage an Andy Warhol von Lou Reed und John Cale – von und mit Jürgen Sarkiss

04.07. Kleines Haus

Drella, eine Zusammensetzung aus Dracula und Cinderella, war ein Spitzname Andy Warhols, der die Band The Velvet Underground damals in seinem weltberühmten Kunstatelier unterbrachte und finanzierte. Nach Warhols Tod im Jahre 1987, widmeten ihm 1990 die Ex-Mitglieder der Band Lou Reed und John Cale, das Album »Songs for Drella«, das das Leben des Künstlers und ihre gemeinsame Zeit aufschlüsselt. Ensemblemitglied Jürgen Sarkiss begibt sich mit den Musikern Hajo Wiesemann und Jan-Sebastian Weichsel auf eine musikalische Reise, bei der komplizierte Beziehungen, Wut, Erregung, Andersartigkeit und die Bedeutung der Kunst als revolutionäre Kraft ausgehandelt werden. //

DER THEATERMACHER

von Thomas Bernhard – mit einer Zugabe von Ferdinand Schmalz

10.07. Kleines Haus

Der selbsternannte Staatsschauspieler Bruscon zieht mit seiner Familie von Ort zu Ort. Einst spielte er in Berlin den Faust und in Zürich den Mephisto. Aber das ist lange her. Heute im Gepäck: »Das Rad der Geschichte« – ein Jahrhundertwerk aus eigener Feder und eine Komödie, die eigentlich eine Tragödie ist, weil wir aus ihr bekanntlich nichts lernen können. Von Nero bis Napoleon, von Metternich bis Hitler sind sie alle dabei, die großen Tyrannen der Weltgeschichte. Gespielt werden sie alle von Bruscons Familie: seiner Frau Agathe, den beiden Kindern Sarah und Ferruccio und natürlich ihm selbst. Der Schauspieler tourt durch die dunkelste Provinz, steigert sich in abendfüllende Schimpftiraden und rechnet schonungslos ab mit allem: der Bühnenkunst an sich und der eigenen Familie. So richtig Theater machen, das kann er. Und um den Preis der eigenen Lächerlichkeit verteidigt Bruscon bis zuletzt, was ihm am wichtigsten ist – das Theater. //



Foto: Daniel Senzek

nun erwachsene Sohn Azucenas, der titelgebende Troubadour Manrico, und der junge Graf Luna nicht nur im Bürgerkrieg gegenüber, sie sind auch Rivalen um die Liebe von Leonora... Packend und melodienreich setzt Giuseppe Verdi die emotionalen Ausnahmezustände seiner Figuren in Szene. //

Weitere Infos und Tickets für die sechs Vorstellungen bis zum 19. Juli sind im Opernshop Düsseldorf, Tel. 0211.89 25 211, und über www.operamrhein.de erhältlich.

Kopfüber ins Abenteuer

Tanzstück „Drunter und Drüber“

für alle ab 4 Jahren

Eine ausgelassene Kissenschlacht zwischen zwei Freundinnen endet, als plötzlich eine mysteriöse Schatzkarte die Aufmerksamkeit der Beiden auf sich zieht. Auf der Karte sehen sie Palmen, Fische, eine Insel, eine Höhle... Grund genug, um sich auf den Weg zu machen! So beginnt für die Freundinnen eine abenteuerliche Reise in eine Welt, die auf dem Kopf steht und durch die sie sich mit Hilfe ihrer Fantasie den Weg bahnen.

Vor rund vier Jahren hat die niederländische Choreografin Keren Levi das Tanzstück „Drunter und Drüber“ für Alle ab 4 Jahren im FFT Düsseldorf inszeniert. Seither war diese fantasievolle Reise fast 50-mal in dem Produktionshaus im Herzen Düsseldorfs zu sehen.

Für Keren Levi war „Drunter und Drüber“ ein besonderer Schritt: Erstmals entwickelte die Tänzerin, Choreografin und Tanzlehrerin ein Stück speziell für ein junges Publikum. Seit 2004 steht Levi für multidisziplinäre Tanzperformances, in denen Musik, Bewegung und visuelle Medien eng verzahnt sind. Ihre Arbeiten verbinden spielerisch abstrakte Konzepte mit moderner Technologie und laden dazu ein, Wahrnehmung neu zu erleben. Das zeigt sich auch in „Drunter und Drüber“: Das Stück lässt Live-Video, Tanz und Animationen mit



Foto: © Robin Junicke

einander verschwimmen und macht die Abenteuerreise der beiden Freundinnen zu einer dichten, visuell eindrucksvollen Inszenierung.

Zu sehen ist „Drunter und Drüber“ am Samstag, 11. Juli um 15 Uhr in einer Familienvorstellung. Tickets kosten 8,- (erm. 6,-) und sind erhältlich unter fft-duesseldorf.de.

Auch vier Jahre nach seiner Premiere ist das Stück eine willkommene Einladung für Groß und Klein, die Welt aus einer neuen Perspektive zu entdecken. //

Komödchen

Juli

Maxi Schafroth & Friends: Faszination Bayern

Maxi Schafroth tritt an, uns die Vielseitigkeit des flächenmäßig größten Bundeslandes näher zu bringen als bundesweit agierender Kulturcoach für Toleranz. Er begab sich in durchaus brenzlige Situationen, darunter eine mehrjährige Betriebsespionage bei einer Großbank, ein dreitägiges Praktikum in einer Schwabinger KiTa und die Teilnahme am Seminar Atemtherapie für Führungskräfte.



3. Juli um 20 Uhr

Kom(m)ödchen Late Night von und mit Patrick Nederkoorn

EDITION FREIHEIT

Patrick Nederkoorn lädt gemeinsam mit dem Kom(m)ödchen ein und beleuchtet vielfältige Themen aus deutscher und niederländischer Perspektive. In dieser Edition – am Unabhängigkeitstag der USA – sprechen wir über die Zustände von Freiheit, Patriotismus und Demokratie in den Niederlanden, in Deutschland und über den großen Teich hinweg. Es erwartet Sie ein Feuerwerk der Themen und die Diskussion brennender Fragen unserer Gesellschaft.



4. Juli um 20 Uhr

Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't Look Back

In seinem aktualisierten Sketch-Programm „Don't Look Back“ hat es die Latte wieder einmal ganz hoch gehängt: Noch schneller, noch härter, noch lustiger. Das Ensemble wirft scharf, politisch und immer witzig seinen satirischen Blick auf den Irrsinn dieser Welt. Mit der größten anzunehmenden Pointendichte der Republik und gewagten Enthüllungen, die alle Prognose-Institute in Erstaunen versetzen.



Das Kom(m)ödchen-Kneipenquiz

ANMELDUNGEN BITTE AN [KASSE@KOMMOEDCHEN.DE](mailto:kasse@kommoedchen.de)

Was passiert, wenn man Kabarett und Kneipenquiz in ein Bierglas gibt und ordentlich durchschüttelt? In alter Quizmanier tretet ihr in Teams gegeneinander an und könnt euer Wissen auf die Probe stellen. Prickelnd wird es, wenn unsere Quizmaster und Ensemblehelden Martin Maier-Bode, Heiko Seidel und Leonie Houbert ihre Lieblingsnummern zum Besten geben. Ein feucht-fröhlicher Abend der gehobenen Extraklasse – an die Stifte, fertig – Prost!

1. & 2. September



Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr
Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de
0211 - 32 94 43

SOMMERPAUSE





Firasso
Foto: Veranstalter



Jan Schreiner Large Ensemble
Foto: Veranstalter

Jazz und Weltmusik für alle!

Vier Open Air-Konzerte am Musikpavillon zwischen Schauspielhaus und Schloss Jägerhof. Seit 1978 gibt es die Traditionsreihe und der Name ist auch im 49. Jahr des bis weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Formats Programm: Die Bandauswahl lebt erneut von der spannenden Abwechslung zwischen zeitgenössischem Jazz und musikalischen Ausflügen in spannende Musikkulturen.

in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Düsseldorf

Samstag, 25. Juli

Firasso

Robert Beck (cl), Marko Kassl (akkordeon), Nils Imhorst (b)

Mal feurig lodern, mal erfrischend wie ein Regenguss, mal intensiv und tight wie ein doppelter Ristretto: ›Firasso‹ nennt sich das Trio mit Marko Kassl am Akkordeon, Nils Imhorst am Kontrabass und Robert Beck an Klarinette und Saxophon. Die drei Musiker aus NRW setzen sich souverän groovend über Genre Grenzen hinweg und mischen in ihren Konzerten furchtlos und unverfroren Tango, Balkan und zeitgenössische Musik. Das Ergebnis ist nichts für Avantgarde-Puristen mit erhobenem intellektuellen Zeigefinger und erst recht nichts für Liebhaber weichgespülter Wohlfühl-Worldmusic: Was zählt ist die pure Energie des Augenblicks, die Lust am Experimentieren, der Mut zu Spontanität und Improvisation ohne Netz und doppelten Boden.

Im Repertoire des Ensembles befinden sich sowohl Eigenkompositionen als auch Neuinterpretationen des klassischen Tango- und Balkan-Klezmer-Repertoires sowie Werke zeitgenössischer Komponisten wie Dirk Brossé, Miro Dobrowolny und Ulrich Schultheiss: Neue, aufregende Hörerlebnisse abseits der ausgetretenen Mainstream-Pfade. //

ebenfalls 25. Juli

Jan Schreiner Large Ensemble

Jan Schreiner (b-trb), Felix Meyer (trp), Bastian Stein (trp), Linus Bernoulli (french horn), Malte Dürrschnabel (sax), Anna-Lena Schnabel (sax), Jens Böckamp (sax), Bernhard Bamert (trb), Jürgen Friedrich (p), Reza Askari (b), Silvio Morger (dr)

Was passiert, wenn ein Large Ensemble die Schwere der Big Band hinter sich lässt und stattdessen auf pure Spielfreude setzt? Jan Schreiner, Bassposaunist, Tubist und Kopf seines gleichnamigen Ensembles, gibt mit Minora Sky eine überzeugende Antwort. Seine Kompositionen verbinden jazzuntypische, unmittelbar eingängige Melodien mit einer kollektiven Energie, die das Publikum von der ersten Note an in die Gemeinschaft der Musizierenden einbezieht.

Elf starke musikalische Persönlichkeiten entfalten auf der Bühne ein Panorama voller überraschender Kontraste: zwischen Flüstern und Krachmachen, zwischen intimen Momenten und großem Rums, zwischen Leichtigkeit und Vehemenz. Schreiner dirigiert dabei nicht eine anonyme Klangmasse, sondern ein Ensemble von Leadern – Menschen, die gemeinsam spielen wollen. Das Ergebnis ist eine Musik, die Euphorie statt Massivität sucht und am Ende eine schlichte, aber wichtige Frage beantwortet: warum Musik in unserem Alltag so unverzichtbar ist. //

Die weiteren Termin im August:

1.8. Beyond the Roots

Annette Maye (clar), Bassem Hawar (djoze), Hindol Deb (sitar), Kioomars Musesayyebi (santur), Albrecht Maurer (vln), Murat Coskun (rahmentrommel, perc)

und Paul Heller / Jasper van't Hof Group

Jasper van't Hof (p), Paul Heller (ts), Martin Gjakonovski (b), Bodek Janke (dr)

8.8. Tom van der Geld & The Albuquerque Dreamers

Tom van der Geld (vib), Simon Seeleuther (pedal steel git), Jo Ambros (git), Jan Dittmann (b), Florian Schlechtriemen (dr, perc)

und Juliana da Silva

Juliana da Silva (voc), Joao Luis Nogueira (git), Thomas Hufschmidt (p), Andre Cayres (b), Carl Zinsius (dr, perc)

15.8. HrayBery

Agata Weber (framedrum, voc), Maksym Nakoneczny (vln, voc), Marta Bodnar (vln, voc), Serhii Postolnikov (hammer dulcimer)

und Tobias Hoffmann Trio

Tobias Hoffmann (git), Frank Schönhofer (bass), Jan Philipp (dr)



Jasper van't Hof
Foto: Gerhard Richter

playtime

by biograph

Juli 2026

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



ALEXANDRA LAMY FRANÇOIS CLUZET

CHÉRI, ICH KOMME! DIE ERFINDUNG DER LUST

EIN FILM VON REEM KHERICI

ab 23.7. im Kino



Couscous und Geheimnisse

Zwischen Familienerwartungen, französischer Haute Cuisine und kleinen Notlügen gerät das Leben des jungen Kochs Mehdi zunehmend aus dem Gleichgewicht. Die warmherzige Culture-Clash-Komödie erzählt mit viel Charme von einem Mann, der versucht, zwischen zwei Welten allen gerecht zu werden – und dabei immer tiefer ins Chaos rutscht.

Tagsüber arbeitet Mehdi als talentierter Koch in einem Bistro und steht kurz davor, den Laden gemeinsam mit seiner Partnerin Léa zu übernehmen. Doch vor seiner algerischen Mutter Fatima spielt er weiterhin den „perfekten Sohn“ – und in dieser Rolle haben weder Léa noch seine Leidenschaft für die französische Küche Platz. Als Léa darauf besteht, Fatima endlich kennenzulernen, geraten Mehdis sorgfältig aufgebaute Geschichten zunehmend außer Kontrolle.

Regisseur Amine Adjina schrieb das Drehbuch gemeinsam mit Fabien Gorgeart und verbindet familiäre Konflikte mit Humor, Tempo und viel Liebe zu seinen Figuren. In den Hauptrollen überzeugen Younés Boucif und Clara Bretheau mit großer Leichtigkeit, unterstützt unter anderem von Hiam Abbass und Malika Zerrouki.

Mit viel Wärme und Humor blickt der Film auf familiäre Konflikte, kulturelle Erwartungen und die kleinen Lügen des Alltags, ohne seine Figuren jemals bloßzustellen. // [//VERLEIH](#)

COUSCOUS UND GEHEIMNISSE

Ab 25.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (La petite cuisine de Mehdi) Frankreich 2025 - Regie: Amine Adjina. Mit Younés Boucif, Clara Bretheau, Hiam Abbass u.a.



Hallo Betty

HALLO BETTY ist eine amüsante Emanzipationsgeschichte mit nostalgischem Retro-Charme der 50er Jahre – ganz nach dem Motto: Das Auge isst mit.

In der Schweiz gilt Betty Bossi seit Ende der 50er Jahre bis heute als „Köchin und Hausfrau der Nation“. Dabei existiert Betty gar nicht wirklich, sondern ist die Erfindung der Werbetexterin Emmi Creola, die damit ursprünglich den Absatz eines Speiseöl-Kunden steigern wollte. Doch die Kochgeister, die sie rief wird Emmi nicht mehr los. Immer mehr Menschen lieben ihre Betty, weshalb sie die erdachte Fake-Figur real verkörpern muss. Das neue Leben als ruhmreiche Koch-Ikone im Rampenlicht hat natürlich so seine Schattenseiten. Humorvoll gewürzt und mit nostalgischem Retro-Charme serviert, zeichnet diese wahre Emanzipationsgeschichte ein bewegendes Sittengemälde jener Zeit.

Das Rezept für einen Crowdpleaser? Beste Zutaten bei Drehbuch und Besetzung! Man nehme eine märchenhafte, aber wahre Geschichte über eine sympathische Frau. Mit Charme und Cleverness setzt sie sich als Hausfrau und Mutter in einer toxischen Männerwelt selbstbewusst durch. Für die Geling-Garantie sorgt eine leinwandpräsent Sarah Spale, die ihrer Figur die richtige, süßsaure Mischung aus Selbstbewusstsein und Zweifel, aus Frustration und Euphorie verleiht. Die echte Emmi Creola hätte wohl Geschmack an diesem kinematografischen Kochkunstgenuss gefunden. // [//PROGRAMMKINO.DE](http://PROGRAMMKINO.DE)

HALLO BETTY

Ab 25.6.

Schweiz 2025 - 110 Min. - Regie: Pierre Monnard. Mit Sarah Spale, Esther Gensch, Martin Vischer, Rabea Egg.



Das Sommerbuch

Das ganze Leben in einem Sommer auf der Insel: Kontemplative Lebensbetrachtungen mit der Großmutter nach dem beliebten Buch für Erwachsene der Mumin-Schöpferin Tove Jansson mit einer herausragenden Glenn Close.

Die neunjährige Sophia und ihre Familie verbringen jeden Sommer auf einer Insel im Finnischen Meerbusen, doch dieses Jahr ist es anders als sonst: Sophias Mutter ist gestorben. Der Vater vergräbt sich trauernd in der Arbeit, und so ist es die Großmutter, die mit ihr über die mit Mooskissen übersäte Felseninsel streift. Sie entdecken die Geheimnisse der bizarren Kiefernwäldchen, philosophieren über Gott, Katzenliebe und Regenwürmer, feiern Mittsommer und schnitzen Rindenboote, die sie im glitzernden Wasser schwimmen lassen. Während Sophia mal neugierig, mal aufbegehrend jeden Moment in sich aufnimmt, spürt die Großmutter, wie die Müdigkeit des Alters von ihr Besitz ergreift. Sie wird nicht immer für ihre Enkelin da sein können... Charlie McDowells Film basiert lose auf dem Roman der finnlandschwedischen Schriftstellerin und Mumin-Erschafferin Tove Jansson. Still, aber in leuchtenden Bildern fängt er die Flüchtigkeit eines Inselfommers ein und mit ihr den Kreislauf von Leben und Sterben. "Glenn Close in ihrer schönsten Rolle! Als Großmutter, Mutter und Gründerin der Pfadfinder für Mädchen." // [//IFFMH, NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK](#)

DAS SOMMERBUCH

Ab 25.6.

(The Summerbook) Finnland, Großbritannien 2024 - 95 Min. - Regie: Charlie McDowell. Mit Glenn Close, Anders Danielsen Lie, Emily Matthews u.a.



Obsession

YouTuber der Gen Z scheinen die neuen Horror-Hits der Gegenwart zu fabrizieren. Jedenfalls rangeln mit „Backrooms“ und jetzt auch „Obsession“ gleich zwei sehr sehenswerte Genreabieger von bemerkenswert jungen Regisseuren um den Thron des größten Sommerschunders. Curry Barker, 27 Jahre jung, liefert mit seinem für läppische 750.000 Dollar produzierten Spielfilmdebüt eine gleichermaßen furchteinflößende wie intelligente Horrorsatire über Incels, Konsens und toxische Co-Abhängigkeit ab, die ihrem derzeitigen Hype absolut gerecht wird! Bear (Michael Johnston) ist verzweifelt. Seit Jahren schon ist er hoffnungslos in seine süße Kollegin Nikki (Inde Navarrette) aus dem Musikgeschäft verliebt. Er gibt sich jedoch eine Gelegenheit, ihr seine wahren Gefühle zu gestehen, drückt er nur herum. Als er Nikki mit einem Geschenk beeindrucken will, entdeckt er in einem Kuriositätenladen den „One Wish Willow“ – ein vermeintliches Spielzeug, das einen einzigen Wunsch erfüllt... Der Horror lauert im Vertrauten. Entsprechend hat es Barker gar nicht nötig, eine Geisterbahn an Schockeffekten und Jump Scares zu entfesseln, sondern kann sich neben dem geschickten Einsatz von Licht und Schatten ganz auf die Spannung verlassen, die er durch die Überzeichnung unangenehm-toxischer Paarsituationen erzeugt, wie ebenso auf Inde Navarrette, deren irre Performance das Zeug dazu hat, uns noch lange in Albträumen heimzuseuchen. // [//NATHAN DI BATTISTA](#)

OBSESSION

Ab 25.6.

USA 2025 - 109 Min. - Regie: Curry Barker. Mit Michael Johnston, Inde Navarrette u.a.



Ingeborg Bachmann –

Jemand, der einmal ich war

„Nicht ganz eine Frau“ mit zahllosen „Todesarten“: Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann beschwören Dokumentarfilmerin Regina Schilling und Schauspielerin Sandra Hüller ihren Geist zu einem kunstvollen Porträt.

Sie schrieb zu einer Zeit, in der ernstzunehmende Literatur noch weitgehend den Männern vorbehalten war – und dagegen an. Die österreichische Schriftstellerin Ingeborg Bachmann (1926-1973), nach der heute eine der wichtigsten Auszeichnungen für deutschsprachige Literatur benannt ist, sah sich zeitlebens Vergleichen mit männlichen Kollegen ausgesetzt und wurde häufig u.a. über ihre Beziehungen zu Paul Celan und Max Frisch wahrgenommen. Gleichzeitig entwickelte sie von ihren lyrischen Anfängen in den Fünfzigern bis hin zu ihrem in großen Teilen erst postum veröffentlichten erzählerischen Werk der Sechziger und Siebziger eine dezidiert weibliche Stimme... Filmemacherin Regina Schilling und Schauspielerin Sandra Hüller wagen den Versuch, sie wie in einer Séance zu channeln: Zwischen reichhaltigem Archivmaterial der echten Bachmann und ihrer Zeit und natürlich ihren dies alles kommentierenden Texten, lässt Hüller, die die Texte liest, sie sozusagen von sich Besitz ergreifen und verkörpert wortlos, wie sie sich gefühlt haben mag. Ein intensives Schauspiel und ein ungewöhnlich aufschlussreiches Dokument. // [//DANIEL BÄLDLE](#)

INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR

Ab 25.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Österreich 2026 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Regina Schilling. Mit Sandra Hüller.



Saving Spoonie

„Spoonie“, der Löffelstrandläufer, wäre ohne den Ornithologen Christoph Zöckler und eine internationale Gruppe von Vogelschützer:innen wohl längst ausgestorben. Doch die Rettung des kleinen Watvogels wird schnell auch zu einer politischen Herausforderung.

Die Flugroute des Vogels mit dem markanten Löffelschnabel führt von Russland über China bis nach Myanmar – mitten durch einige der Krisenregionen der vergangenen Jahre. Während ein ambitioniertes Zuchtprogramm in England zu scheitern droht, entwickelt sich der Spoonbilled Sandpiper in China überraschend zum Symbol einer jungen Umweltbewegung. Dort wird er von seinen Fans liebevoll „Spoonie“ genannt und gewinnt immer mehr Aufmerksamkeit, obwohl die Zahl der tatsächlich noch existierenden Tiere dramatisch weiter sinkt. Unter den engagierten Vogelschützer:innen entbrennen Diskussionen darüber, wie viele brütende Paare überhaupt noch existieren – vielleicht nur einige Dutzend, vielleicht etwas mehr.

Mit feinem Humor und großer Zuneigung begleitet der Film die oft exzentrischen Vogelliebhaber:innen bei ihrem Kampf gegen das Aussterben einer Art – und erzählt dabei zugleich von internationaler Zusammenarbeit, politischer Zerbrechlichkeit und dem Versuch, Hoffnung zu bewahren. So wird SPOONIE auch zu einer Tragikomödie über eine zunehmend fragile Welt und den Kampf um ihre bedrohte Vielfalt. // [//VERLEIH](#)

SAVING SPOONIE

Ab 25.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2026 - 87 Min. - Dokumentarfilm von Till Harms.



Voller Energie
in die Zukunft.

Mit dem Einsatz
von heute.

Gemeinsam Energie in die Zukunft stecken und heute einen Beitrag für morgen leisten. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns für eine Welt ein, die für kommende Generationen lebenswert ist.

Lassen Sie uns zusammen
nachhaltig sein.

Mehr Informationen auf
sskduesseldorf.de/nachhaltigkeit



Stadtparkasse
Düsseldorf

Marías Operita- Lounge

Snacks, kühle Drinks und
Live-Sound aus dem Opernhaus



Foto: Andreas Ertor

Samstag, 18. Juli 2026,
ab 19.00 Uhr am Kö-Bogen
Eintritt frei



Resurrection

Bi Gians RESURRECTION fühlt sich weniger wie ein klassischer Film an als wie ein echtes Kinoereignis. Einer dieser seltenen Filme, bei denen man den Saal verlässt und plötzlich nicht mehr weiß, wie lange man eigentlich dort saß, als wäre draußen inzwischen eine andere Zeit angebrochen.

Der psychedelische Episodenfilm springt durch unterschiedliche Genres, Zeiten und Atmosphären und setzt sich dabei mit der Verwandtschaft von Film, Traum und Rausch auseinander. Worum es genau geht, lässt sich kaum eindeutig greifen. Statt einer klaren Handlung entsteht ein Strom aus Motiven und Eindrücken. Immer wieder wirkt das Werk des chinesischen Regisseurs wie eine Reise durch die Filmgeschichte selbst – fast wie 100 Jahre Kino in 160 Minuten.

Besonders das Sounddesign zieht einen vollkommen hinein und spricht weniger den Verstand als die Sinne an. RESURRECTION funktioniert daher weniger über seinen Plot als über die Erfahrung, die er auslöst. Für manche dürfte das zu viel oder zu abstrakt sein, doch gerade darin liegt seine Stärke. Ein Film, der im Stream niemals dieselbe Wirkung entfalten könnte. Das ist Kino. // // SARAH FALKE

RESURRECTION

Ab 25.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Kuangye shidai) China, Frankreich 2025 - 159 Min. - Cannes 2025 - Regie: Bi Gan. Mit Jackson Yee, Shu Qi, Mark Chao, Li Gengxi, Huang Jue



Eine stürmische Affäre

Was als verführerischer Seitensprung beginnt, entwickelt sich zum Intrigenspiel mit Thriller-Anleihen: Hübsches kleines Verwirrspiel aus Italien, das nebenbei ein paar kluge Reflexionen über Partnerschaft anstellt.

Rocco ist Mitte fünfzig, Seismologe, eigentlich glücklich verheiratet und geht jeden Freitagabend zum Schachboxen. Als er eines Tages beim üblichen Drink danach die junge attraktive Lea kennenlernt, gerät seine Welt ins Wanken: Sie hat es ganz offensichtlich auf eine Affäre abgesehen – dabei ist sie selbst Mutter und in festen Händen. Zögerlich lässt er sich darauf ein und, ehe er sich versieht, gibt es kein Zurück: Spätestens, als Lea plötzlich Therapiestunden bei seiner Frau nimmt, wird klar, dass sie es auf mehr abgesehen hat als unkomplizierten Sex... Drehbuchautorin Ludovica Rampoldi (IL TRADITORE) hat ein Faible für ungewöhnliche Berufe und Hobbies (Roccas Frau schießt in ihrer Freizeit). Das verleiht ihrem Regiedebüt von vornherein etwas Artifizielles, tut dem Gedankenspiel an sich aber keinen Abbruch, hebt es sogar eher auf eine metaphorische Ebene. Dort wird in verschiedenen Betten, gerade dank des Altersunterschiedes, relativ klug über die Liebe vor der Herausforderung durch die Gewohnheit reflektiert. Der Rest ist wohlkonstruierte Überraschung mit schönen Schauwerten und femininem Touch. //

// DANIEL BÄLDLE

EINE STÜRMISCHE AFFÄRE

Ab 2.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Breve storia d'amore) Italien 2025 - 100 Min. - Regie: Ludovica Rampoldi. Mit Pilar Fogliati, Adriano Giannini, Valeria Golino u.a.



The Piano Tuner

All that Jazz: Ein hochsensibler Klavierstimmer entdeckt seine Begabung fürs Tresore Knacken und die große Liebe. Wenn nur die Schattenseiten des Räuber-daseins nicht wären... Eine schwungvolle Thrillerkomödie, cool wie ein Stück von Miles Davis.

Niki White ist musikalisch hochbegabt und arbeitet als Klavierstimmer. Zusammen mit seinem alternden Mentor Harry Horowitz (großartig: der inzwischen fast neunzigjährige Dustin Hoffman) fahren sie von einem reichen Anwesen zum nächsten, um die teuersten Flügel in Schuss zu halten, die hier meist nur als Deko herumstehen. Von den reichen Gattinnen werden sie dabei behandelt wie Handwerker. Dabei hat Niki das absolute Gehör. Einst lag eine große Karriere als Pianist vor ihm, doch seine Krankheit machte ihm einen Strich durch die Rechnung: Niki hat Hyperakusis, er ist extrem geräuschempfindlich und muss ständig Gehörschutz tragen. In seinem Job macht er aus der Not eine Tugend. Bis er durch einen Zufall in einen Einbruch gerät und feststellt, dass man mit so einem feinen Gehör auch Tresore knacken kann. Da er dringend Geld braucht, rutscht er immer weiter in zwielichtige Kreise, während er gleichzeitig in der klassischen Pianistin Ruthie seine erste große Liebe trifft. Von seiner neuen Nebenbeschäftigung darf diese natürlich nichts wissen...

Leo Woodall (der einfühlsame Dolmetscher mit den blauen Augen und der tragischen Vorgeschichte aus NÜRNBERG) macht uns in seiner ersten großen Hauptrolle im Kino die Hauptfigur sofort ungemein sympathisch: Ein hochsensibler und begabter Nerd, einerseits isoliert durch seine Krankheit, andererseits dadurch ganz bei sich, hat er eine große Leidenschaft für Jazz und liebt seinen Beruf, den er immer wieder mit allerhand philosophischem Überbau zu versehen weiß. Gemeinsam mit dem im Film ironischerweise inzwischen schwerhörigen Dustin Hoffman („man muss den Ton nicht hören, man muss ihn fühlen“) bildet er ein unschlagbar begnadetes Team, dem man gerne beim Arbeiten zusieht, das obendrein immer wieder in schicken schnellen Montagen zu schmissigen Jazz-Standards verdeutlicht wird. So geht es zunächst charmant komödiantisch zu, bis langsam aber sicher der Ernst des Lebens über sie hereinbricht in Form von finanziellen Nöten und daraus resultierenden falschen Entscheidungen. Obwohl Nikis neue Leidenschaft fürs Panzerknacken dabei zunächst genauso als geniales Handwerk inszeniert wird, kippt der Film nie in eine verharmlosende Gaunerkomödie, sondern bringt mit dem Verbrechen von vornherein eine dunklere Note ins Spiel, die dem jungen Protagonisten über den Kopf wachsen und uns ein paar waschechte Thriller-Momente bescheren wird: Hier hört der Spaß gewissermaßen auf und der Film nutzt jede Gelegenheit, um deutlich zu machen, dass es das amerikanische System ist, das schuld ist an so einem tragischen Abrutschen. Von der herablassenden Behandlung der genialen Handwerker über Alltagsrassismus bis hin zur Altersarmut und mangelnden Krankenversicherung wird Kritik geübt am Kapitalismus. Die parallele Love-Story ist herzerwärmend zart und unkitschig, Havana Rose Liu eine echte Entdeckung, zwischendurch schaut Herbie Hancock vorbei, wie um die Jazz-Begeisterung des Films zu beglaubigen und am Ende gibt es ein Wiedersehen mit dem auch nicht mehr ganz jungen Jean Reno. Ein rundum ausgewogenes und kurzweiliges Vergnügen. //

// DANIEL BÄLDLE

THE PIANO TUNER

Ab 2.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Tuner) USA 2025 - 109 Min - Regie: Daniel Roher. Mit Leo Woodall, Dustin Hoffman, Havana Rose Liu u.a.

Bürgerhaus Reisholz

Sommer 2026

Hof-Kultur: Live-Musik, Grillen & Chillen

immer donnerstags, 18–21 Uhr (Einlass 17.30 Uhr), Eintritt frei

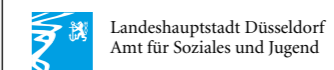
9. Juli	2NotesDown
16. Juli	The Step Twins
13. August	Filius Flemming
20. August	DuBB feat. Anna
27. August	Lothar Meunier
3. September	Akustik-Duo Leger

Sonntag, 12. Juli, 11 bis 13 Uhr, Einlass 10.30 Uhr, Eintritt frei

Jazz-Frühstück: Jazzkonfekt

Montag bis Freitag, 17. bis 28. August, 13.30 bis 18 Uhr,
Kosten: 50 Euro, 6 bis 12 Jahre

Sommerferienprogramm: Mit Hochdruck an die frische Luft



Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

JazzBar
Natures Dream
Do., 17. September



AB 9. JULI IM KINO



Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg

Die frisch suspendierte Lehrerin Fred, soll den auffälligen Jugendlichen Adam auf dem Jakobsweg betreuen. Für Adam ist die Wanderung Teil eines real existierenden Resozialisierungsprogramms in Frankreich: Statt Jugendgefängnis muss er den Weg bis nach Santiago de Compostela unter strengen Regeln bewältigen.

Doch auch Fred flieht vor eigenen Problemen und Verantwortung, wodurch der Weg für beide mehr als nur das bloße Zurücklegen einer Strecke ist. Zwischen Streitigkeiten, vorsichtiger Annäherung und unerwarteten Begegnungen entfaltet sich ein klassisches Road Movie, das seine Figuren glaubwürdig wachsen lässt. Besonders die eindrucksvollen Drohnenaufnahmen der Landschaft und der warme Soundtrack verleihen dem Film eine sommerliche, unmittlere Atmosphäre. Obwohl der Jakobsweg eher Begleiter der Handlung bleibt, entsteht das Gefühl, selbst mitzulaufen und die Hürden des Weges mitzuerleben. Neben der emotionalen Geschichte streift der Film auch soziale Fragen: Wie schafft man Perspektiven in einem Umfeld, das für viele bereits zur Abwärtsspirale geworden ist? Vor allem aber ist CAMINO THERAPIE ein sehr französischer, warmherziger Film über zweite Chancen, der die Balance zwischen Kitsch und Ernsthaftigkeit erstaunlich gut hält – wie man es so häufig vom französischen Kino kennt. // //SARAH FALKE

DIE CAMINO-THERAPIE – FINDE DEINEN WEG

Ab 2.7.

Vorpremiere in OmU am 29.6. um 18 Uhr im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Compostelle) Frankreich, Belgien 2026 - 114 Min. - Regie: Yann Samuël. Mit Alexandra Lamy, Julien Le Berre, Mélanie Doutey u.a.



23 000 Leben

Was kann ein einzelner Mensch bewirken? In einer Welt voller Krisen fühlen sich viele machtlos – überzeugt davon, dass das eigene Handeln nichts verändert. Inspiriert von der wahren Geschichte von „Jugend Rettet“ erzählt 23 000 LEBEN von einer Gruppe Jugendlicher, die nicht länger tatenlos zusehen will.

Während Europa im Sommer 2015 seinem Alltag nachgeht, sterben auf der zentralen Mittelmeerroute tausende Menschen auf der Flucht nach Europa. Ohne Erfahrung in der Seenotrettung starten sie eine Crowdfundingkampagne, kaufen ein altes Schiff und machen sich auf zur gefährlichsten Fluchtroute der Welt. Für sie steht die Frage, ob Menschen auf der Flucht geholfen werden darf, nicht zur Debatte. Mit ihrer Entschlossenheit retten sie über 23.000 Menschen das Leben. Doch was als gemeinsame Mission voller Hoffnung beginnt, stellt ihr Verständnis von Recht und Gerechtigkeit schon bald auf eine harte Probe.

Der kritische Spielfilm 23 000 LEBEN von Regisseur Markus Goller (25 km/h) greift ein Thema auf, das nichts von seiner Dringlichkeit verloren hat. Denn auch wenn der öffentliche Diskurs über Flucht und Seenotrettung zunehmend verstummt, ist das Sterben im Mittelmeer nicht verschwunden. // //VERLEIH

23 000 LEBEN

Ab 2.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2026 - 112 Min. - Filmfest München 2026 - Regie: Markus Goller. Mit Louis Hofmann, Mala Emde, Katharina Stark, Frederick Lau u.a.



Vom Traum, unsinkbar zu sein

Eine Reise über das Meer und durch die Zeit: Vier Schiffe der einst größten DDR-Fischereiflotte haben die Wende überdauert und fahren heute in neuen Gewässern. Sie erzählen von Arbeit, Gemeinschaft und Heimat und der Frage, was davon bis heute geblieben ist.

Der Rostocker Regisseur Tom Fröhlich begibt sich auf eine maritime Heimatreise. Auf dem Höhepunkt ihrer Blütezeit umfasste die Flotte der DDR-Hochseefischerei über 100 Schiffe – die größte, die je unter deutscher Flagge fuhr. Vier Jahrzehnte lang verlor die Großreederei kein einziges Schiff auf See. Heute existieren nur noch wenige dieser stählernen Kolosse. Vier von ihnen hat Tom Fröhlich aufgespürt: vor Grönland, in einem spanischen Hafen, auf einem dänischen Schrottplatz und im Hamburger Hafen. Sie sind die letzten Zeugen einer untergegangenen Arbeitswelt – und zugleich lebendige Orte, an denen noch immer gearbeitet, gelebt und erinnert wird. Der Film thematisiert die Auswirkungen von Wende, Globalisierung und Industrialisierung – zugleich ist er eine vielschichtige Reflexion über Erinnerung, Heimat und den schmerzhaften Verlust in einer sich stetig wandelnden Welt. Denn diese Schiffe sind mehr als stählerne Objekte. Menschen kehren zu ihnen zurück, um Geschichten zu erzählen, Lieder zu singen oder einfach die Hände auf den kalten Stahl zu legen – als könnten sie ihren Herzschlag spüren. // //VERLEIH & DOK.FEST MÜNCHEN

VOM TRAUM, UNSINKBAR ZU SEIN

Ab 2.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2025 - 87 Min. - Dokumentarfilm von Tom Fröhlich, erzählt von Charly Hübner.



Pompeji: Unter den Wolken

Vergangenheit und Gegenwart, Fleisch und Asche, das Unermessliche und das Winzige: Gianfranco Rosi in Venedig prämiertes Dokumentarfilm POMPEJI: UNTER DEN WOLKEN beobachtet das Leben in Neapel unter der ständigen Bedrohung des Vesuvs.

Vor der Kulisse des aktiven Vulkans verdichten sich Geschichte, Erinnerung und gegenwärtige Krisenerfahrungen zu einem eindringlichen Bild einer Stadt im permanenten Ausnahmezustand. Archäolog:innen legen die Vergangenheit frei, Kinder lernen, während die Erde leise vibriert, und Feuerwehrleute warten auf den nächsten Einsatz.

In Knochenweiß und samtigem Schwarz sucht Rosi nach den elementaren Geometrien des Lebens – und nach den Spuren von Vergänglichkeit, die sich in Landschaften, Körper und Erinnerungen eingeschrieben haben. Mit statischer Kamera und großer Geduld lässt er Räume, Gesichter und Geräusche wirken und macht spürbar, was oft außerhalb des Bildes bleibt: eine latente Unruhe, die weit über Neapel hinausweist. // //VERLEIH

POMPEJI: UNTER DEN WOLKEN

Ab 4.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Sotto le Nuvole) Italien 2025 - 114 Min. - Special Jury Preis, Venedig 2025 - Dokumentarfilm von Gianfranco Rosi.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Mit leiser Stimme

Mit leiser Stimme ist der dritte abendfüllende Spielfilm von Leyla Bouzid, die als Regieassistentin bei Abdel Kechiches BLAU IST EINE WARME FARBE gearbeitet hat. Inzwischen hat sie selbst drei Filme gedreht. In ihrem neuesten Werk ist sie der homosexuellen Thematik treu geblieben, konfrontiert sie aber mit der Gesellschaft ihres Heimatlandes Tunesien.

Die in Paris lebende Lilia reist in ihr Geburtsland Tunesien, um ihren Onkel Daly zu beerdigen. Begleitet wird sie von ihrer Lebensgefährtin Alice, die aber nicht im tunesischen Familienwohnsitz, sondern in einem nahegelegenen Hotel unterkommt. Selbst Lilia Mutter ahnt nämlich nichts von der lesbischen Beziehung ihrer Tochter, mit der sie nicht nur Schande über ihre Familie bringen würde, sondern die in Tunesien sogar unter Strafe steht.

Als Lilia während der mehrtägigen Trauerfeier erfährt, dass ihr Onkel unter rätselhaften Umständen ums Leben gekommen ist, beginnt sie, eigene Nachforschungen anzustellen. Sie ist es leid, sich vom familiären Versteckspiel demütigen zu lassen, und dringt immer tiefer in die queere Subkultur Tunesiens und damit in ein Netz aus Geheimnissen ein, das nicht nur ihre Familie, sondern die ganze Gesellschaft umspannt. Die Geister der Vergangenheit weisen ihr dabei mit leiser Stimme den Weg. // //VERLEIH

MIT LEISER STIMME

Ab 9.7.

(À voix basse) Frankreich, Tunesien 2026 - 113 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Leyla Bouzid. Mit Eya Bouteraa, Hiam Abbass, Wahida Marion Barbeau, Fériel Chamhari, Salma Baccar u.a.



Etwas ganz Besonderes

Neuer deutscher Heimatfilm: Eva Trobisch (IVO) gelingt eine zärtliche Bestandsaufnahme in der östlichen Provinz, zwischen Denkmalpflege und Castingshow, mit glaubhaften Figuren und viel Liebe für typisch deutschen Mief.

Nichts ist mehr, wie es mal war: Leas Eltern haben sich getrennt und versuchen sich ganz modern in Patchwork, ihre Großeltern gehen mit ihrem Waldhotel, um das sich keiner mehr kümmert, langsam vor die Hunde, und gleichzeitig steigt ihrer geliebten Tante Kati der Erfolg mit ihrem kulturhistorischen Museum langsam aber sicher zu Kopf. Ausgerechnet jetzt hat ihr Vater sie auch noch bei einer Castingshow angemeldet. Gefangen zwischen Zukunft und Vergangenheit sieht Lea sich plötzlich mit der Frage des Redakteurs konfrontiert: „Was ist das ganz Besondere an Dir?“

Feingühlig erzählt der Film von mehreren Generationen ganz normaler Leute mit ganz normalen Problemen – und eben darin liegt das ganz Besondere: Außerordentlich glaubhafte Figuren und authentisch altmodische, gerade in ihrer Kargheit anheimelnde Orte, mit viel Feingefühl eingefangen in warmen Bildern, die an private 16mm-Filme aus dem Familienalltag erinnern, lassen uns förmlich bei ihnen einziehen. Und plötzlich entpuppt sich, was oberflächlich banal erscheinen mag, als allgemeingültige Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit und dem Erzählen der eigenen Geschichte(n). // //DANIEL BÄLDLE

ETWAS GANZ BESONDERES

Ab 9.7.

Deutschland 2026 - 116 Min. - Regie: Eva Trobisch. Mit Frida Hornemann, Max Riemelt, Eva Löbau u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Jim Knopf und die Wilde 13

Nur noch bis zum 11. Juli sind die beiden beliebten Lokomotivführer Jim und Lukas in „Jim Knopf und die Wilde 13“ auf unserem Bühnenmeer unterwegs. Im zweiten Jim-Knopf-Abenteuer warten viele neue Charaktere und Schauplätze; und die Reise führt sogar über die Wolken und unter das Meer!

Kartenvorverkauf: Di-Sa von 13-18 Uhr Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen: Mi und Fr um 20 Uhr Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de



Auf zwei Rädern

Manchmal weist der Blick zurück den Weg nach vorn: Gemeinsam mit seinem besten Freund Philippe und Hund Lucky steigt Filmemacher Mathias aufs Fahrrad und begibt sich auf einen ebenso ungewöhnlichen wie persönlichen Trip quer durch Europa.

Das chaotische Trio folgt der Route, die Mathias' verstorbener Sohn Yuri einige Jahre zuvor selbst unternommen hat – von der französischen Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer. Was als leise Spurensuche beginnt, wird zu einem überraschend heiteren Abenteuer voller unerwarteter Begegnungen. Mit jeder Etappe nähern sich die beiden Freunde mal auf berührende, mal auf humorvolle Weise dem Verlust – und feiern doch das Leben.

AUF ZWEI RÄDERN ist ein zutiefst berührendes und zugleich lebensbejahendes Roadmovie voller Wärme, Witz und Menschlichkeit, das mühelos zwischen feiner Situationskomik und Ernst, Melancholie und tröstlicher Freude balanciert. In Frankreich avancierte der Film zum Publikumsliebbling und wurde auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet. // **VERLEIH**

AUF ZWEI RÄDERN

Ab 9.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (À bicyclette!) Frankreich 2024 - 89 Min. - Regie: Mathias Mlekuz. Mit Mathias Mlekuz, Philippe Rebbot, Josef Mlekuz u.a.



The Miracle Club

THE MIRACLE CLUB erzählt warmherzig von Freundschaft, Verlust und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben. Der Film feierte 2023 beim Tribeca Film Festival Premiere und kommt im Juli endlich in die deutschen Kinos, denn er zeigt die legendäre Maggie Smith (HARRY POTTER) in einer ihrer letzten Rollen. Im streng katholisch geprägten Irland der 1960er Jahre ist das Leben der Frauen von festen Regeln und gesellschaftlichen Erwartungen bestimmt. Als die Freundinnen Lily und Eileen bei einer Tombola eine Pilgerreise nach Lourdes gewinnen, nutzen sie die Gelegenheit, dem Alltag in Ballyfermot für kurze Zeit zu entkommen. Gemeinsam mit Chrissie, der Tochter ihrer kürzlich verstorbenen Freundin Maureen, begeben sie sich auf eine Reise, die alte Konflikte, verdrängte Erinnerungen und neue Perspektiven hervorbringt.

Mit feinem Humor und großer Herzlichkeit erzählt THE MIRACLE CLUB von weiblicher Solidarität, Trauer und der Sehnsucht nach Freiheit – getragen von einem herausragenden Ensemble um Maggie Smith, Kathy Bates und Laura Linney. // **VERLEIH**

THE MIRACLE CLUB

Ab 9.7.

Vorpremiere in OmU am 13.7. um 19 Uhr im Atelier Irland, Großbritannien 2023 - Regie: Thaddeus O'Sullivan. Mit Laura Linney, Kathy Bates, Dame Maggie Smith, Stephen Rea u.a.



Virginia Woolf's Night & Day

Eine unromantische Komödie nach Virginia Woolf: NIGHT & DAY erzählt von der jungen Astronomin Katharine Hilbery, die sich lieber mit Mathematik als mit Liebe beschäftigt – und sich gegen die Erwartungen ihrer Familie und die gesellschaftlichen Zwänge des Londoner Jahres 1910 behaupten muss.

Katharine, Enkelin eines berühmten Dichters, kann mit Poesie wenig anfangen und träumt von einer wissenschaftlichen Karriere. Als ihr Vater verlangt, sie solle ihre Ambitionen aufgeben und ihren langjährigen Freund William heiraten, gerät ihr Leben aus dem Gleichgewicht. Auf einer Teaparty begegnet sie der temperamentvollen Frauenrechtlerin Mary – und dem charmanten Ralph Denham, der ihre Gefühle unerwartet herausfordert.

Mit Witz, Leichtigkeit und modernem Ton befreit NIGHT & DAY das Kostümdrama von seinen Konventionen und erzählt eine Geschichte über Identität, Liebe und den Drang einer jungen Frau nach Selbstbestimmung. Auch wenn der Film dabei tief in die Klischeekiste greift, bleibt er ein sanftes und unterhaltsames Kinolerlebnis. Als Titelheldin glänzt die amerikanische Schauspielerinnen Haley Bennett (CYRANO) in einem Ensemble britischer und internationaler Film- und Fernsehstars – darunter Publikumsliebbling Elyas M'Barek in seiner ersten internationalen Kinorolle. // **VERLEIH**

VIRGINIA WOOLF'S NIGHT & DAY

Ab 9.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Night & Day) Großbritannien, Irland, Deutschland 2026 - 95 Min. - Regie: Tina Gharavi. Mit Haley Bennett, Elyas M'Barek, Lily Allen, Timothy Spall, Jennifer Saunders u.a.



Wise Women – Fünf Hebammen, fünf Kulturen

„Geburt folgt keinem Drehplan“: Regisseurin Nicole Schergs Dokumentarfilm begleitet fünf Hebammen in Äthiopien, Brasilien, Marokko, Nepal und Österreich. Ein Film über unsere Menschwerdung und ihre Umstände.

Sie sind die Frauen, die uns als erste auf der Welt erblickt haben: Die fünf Heldinnen des Films haben tausende Geburten begleitet, sind Expertinnen für die wichtigste Sache der Welt: Müttern zu helfen, ein Kind zur Welt zu bringen. Regisseurin Nicole Scherg begleitet Genet Gebre aus Äthiopien, „Hajja“ Aïcha El Fathi aus Marokko, Kanchan Mala Shrestha aus Nepal, Gunda Gutscher aus Österreich und Sheila Santos aus Brasilien sowie Mütter, die bei ihnen ihre Kinder gebären. Die Schwangerschaft, ein Kind zur Welt bringen, sind vulnerable Situationen – hier von Expertinnen begleitet zu werden, bedeutet die Welt. Die Hebammen machen mit den sich verändernden Körpern vertraut, erklären Prozesse, finden Wege, wie die Frauen nach ihrem Wunsch gebären können, wachen solidarisch und warten. Sie verstehen auch die Begleitumstände: Frauengesundheit, das wird in diesem Film schnell deutlich, folgt immer wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen. Sie hängt eng zusammen mit Bildung, ist von der Verhütung bis zur Geburt ein hochpolitisches Thema. // **VERLEIH**

WISE WOMEN – FÜNF HEBAMMEN, FÜNF KULTUREN

Ab 9.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich 2025 - 88 Min. - Dokumentarfilm von Nicole Scherg.



Schwarze Häuser

Zwischen den 1950er und 1980er Jahren wurden in Deutschland Millionen von Kindern in Kurheime verschickt. Das Ziel war Heilung und Erholung. Doch stattdessen erlebten viele Zwangsmedikation, Demütigung und systemische Gewalt. Was als Erholungskur angelegt ist, wird zum Albtraum: Im Nachkriegsdeutschland erleben Millionen Kinder, die in Ferienheime „verschickt“ werden, eine systemische Gewalt, die sie ein Leben lang prägt. Von diesen Kinderverschickungen erfährt die Filmemacherin aus Erinnerungen ihrer Mutter und begibt sich auf eine Reise, um das Phänomen tiefer zu ergründen. Sie spricht mit Betroffenen und beleuchtet die lange verdrängten Erfahrungen durch intime Zeitzeugenberichte und Archivmaterial. Parallel dazu bringt das Jugendensemble des Jungen Deutschen Theaters Berlin ein Stück auf die Bühne, das auf Originaldokumenten und Erinnerungen basiert. Die künstlerische Auseinandersetzung der Regisseurin eröffnet einen generationsübergreifenden Dialog über Schweigen, Macht und institutionalisierte Gewalt – Themen, die erschreckend relevant sind. Über die Gräueltaten in den Heimen hinaus zeigt der Film die emotionale Sprachlosigkeit in den Familien, in denen das Erlebte oftmals gar nicht thematisiert wurde. Er stellt die Frage, wie sich vermeiden lässt, dass das Trauma an die nächste Generation weitergegeben wird. // **DOK.FEST MÜNCHEN**

SCHWARZE HÄUSER

Premiere mit Protagonist Detlef Lichtrauter am 14.7. um 19 Uhr im Metropol Deutschland 2026 - 85 Min. - Dokumentarfilm von Katrin Sikora.



Die Odyssee

Schon weit im Vorfeld wurde viel gemunkelt und geraunt, als bekannt wurde, dass sich Christopher Nolan die Mammutaufgabe aufbürdete, Homers Odyssee zu verfilmen. Und seit erste Casting-Entscheidungen bekannt und Trailer veröffentlicht wurden, auch die überhitzten Debatten über „woke“ Diversifizierung von Schauspiel-Ensembles und historische Akkuratess.

Fest steht, dass dieses gewaltige Epos um den listigen Helden Odysseus, der sich nach dem trojanischen Krieg auf dem Weg in sein Königreich Ithaka unwillentlich auf eine scheinbar endlose Irrfahrt begibt, verdient, opulent bebildert zu werden. Mit Christopher Nolan jedenfalls ist ein Regisseur gefunden, der sich vor Wagnissen nicht scheut. Ein erstes solches Wagnis dürfte sein, dass auf herkömmliche Kameras verzichtet und stattdessen ausschließlich mit den beim Dreh recht schwerfälligen, dafür in der Bildqualität hochauflösenden IMAX-Kameras gedreht wurde. Wer auf einen bronzeitlichen Look und eine authentische Darstellung der Ägäis hofft, sollte vorge-warnt sein, denn wie die ersten Bilder und Trailer nahelegen, werden Kostüme und Color Grading eher düster ausfallen. Dennoch darf mit wahrscheinlich sehr berechtigter Hochspannung erwartet werden, welchen durchkalibrierten Blockbuster Christopher Nolan dieses Mal für uns in der Pipeline hat... // **NATHAN DI BATTISTA**

DIE ODYSSEE

Ab 16.7.

Großbritannien, USA 2026 - 172 Min. - Regie: Christopher Nolan. Mit Matt Damon, Anne Hathaway, Robert Pattinson, Zendaya u.a.

CARL'S PLATZ

Der Markt.

BUNT. FRISCH. LECKER.

Marköffnungzeiten
MO – FR
8 – 18 Uhr
SA
8 – 16 Uhr

@carlsplatz #carlsplatz carlsplatz-markt.de #bunfrischlecker



So klingt das Leben – Viva la Vida

Musik ist Trumpf im kleinen Fischerdorf A Guarda an der galicischen Atlantikküste. Dann gerät ein tragisches Schiffsunglück zum kollektiven Schicksalsschlag. Nach zwei Jahren Trauer versucht die Dorfgemeinschaft, die Tradition des gemeinsamen Rondalla-Tanzes wieder aufleben zu lassen.

Für die 18-jährige Andrea, Tochter des tödlich verunglückten Kapitäns, ist die Zeit des Trauerns vorbei. Sie übernimmt die künstlerische Leitung der Aktion und beginnt mit frischem Wind die Proben. Nach einem etwas holprigen Start finden die Einwohner den richtigen Takt. Das gemeinsame Ziel des Dorfes ist es, den kommenden Wettbewerb in Vigo zu gewinnen. Doch plötzlich sorgen neue Erkenntnisse über die Ursache des Schiffsunglücks für eine dramatische Wendung. Dass die Choreografie des Auftritts von der Konkurrenz gestohlen wird, ist dabei noch das kleinste Problem...

Das überzeugende Ensemble hat spürbares Vergnügen an seinen Figuren, die jenseits der Klischeekiste mit viel Charme zu Empathie einladen. Ein hübsch aufgestelltes Figurenkarussell sorgt für amüsante Konflikte und allerlei Liebschaften. Lakonischer Humor lockert das Drama um Verlust und Versöhnung gekonnt auf. Last not least trommelt der Soundtrack mit Pauken und Trompeten für reichlich Feelgood-Stimmung unter der spanischen Sonne: Olé! // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

SO KLINGT DAS LEBEN – VIVA LA VIDA

Ab 16.7.

Vorpremiere in OmU am 20.7. um 19 Uhr im Atelier

(Rondallas) Spanien 2025 - 112 Min. - San Sebastian 2025 -, Regie: Daniel Sánchez Arévalo. Mit María Vázquez, Javier Gutiérrez, Judith Fernández, Fer Fraga u.a.



Insekten –

Helden im Verborgenen

INSEKTEN – HELDEN IM VERBORGENEN nimmt uns mit in faszinierende Mikrowelten, erzählt von Schauspielikone Katharina Thalbach, und stellt die Frage: **Muss es wirklich ein „Mensch ODER Natur“ sein?**

Die filmische Reise beginnt vor rund 480 Millionen Jahren und folgt den komplexen Verflechtungen unserer Ökosysteme. Was auf den ersten Blick unsichtbar erscheint, bildet die Grundlage unseres Lebens: Insekten prägen Nahrungsketten, Nährstoffkreisläufe und die Vielfalt unserer Landschaften. Sie überlebten die Dinosaurier – doch werden sie auch den Menschen überleben?

Mit eindrucksvollen Bildern macht INSEKTEN – HELDEN IM VERBORGENEN sichtbar, welche zentrale Rolle Insekten für das Gleichgewicht unseres Planeten spielen. Während immer mehr Lebensräume verschwinden, begleitet Filmemacher Nepomuk Pfaff zugleich Menschen, die neue Wege suchen, um Lebensmittel zu produzieren und natürliche Kreisläufe zu bewahren. Spannende Ansätze zeigen, wie Landwirtschaft und biologische Vielfalt zusammenwirken können. Der Film stellt damit nicht nur die Frage nach dem Wert kleinster Lebewesen, sondern auch nach unserem eigenen Platz in den ökologischen Kreisläufen der Erde. // [//VERLEIH](#)

INSEKTEN – HELDEN IM VERBORGENEN

Ab 16.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Deutschland 2026 - 88 Min. - Dokumentarfilm von Nepomuk Pfaff.



Was haben wir gelacht

„Kommt 'ne Frau beim Arzt“: Das große deutsche Unterhaltungsfernsehen der Neunziger Jahre wurde nicht nur vor allem von Männern gemacht, sondern auch nicht selten auf Kosten von Frauen. Ein feministischer Rückblick mit prominenten Gästen und heute haarsträubendem Material.

Inzwischen sind Hella von Sinnen, Maren Kroymann, Bettina Böttinger, Esther Schweins und Gaby Köster längst etablierte Größen der Fernsehunterhaltung. Doch als sie anfangen, kämpften sie allein auf verlorenem Posten: In den Neunzigern war das Fernsehen noch dominiert von männlichen Showmastern wie Thomas Gottschalk und Harald Schmidt. Sie gaben vor, was lustig und unterhaltsam war – und das war nicht selten frauenfeindlich. Wenn man als Frau daneben bestehen wollte, hieß das meist, die Späßchen mitmachen und brav weiter in die Kamera lächeln (und dabei möglichst sexy sein). Gemeinsam mit den fünf Frauen lässt uns der Film noch einmal ausgewählte Momente des Unterhaltungsfernsehens von damals schauen, von ihnen kommentiert. Ein Wiedersehen mit vielen alten Bekannten, das plötzlich gar nicht mehr so lustig ist: Anzügliche Bemerkungen ohne Ende, hemmungsloses Befummeln vor Millionenpublikum – alles unter der Prämisse: Hab dich nicht so, ein bisschen Spaß muss sein. Eine überfällige Richtigstellung, höchst aufschlussreich und emotional. // [//DANIEL BÄLDLE](#)

WAS HABEN WIR GELACHT

Ab 16.7.

Premiere mit den beiden Regisseurinnen am 16.7. um 19:00 Uhr im Bambi Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Deutschland 2026 - 96 Min. - Dokumentarfilm von Eva Müller und Isabel Schneider. Mit Hella von Sinnen, Maren Kroymann, Bettina Böttinger u.a.



Dreams – Gefährliches Verlangen

Der mexikanische Ausnahme-Regisseur Michel Franco hat in den letzten Jahren beeindruckende Filme vorgelegt, die alle auf dem Filmfest in Venedig uraufgeführt wurden: NEW ORDER (Grand Jury Prize 2020), SUNDOWN (2021) und zuletzt MEMORY (Bester Schauspieler 2023). Für seinen neuen Film DREAMS, der auf der Berlinale uraufgeführt wurde, arbeitete er wieder mit Jessica Chastain als Hauptdarstellerin zusammen.

In DREAMS spielt Chastain eine erfolgreiche, amerikanische Geschäftsfrau spielt, die sich einen jungen mexikanischen Balletttänzer hält – wie ein Schoßhündchen. Sie lockt ihn nach Amerika, besorgt ihm eine Wohnung und bringt ihn sogar in einer Tanzschule unter. Doch spätestens als er eigene Träume und Begehrlichkeiten entwickelt, beginnen die Probleme, und als sich dann noch die Einwanderungsbehörde meldet, lässt sie ihn genauso schnell wieder fallen, wie sie ihn aufgebahrt hat. Auch wenn die Story etwas holzschnittartig daherkommt, gelingt es Franco immer wieder, den alltäglichen Rassismus und den privaten Imperialismus der Amerikaner in den Film einzubauen. Das Verhältnis der beiden Liebenden ist nie auf Augenhöhe, und so wird für den begabten Tänzer der Amerikanische Traum bald zu einem Alptraum. Was das Drehbuch nicht hergibt, macht Franco durch seine hochästhetische Inszenierung wieder wett. // [//KALLE SOMNITZ](#)

DREAMS – GEFÄHRLICHES VERLANGEN

Ab 23.7.

USA, Mexiko 2025 - 99 Min. - Berlinale 2025 - Regie: Michel Franco.
Mit Jessica Chastain, Isaac Hernández, Rupert Friend, Marshall Bell, Mercedes Hernández u.a.



Chéri, ich komme! –

Die Erfindung der Lust

Fanny und Tom sind seit über 20 Jahren glücklich verheiratet. Tom, ein Ingenieur mit Perfektionismus-Passion, tüftelt am liebsten an Erfindungen. Doch weder seine im Dunkeln leuchtenden Hausschuhe noch das Kreditkartenglücksrad haben es zum Prototypen geschafft. Die Familienkasse ist leer, das Haus samt geliebter Werkstatt soll verkauft werden. Es könnte insgesamt besser laufen, als ihm eines Tages Fanny ein Geheimnis anvertraut: sie hatte noch nie in ihrem Leben einen Orgasmus.

Inspiziert von ihrer extrem engagierten Sexualtherapeutin will sie das nun dringend ändern und entsprechend ins Training einsteigen. Tom ist schockiert, doch was folgt, ist keine Krise, sondern ein Pakt. Der Ingenieur nimmt die Sache selbstverständlich persönlich – und wörtlich. Er will ein Gerät entwickeln, das die weibliche Lust zelebriert. Doch dafür braucht er seine Frau, die die Richtung vorgibt. Was als absurde Idee beginnt, wird zu einer abenteuerlichen Expedition zweier Komplizen im Auftrag der Libido: Fanny und Tom forschen, lachen, scheitern, streiten, flüchten vor der Polizei, klauen ihrer Tochter den gesamten Drogenvorrat und entdecken einander und ihre Liebe völlig neu. Gemeinsam entwickeln sie ein Objekt, das Geschichte schreiben wird. // [//VERLEIH](#)

CHÉRI, ICH KOMME! – DIE ERFINDUNG DER LUST

Ab 23.7.

Vorpremiere in OmU zum Frankreichfest am 3.7. um 19 Uhr im Cinema (Pour le plaisir) Frankreich 2026 - 90 Min. - Regie: Reem Kherici.
Mit Alexandra Lamy, François Cluzet, Mitty Hazanavicius, Delphine Baril u.a.



H wie Habicht

Die beliebte Cambridge-Dozentin Helen (Claire Foy) wird durch den Tod ihres Vaters aus der Bahn geworfen. Trost sucht sie in einem neuen Hobby als Falknerin. Die Ablenkung erwächst zur Obsession. Habicht Mabel bestimmt immer mehr das Leben der Professorin, die Job und Familie zunehmend vernachlässigt. Basierend auf einer wahren Geschichte entwickelt sich ein bewegendes Drama über Trauer und Hoffnung.

Nach dem autobiografischen Bestseller von Helen Macdonald erzählt die Britin Philippa Lowthorpe ihr Drama um Trauer, Schmerz und Hoffnung in ruhigem Tempo und mit stimmungsvollen Landschaftsaufnahmen. Der Ire Brendan Gleeson (The Banshees of Inisherin) erweist sich einmal mehr als charismatischer Charme-Koloss, ein verlässlicher Wärme-Fels in jeder emotionalen Brandung. Mit Claire Foy findet sich die perfekte Filmtochter. In Rückblenden wird immer wieder gezeigt, wie innig das Verhältnis der beiden gewesen ist. Es besticht durch psychologische Plausibilität und Glaubwürdigkeit und kommt ohne viele Worte aus. Claire Foy und Brendan Gleeson präsentieren sich in Bestform. Habicht Mabel schießt freilich mit seinen Kunststückchen den Vogel ab. Wie die mit dem Golden Globe und dem Emmy gekrönte Majestät-Mimin Claire Foy das majestätische Raubtier zu zähmen versteht, ist allemal beeindruckend. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

H WIE HABICHT

Ab 23.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
(Hawk) GBR, USA, Singapur 2025 - 128 Min. - Regie: Philippa Lowthorpe.
Mit Claire Foy, Brendan Gleeson, Denise Gough, Lindsay Duncan u.a.



To My Sisters

Ein Film über den mutigen Kampf kurdischer Frauen für eine Gesellschaft frei von patriarchaler Gewalt und Unterdrückung

Eine junge Kurdin führt in Syrien eine Fraueneinheit in den Kampf gegen den sogenannten Islamischen Staat. Ihre Geschichte wird begleitet von der Stimme einer jesidischen Überlebenden, die als Kind versklavt wurde und sichtbar macht, was auf dem Spiel steht, wenn dieser Kampf verloren geht. Gleichzeitig erzählt der Film von einer deutschen Frau, die sich freiwillig dem IS anschloss und heute mit den Konsequenzen ihrer Entscheidung konfrontiert ist. Drei Frauen, drei Perspektiven und eine Realität, die nicht abgeschlossen ist. Denn die Ideologien, gegen die diese Frauen kämpften, wirken bis heute fort und stellen auch in Europa die Frage, wie stabil Freiheit und Selbstbestimmung wirklich sind.

Die aktuellen Entwicklungen in Syrien und im Irak zeigen, dass die Ideologien, gegen die die Frauen der YPJ gekämpft haben, nicht verschwunden sind. Sie verändern ihre Form, treten unter neuen Akteuren auf und gewinnen erneut an Einfluss. Gleichzeitig wird auch in Deutschland und Europa zunehmend darüber diskutiert, wie stabil Fortschritte im Bereich Frauenrechte und Selbstbestimmung tatsächlich sind. Der Film macht sichtbar, was langfristig auf dem Spiel steht: die Freiheit von Frauen, der Schutz von Minderheiten und die Frage, wie schnell gesellschaftliche Errungenschaften wieder verloren gehen können. // [//VERLEIH](#)

TO MY SISTERS

Ab 23.7.

Premiere mit Regisseur Faek Falak am 23.7. um 19 Uhr im Metropol
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Deutschland 2026 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Faek Falak.



Kraken – Erwachen der Tiefe

Als Wildlachse massenhaft sterben und Menschen spurlos verschwinden, stößt eine Meeresbiologin auf die erschreckende Ursache. Eine moderne Schalltechnologie, um die Lachszeit zu optimieren, hat ein uraltes Wesen aus den Tiefen geweckt. KRAKEN – ERWACHEN DER TIEFE verbindet Naturmystik, Monsterhorror und Öko-Thriller zu einem atmosphärischen Genrebeitrag.

Der norwegische Regisseur Pål Øie, der bereits in seinen vorherigen Filmen eine Vorliebe für bedrohliche Naturkulissen unter Beweis stellte, setzt auch hier auf die beeindruckende norwegische Landschaft. Dabei nimmt sich Øie erfreulich viel Zeit für den Aufbau seines Szenarios. Zunächst stehen die rätselhaften Vorfälle und die Ermittlungen der Meeresbiologin Johanne im Mittelpunkt. Erst nach und nach offenbart sich das wahre Grauen.

Wenn der Creature-Horror schließlich die Kontrolle übernimmt, liefert der Film die erwarteten Genrequalitäten. Tentakelattacken und mutiertes Meeresgetier sorgen für effektvolle Spannung. Die Spezialeffekte können sich dabei durchaus sehen lassen und fügen sich überzeugend in das Geschehen ein.

Ein solide produziertes Monster-Movie, das seine norwegische Kulisse geschickt nutzt und mit stimmungsvollen Bildern sowie handwerklich gelungenen Effekten überzeugt. // [//ERIC HORST](#)

KRAKEN – ERWACHEN DER TIEFE

Ab 23.7.

(Kraken) Norwegen 2026 - 100 Min. - Regie: Pål Øie. Mit Sara Khorami, Mikkel Bratt Silset, Øyvind Brandtæg, Jenny Evensen u.a.



Bitteres Fest

Nach seinem preisgekrönten englischsprachigen Debüt **THE ROOM NEXT DOOR** kehrt Pedro Almodóvar nun in **BITTERES FEST** zurück zu seiner Muttersprache und einem literarischen Genre, das er bereits in **LEID UND HERRLICHKEIT** ergründete: die **Autofiktion**.

Bei der Verschmelzung biographischer und fiktionaler Elemente verwendet er diesmal sogar zwei Alter Egos. Beide arbeiten in zwei verschiedenen Zeitebenen an ihren neuen Filmen und bedienen sich dabei in Ermangelung eigener Ideen an Geschehnissen in ihrem unmittelbaren Umfeld. Da ist zum einen der Regisseur Raúl. Er arbeitet in der Jetztzeit an seinem neuen 2004 spielenden Drehbuch und bedient sich dabei ungefragt privater Erlebnisse seiner Produzentin Monica. Im Mittelpunkt steht die einst erfolgreiche Filmemacherin Elsa, die sich inzwischen der Werbebranche zugewandt hat. Nun will sie wieder einen Film machen. Sie begibt sich gemeinsam mit ihrer von ihrem Partner verlassenem Freundin Patricia auf eine Reise nach Lanzarote und geht ihr Drehbuch an, in das sie deren Erfahrungen einfließen lässt. Gekonnt thematisiert Almodovar den heiklen Spagat zwischen Inspiration und Ausbeutung und bleibt Almodovar seinem farbenfrohen Stil treu mit denen er seine gestylten Interieurs in Szene setzt – hier eindrucksvoll kontrastiert mit der schwarz-grauen Vulkanlandschaft Lanzarotes. // //ANNE WOTSCHKE

BITTERES FEST Ab 30.7. (Amarga Navidad) - Spanien 2026 - 112 Min. - Cannes 2026 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Bárbara Lennie, Leonardo Sbaraglia, Aitana Sánchez-Gijón u.a.



IRAK: Unsere Jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



Amore & Basta!

Mit **AMORE & BASTA!** liefert Regisseur Massimiliano Bruno eine sommerlich-leichte Romantikkomödie ab, die weit mehr sein möchte als bloße Feelgood-Unterhaltung. Der italienische Publikumserfolg setzt auf das bewährte Prinzip der Gegensätze, die sich anziehen – und schafft es dabei, frischen Charme und überraschend viel Tiefgang zu entwickeln.

Die Geschichte beginnt mit einer spontanen Begegnung im Bus: Alessandra und Valerio landen nach kurzer Zeit gemeinsam im Bett, obwohl sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Sie ist eine selbstbewusste, freigeistige Feministin, er ein konservativer Schuldirektor mit deutlichen Macho-Allüren. Als sich herausstellt, dass Valerio ausgerechnet Alessandras neuer Vorgesetzter ist, sind Konflikte vorprogrammiert. Zwischen hitzigen Wortgefechten, rebellierenden Schülerinnen und Schülern sowie einem unerwarteten Familienzuwachs geraten beide nicht nur beruflich, sondern auch emotional an ihre Grenzen. Besonders die schlagfertigen Dialoge verleihen dem Film Tempo und Witz. Dabei gelingt es Bruno, gesellschaftliche Themen wie Gleichberechtigung, Erziehung und moderne Rollenbilder humorvoll zu verpacken, ohne belehrend zu wirken. Die Chemie zwischen Edoardo Leo und Claudia Pandolfi trägt den Film mühelos und beide Figuren sind sympathisch und glaubwürdig genug, um das Publikum für ihre turbulente Beziehung zu gewinnen. // //VERLEIH UND TEILWEISE KI-GENERIERT

AMORE & BASTA! Ab 30.7. (2 cuori e 2 capanne) Italien 2024 - 108 Min. - Regie: Massimiliano Bruno. Mit Edoardo Leo, Claudia Pandolfi, Benedetta Tiberi u.a.



The Invite

Nach 15 Jahren Ehe steckt die Beziehung von Angela und Joe in der Krise. Gemeinsame Abendessen mit anderen Paaren gab es schon lange nicht mehr. Als Angela spontan die Nachbarn aus der Wohnung über ihnen einlädt, zeigt sich, dass Pina und Hawk ihnen mehr Sympathie entgegenbringen als die distanzierten Begegnungen im Fahrstuhl bislang vermuten ließen.

Was als geselliger Abend mit Smalltalk über Käse, Wein und Inneneinrichtung gedacht war, entwickelt sich zu einer aberwitzigen Achterbahnfahrt der Gefühle. Inspiriert von der spanischen Filmvorlage **SENTIMENTAL** entfaltet sich **THE INVITE** als ebenso witziges wie emotional aufgeladenes Dialogfeuerwerk. Dazu versammelt Hauptdarstellerin und Regisseurin Olivia Wilde (**DON'T WORRY DARLING**) ein hochkarätiges Ensemble um sich: Oscar-Preisträgerin Penélope Cruz, Edward Norton und Seth Rogen bilden ein Team, das auch beim Thema Sex nicht ihre Eloquenz verliert. So reißt der Film eine breite Palette von Problemen an, schreckt nicht vor Peinlichkeiten und Entgleisungen zurück und lässt uns in die Abgründe langjähriger Beziehungen schauen. In einigen dieser vielen kleinen Episoden wird man sich zwangsläufig selbst wiedererkennen. Nur kann man sich im Sessel zurücklehnen und schauen, wie man im Kino solche Probleme löst. Bestenfalls erleben die Zuschauer also nicht nur einen amüsanten Abend, sondern nehmen vielleicht auch die ein oder andere Idee mit nach Hause. // //KALLE SOMNITZ & VERLEIH

THE INVITE Ab 30.7. Vorpremiere in OmU am 29.7. um 19 Uhr im Atelier USA 2026 - 108 Min. - Regie: Olivia Wilde. Mit Seth Rogen, Penélope Cruz, Edward Norton, Olivia Wilde u.a.

BEST-OF



FERESTADEH - THE MISSION

FERESTADEH - THE MISSION (1983) verhandelt eine tiefgründige Geschichte zwischen Idealismus und Fanatismus. Gemacht hat den Film die iranische Schauspiel- und Regielegende Parviz Sayyad, der in den 80er-Jahren in die USA emigrierte und noch heute von seinem Publikum für seine Standhaftigkeit gegen die Islamische Republik geliebt wird.

Am 25.06. um 19.00 Uhr stellt der inzwischen 87-jährige Filmemacher/Darsteller seinen Film persönlich im Metropol vor.



SCHWARZE HÄUSER

Zwischen den 1950er und 1980er Jahren wurden in Deutschland Millionen von Kindern in sogenannte Kurheime verschickt. Das Ziel war Heilung und Erholung. Doch stattdessen erlebten viele Zwangsmeditation, Demütigung und systemische Gewalt. Zahlreiche Verschickungskinder kehren traumatisiert zurück.

Zur Düsseldorfer Premiere von **SCHWARZE HÄUSER** am 14.07. um 19.00 Uhr im Metropol besucht uns Protagonist Detlef Lichtrauter.



TO MY SISTERS

TO MY SISTERS ist ein perspektivenreicher Film über den mutigen Kampf kurdischer Frauen für eine Gesellschaft frei von patriarchaler Gewalt und Unterdrückung. Die Ideologien, gegen die diese Frauen kämpfen, wirken bis heute fort und stellen auch in Europa die Frage, wie stabil Freiheit und Selbstbestimmung wirklich sind.

Am 23.07. um 19.00 Uhr kommt Filmemacher Faek Falak ins Metropol, um seinen Film zu präsentieren.

In Kooperation mit RENGİN - Gesellschaft für Deutsch-Kurdische Freundschaft e.V..



WANDA

Barbara Loden erzählt in ihrem einzigen Spielfilm **WANDA** (1970) von einer Frau, die scheinbar ziellos durch das ländliche Pennsylvania zieht. Die leise, unbequeme Gegenstimme zum männlich dominierten New-Hollywood-Kino beeinflusste zahlreiche Regisseur*innen und Schauspieler*innen wie Isabelle Huppert, Nan Goldin, Marguerite Duras oder Christian Petzold.

Am 08.07. um 19.15 Uhr zeigen wir den Film im Metropol mit anschließender Liveübertragung eines Gesprächs mit Filmwissenschaftlerin Elena Gorfinkel (BFI).



WAS HABEN WIR GELACHT

Das große deutsche Unterhaltungsfenster der Neunziger Jahre wurde nicht nur vor allem von Männern gemacht, sondern auch nicht selten auf Kosten von Frauen. Ein feministischer Rückblick mit prominenten Gästen und heute haarsträubendem Material.

Am 16.07. um 19.00 Uhr gibt es die Düsseldorfer Premiere von **WAS HABEN WIR GELACHT** mit den beiden Filmemacherinnen Eva Müller und Isabel Schneider.



Das Programm im Juli:

- Fr. 03.07. um 22.00 Uhr **THERAPIE FÜR WIKINGER**
- Fr. 10.07. um 22.00 Uhr **22 BÄHNEN**
- Sa. 11.07. um 22.00 Uhr **FATHER MOTHER SISTER BROTHER**
- Fr. 17.07. um 22.00 Uhr **GOOD LUCK, HAVE FUN, DON'T DIE**
- Sa. 18.07. um 22.00 Uhr **EXTRAWURST**
- Fr. 24.07. um 21.30 Uhr **CHÉRI, ICH KOMME! - DIE ERFINDUNG DER LUST**
- Fr. 31.07. um 21.30 Uhr **FERRIS MACHT BLAU**
- Sa. 01.08. um 21.30 Uhr **ONE BATTLE AFTER ANOTHER**

Vier Linden - Siegburger Straße 25. Einlass ist jeweils um 19:00 Uhr. Beginn bei Einbruch der Dunkelheit. Der Cineville-Pass ist hier nicht gültig.

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

25.06.2026
Couscous und Geheimnisse
Das Sommerbuch
Donkey Days
Hallo Betty
Ingeborg Bachmann - Jemand, der einmal ich war
Obsession - Du sollst mich lieben
Resurrection
Saving Spoonie

30.06.2026
Die letzten Glühwürmchen *Wiederaufführung*

01.07.2026
Amores Perros *Wiederaufführung*
Pompeji - Below the Clouds

02.07.2026
23.000 Leben
Die Camino-Therapie - Finde deinen Weg
Eine stürmische Affäre
The Piano Tuner
Vom Traum, unsterblich zu sein - Ein Heimatfilm auf dem Meer

09.07.2026
Auf zwei Rädern
Etwas ganz Besonderes
Schwarze Häuser
The Miracle Club
Virginia Woolf's Night and Day
Wise Women - Fünf Hebammen, fünf Kulturen

16.07.2026
Die Odyssee
Insekten - Helden im Verborgenen
So klingt das Leben - Viva la Vida
Was haben wir gelacht

23.07.2026
Cheri, ich komme! - Die Erfindung der Lust
Dreams - Gefährliches Verlangen
H wie Habicht
Kraken - Erwachen der Tiefe
To my Sisters

30.07.2026
Amore & Basta!
Bitteres Fest
The Invite

KINDERKINO im Metropol & Bambi

Das Kinderkino geht in die Sommerpause. Wir freuen uns aber jetzt schon auf das Programm zum Herbst hin :-)

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

Folge uns auf www.filmkunstkinos.de/aktuelles/ oder auf [Instagram](https://www.instagram.com/filmkunstkinos) Filmkunstkinos



im Savoy-Theater - Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de



Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de



Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de



Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de



Siegburgerstr. 25
Tel.: 0211 - 72 13 13 4
Mail: info@vierlinden-openair.de

METROPOL DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINO GMBH / Nico Elze - Kalle Somnitz / Brachtstr. 15 - 40223 Düsseldorf / Tel.: 0211 - 17 111 94 / Fax.: 0211 - 17 111 95 / Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 200,- €. Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 250,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

THEATER IM KINO

Berliner Ensemble 2026

PICK ME GIRLS

Deutschland 2026

Regie: Christina Tscharyiski

Regisseur Aufzeichnung: Maximilian Duwe

Mit: Sophie Passmann

Dauer: 80 Min.

Mit Büchern wie „Alte weiße Männer“, „Komplett Gänsehaut“, „Pick me Girls“ und jüngst „Wie kann sie nur?“ erobert Autorin, Moderatorin und Podcasterin Sophie Passmann regelmäßig die Spiegel-Bestsellerlisten und avancierte zu einer der prägendsten, feministischen Stimmen ihrer Generation. Debatte lustig und provokant, begeistert sie mit ihrem pointierten Humor, klarer Haltung und gesellschaftspolitischem Gespür ein breites Publikum über die deutschen Grenzen hinaus.

Bis Ende 2024 war sie regelmäßig im Berliner Ensemble mit der Theaterfassung ihres Buchhits Pick Me Girls zu sehen – einer Produktion in der Regie von Christina Tscharyiski. Die von der Kritik gefeierte Inszenierung markierte ihr Theaterdebüt und ist mehr als Stand-up-Comedy: Mit scharfem Witz und Ehrlichkeit erzählt Passmann von Selbstverleugnung, dem Bedürfnis nach männlicher Anerkennung – und davon, wie sie selbst mittendrin steckte.

Die stets ausverkaufte und von Fans umjubelte Inszenierung kommt jetzt als exklusive Kinoproduktion auf die große Leinwand. Am 24.6. um 19 Uhr (ausverkauft), 27. & 28.6. um 14 Uhr, am 1.7. um 19 Uhr im Cinema

National Theatre London 2026

LES LIAISONS DANGEREUSES

Großbritannien 2026

Regie: Marianne Elliott

Mit: Lesley Manville, Aidan Turner, Monica Barbaro u.a.

Dauer: 150 Min.

Engl. Original mit dt. Untertiteln



Die BAFTA-Preisträgerin Lesley Manville (Phantom Thread) spielt gemeinsam mit Aidan Turner (Rivals) in einer beeindruckenden Neuinszenierung von Christopher Hampton's gefeierter Adaption des klassischen Romans, in dem in den glitzernden Salons der Superreichen ein einziger Fehltritt den Ruin bedeuten kann.

Marquise de Merteuil ist eine Meisterin in der Kunst des Überlebens. Zusammen mit dem charismatischen Vicomte de Valmont machen sie Verführung zu einer Strategie und setzen Begierde als Waffe ein. Doch als ihre Allianz in Rivalität zerfällt, droht der Kampf zwischen ihnen alle zu zerstören, die ihnen im Weg stehen.

Marianne Elliott (Angels in America) inszeniert dieses spannende Spiel aus Liebe, Lügen und sozialen Machtkämpfen, das live auf der Bühne des National Theatre gefilmt wurde.

Am 12.7. um 13 Uhr, am 13.7. um 20 Uhr im Cinema

Diese Veranstaltungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

18 Uhr – in HD-Qualität und Dolby Surround. Wie bereits in den Vorjahren wird die Opernübertragung durch ein exklusives Vor- und Pausenprogramm ergänzt. Dieses bietet Einblicke hinter die Kulissen der Produktion, Gespräche mit Mitwirkenden sowie Eindrücke vom Festspielhügel und der Premiere. So erhalten Sie die Möglichkeit, die besondere Atmosphäre der Bayreuther Festspiele hautnah mitzuerleben!

18:00 – 17:10 Uhr Exklusives Vorprogramm
18:10 – 20:00 Uhr Erster Teil RIENZI
(Ouvertüre, 1. Akt und 2. Akt)
20:00 – 20:30 Uhr Pause
20:30 – 21:15 Uhr Zweiter Teil RIENZI (3. Akt)
21:15 – 21:45 Uhr Pause
21:45 – 22:35 Uhr Dritter Teil RIENZI (4. Akt und 5. Akt)
ca. 23:15 Uhr Ende der Übertragung

Am 26.7. um 18 Uhr im Atelier,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ANIME

Wiederaufführung des
Studio-Ghibli-Klassikers

DIE LETZTEN

GLÜHWÜRMCHEN

(Hotaru no Haka) Japan 1988 - 90 Min. -
Regie: Isao Takahata.



Der Animationsfilm aus dem Jahr 1988 unter der Regie von Isao Takahata gilt als Meilenstein der japanischen Animationskunst und kehrt zurück auf die Leinwand. „Die letzten Glühwürmchen“, eines der bedeutendsten Werke der Animationsgeschichte, erzählt nach der teilweise autobiografischen Kurzgeschichte „Das Grab der Leuchtkäfer“ (1967) von Akiyuki Nosaka eine zutiefst menschliche Geschichte von Überleben, Verlust und Widerstandskraft.

Als die Mutter des 14-jährigen Seita und seiner 4-jährigen Schwester Setsuko bei einem amerikanischen Luftangriff in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs ums Leben kommt, sind die beiden im zerstörten ländlichen Japan auf sich allein gestellt. Nach einem Streit mit dem letzten lebenden Familienmitglied versucht Seita verzweifelt, für sich und seine Schwester zu sorgen, indem er Essen stiehlt und in einem verlassenen Luftschutzbunker Zuflucht sucht. Doch als die Vorräte knapp werden, müssen sich die Geschwister in ihrer grausamen Realität an flüchtige Glücksmomente klammern. Basierend auf den persönlichen Erlebnissen des Überlebenden Nosaka Akiyuki gilt „Die letzten Glühwürmchen“ als eines der eindrucksvollsten Werke der Animations- und Filmgeschichte. Mit viel Sensibilität zeigt das einzigartige Meisterwerk des Oscar-nominierten Regisseurs und Studio-Ghibli-Mitbegründers Isao Takahata sowohl die Schönheit des menschlichen Geistes als auch seine erschütternde Grausamkeit.

Am 30.6. um 21 Uhr in der jap.
Originalfassung mit dt. Untertiteln, am 1.7. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit engl. Untertiteln und am 4.7. (geplant) dt. synchronisierte Fassung im Bambi



weltweiten Superstars wurden. Die Konzerte von George Michael und Andrew Ridgeley in Peking und Guangzhou machten das chinesische Publikum mit westlicher Popmusik live bekannt und markierten einen Wendepunkt für die Band. Für WHAM! war die Tour mehr als nur Musik; es war ein mutiger Schritt, um die Aufmerksamkeit Amerikas zu gewinnen und sie zum weltweiten Superstar-Ruhm zu katapultieren. Jetzt, neu remastered, zeigt dieser Film China an der Schwelle zum Wandel, erzählt durch die Reise der Band und die Stimmen von Fans, die zum ersten Mal Popkultur erleben. Dies ist die unbekannte Geschichte von WHAM! in einem einzigartigen Moment der Geschichte: Ost trifft West, Pop trifft Politik, und zwei junge Stars werden auf der Weltbühne erwachsen.

Mit Einblicken von Andrew Ridgeley, Interviews mit Fans, die bei den Konzerten dabei waren, und Kommentaren der Filmemacher und Musikjournalisten – allesamt kürzlich für die Dokumentation gedreht – ist dies die bisher unbekannte Geschichte von WHAM! in einem außergewöhnlichen Moment kurz vor dem Durchbruch der Band zum weltweiten Superstar-Status. Neben Aufnahmen hinter den Kulissen und unverfälschten Momenten mit der Band enthält die Dokumentation Auftritte von „Wake Me Up Before You Go-Go“, „Freedom“, „Everything She Wants“ und „Careless Whisper“ bei den Konzerten in Peking und Guangzhou.

Am 28.7. um 19 Uhr,
Wdh. am 2.8. um 14 Uhr im Atelier

Diese Veranstaltungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

BAYREUTHER
FESTSPIELE 2026

RICHARD WAGNER: RIENZI

Musikalische Leitung: Nathalie Stutzmann

Regie: Alexandra Szemerédy

und Magdolna Parditka

zeitversetzte Liveübertragung der

Neuinszenierung

Dauer: ca. 5 Stunden

Am 26. Juli 2026 übertragen die Bayreuther Festspiele die Premiere von Richard Wagners Oper „Rienzi“ live aus dem Festspielhaus in Kinos in deutschsprachigen Raum. Seit 2012 ermöglichen die Bayreuther Festspiele mit „Wagner im Kino“ einem breiten Publikum, ausgewählte Produktionen vom „Grünen Hügel“ auf der großen Leinwand zu erleben. Im Jubiläumsjahr 2026 – die Festspiele feiern ihr 150-jähriges Bestehen – erwartet das Kinopublikum ein außergewöhnliches Ereignis: Mit „Rienzi“ wird erstmals überhaupt eine dieser frühen Opern Wagners in Bayreuth auf die Bühne gebracht und zeitgleich live ins Kino übertragen. Die Übertragung findet leicht zeitversetzt zur originalen Aufführung statt und beginnt um

besondere den Konzert-Szenen zu einer seltenen Authentizität.

Am 3.7. um 19 Uhr im Bambi Talk & Film mit Doors-Drummer John Densmore via Live-Schalte (Zoom)

Weitere Termine:

28.8. DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL

mit Sven-André Dreyer

26.9. NUR EIN TAG mit Martin Baltscheit

24.11. BACKBEAT mit Frank Goosen

KONZERT UND MUSIK

Musikfilm-Premiere mit Gast

VIVE LE PUNK! –

50 YEARS OF PUNK ROCK

Spanien 2026 - Regie: Danny Garcia -

6 Min. - Englischsprachige Originalfassung



50 Jahre nach der Explosion des britischen Punk fragt VIVE LE PUNK!, was von der Wut, Energie und Haltung dieser Bewegung geblieben ist. Danny Garcias Dokumentarfilm begleitet vier bis heute aktive Punkbands – SHAM 69, 999, THE BOYS und RUTS DC (ex-THE RUTS) – auf der Bühne, hinter den Kulissen und in ihrem Alltag. Mit seltenem Archivmaterial, mitreißenden Live-Aufnahmen und offenen Gesprächen blickt der Film auf eine Szene, die Musik und Popkultur radikal verändert hat.

Zu Wort kommen neben den Bands auch prägende Stimmen des Punk wie Charlie Harper von den U.K. SUBS, Modedesigner Joe Corré (Sohn von Malcolm McLaren und Vivienne Westwood), der legendäre Punk-Poet Dr. John Cooper Clarke, Gaye Advert (THE ADVERTS) und Chris Sullivan (The Wag Club, London). Dabei ist Vive Le Punk! mehr als ein nostalgischer Rückblick. Der Film stellt die entscheidende Frage: Hat Punk heute noch eine Bedeutung – in einer Welt voller Ungleichheit, Unruhe und Kommerzialisierung? Oder ist genau diese Welt der beste Beweis dafür, dass Punk noch immer gebraucht wird?

Ein Film für alle Rebell*innen, Außenseiter*innen und Unangepassten – laut, roh, lebendig. Punk ist nicht tot. Er weigert sich nur, erwachsen zu werden.

Am 24.7. um 21.30 Uhr in Anwesenheit des Filmemachers Danny Garcia, dessen Musik-Dokus über die Jahre immer wieder bei uns ihre Premiere gefeiert haben. Wdh. ohne Danny am 25.7. um 14 Uhr

Musik-Doku

WHAM! 10 DAYS IN CHINA

Regie: Mike Christie - 90 Min.

Englische Originalfassung mit deutschen

Untertiteln

WHAM! 10 DAYS IN CHINA begleitet George Michael und Andrew Ridgeley im Jahr 1985, als sie als erste westliche Band im kommunistischen China auftraten, noch bevor sie zu

PERSPEKTIVEN

#TALKTRIFFFILM

Die Reihe Perspektiven #TalktriffFilm schaut mit Experten aus unterschiedlichsten Bereichen hinter die Kulissen der Traumfabrik. Dabei erfährt das Publikum u. a., welche Rolle die Musik spielt, wie die Magie auf die Kinoleinwand kam, wie ein Film entsteht oder warum Musicals nicht nur auf der Bühne erfolgreich sind. Das Format verbindet Talk mit Gästen mit dem thematisch dazu passenden Film.

Moderation: Claudia Hötzendorfer.

THE DOORS

MIT JOHN DENSMORE

Anlässlich von Jim Morrisons 55. Todestag am 3.7. sprechen wir via Zoom live mit Doors-Drummer John Densmore! Und zeigen im Anschluss noch einmal Oliver Stones unvergleichliches Biopic THE DOORS im 140 Min. Final Cut (in dem Densmore auch einen kleinen Auftritt hat).

THE DOORS

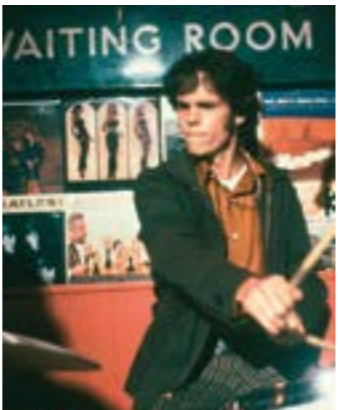
USA 1990 - 140 Min. - restaurierte Fassung -

OmU - Regie: Oliver Stone. Mit Val Kilmer,

Dennis Burkley, Kevin Dillon, Billy Idol,

Kyle MacLachlan, Meg Ryan,

Frank Whaley u.a.



Die DOORS waren eine der umstrittensten Rockbands der späten 60er Jahre. Sie galten als amerikanische Antwort auf die Rolling Stones. In ihrer – nur etwa sechs Jahre dauernden – Karriere wurden die Musiker um Bandgründer und Kopf Jim Morrison von den Fans verehrt und vom Establishment verflucht. Ihre Musik, der unverwechselbare Sound und ihre Live-Auftritte sind bis heute legendär und ihr charismatischer Frontmann eine unvergessliche Ikone der Hippiekultur. Für die einen ein Gott, für die anderen die Ausgeburt des Teufels: Jim Morrison (Val Kilmer), der legendäre Frontmann von „The Doors“, liebt den rauschhaften Tanz am Rande des Abgrunds. Sein Leben ist eine explosive Mischung aus Leidenschaft, Wut, Selbstzerstörung und Todessehnsucht. Als er mit nur 27 Jahren stirbt, hat Jim Morrison mit dem einzigartigen Sound der Doors bereits eine ganze Generation geprägt und ein unsterbliches musikalisches Erbe hinterlassen.

Regisseur Oliver Stone nahm sich 1991 dem Mythos um die früh verstorbene Rocklegende an und schuf ein hypnotisches Biopic über Jim Morrisons exzessives Leben – großartig porträtiert von Hauptdarsteller Val Kilmer. Neben ihm sind Kyle MacLachlan, Kevin Dillon und Frank Whaley als weitere Bandmitglieder zu sehen, sowie Meg Ryan als Jims Freundin Pamela. Die beiden Doors-Musiker Robby Krieger und John Densmore wirkten als Berater am Film mit und verhalten so ins-

soziale und emotionale Randzonen. Als sie sich einem Kleinkriminellen anschließt, scheint sie ihre bisherige Existenz vollkommen hinter sich zu lassen, bis ein missglückter Banküberfall ihr Leben abermals in eine andere Richtung lenkt...

Barbara Loden, die Regie führte, das Drehbuch schrieb und selbst die Hauptrolle verkörperte, entwirft mit einer fast dokumentarischen Bildsprache ein radikal offenes Porträt weiblicher Existenz. Wanda ist eine Antiheldin jenseits von Opfermythen, Emanzipationsfantasien oder moralischen Bewertungen. Als leise, unbequeme Gegenstimme zum männlich dominierten New-Hollywood-Kino wirkt WANDA noch heute erstaunlich aktuell und beeinflusste zahlreiche Regisseur*innen und Schauspieler*innen wie Isabelle Huppert, Nan Goldin, Marguerite Duras oder Christian Petzold. Ein Stück zeitloses Kino über weibliche Existenz, Sichtbarkeit und radikale kreative Autonomie, aus einer Zeit, in der Regisseurinnen noch die Ausnahme waren.

„Ein Meilenstein des feministischen Kinos.“
Criterion Collection

„Ein perfekter Film.“ Isabelle Huppert

„Ich bin der Ansicht, dass in WANDA ein Wunder geschieht.“ Marguerite Duras

„Eines der wichtigsten Werke unabhängiger Filmemacherinnen.“ Arsenal Berlin

„Die letzte Szene, in der sie in einer Menschenmenge verloren steht und in unsere Richtung starrt, ist einer dieser Kino-Momente, die ich nie vergessen werde.“

Christian Petzold

„Einer der größten Filme der Filmgeschichte. Ein Muss!“ Wim Wenders

„WANDA ist einer meiner Lieblingsfilme! Barbara Loden inspiriert mich sehr.“

Pamela Anderson

Einer der 50 besten Filme aller Zeiten laut BFI / Sight & Sound Poll von 2022

Am 8.7. um 19.15 Uhr im Metropol mit

anschl. Liveübertragung eines Gesprächs mit Filmwissenschaftlerin Elena Gorfinkel (BFI)

Cineville-Vorpremiere

EVERYTIME

Österreich, Deutschland 2026 - 124 Min. -

Gewinner Un Certain Regard Cannes 2026 -

Regie: Sandra Wollner.

Mit Birgit Minichmayr, Tristan López,

Lotte Shirin Keiling u.a.



Das letzte Foto, das Jessie gemacht hat, zeigt die Sonne über Berlin. Sie hängt da, als wäre nichts geschehen. Aber Ella hat ihre Tochter verloren. Was ihr bleibt, ist Jessies kleine Schwester und die komplizierte Beziehung zu dem Jungen, dem alle die Schuld geben. Das merkwürdige Trio landet in einem Familienurlaub, den es so nie gab. Unter der flirrenden Sonne Teneriffas verweben sich Erinnerung und Gegenwart unauf löslich ineinander. Die Geister sind überall.

Cineville-Vorpremiere in OmU am 27.7. um 19 Uhr im Atelier. Pro Cineville-Mitglied kann eine Begleitperson kostenlos ins Kino eingeladen werden.

SPECIAL SCREENINGS

Iranischer Klassiker mit Gast

FERESTADEH – THE MISSION

USA, Deutschland 1982 - 103 Min. -

Berlinale 1983, Locarno 1983 - engl./farsi mit

dt. Untertiteln - Regie: Parviz Sayyad.

Mit Parviz Sayyad, Mary Apick,

Houshang Touzie, Kamran Nozad u.a.



Der international gelobte deutsch-US-amerikanische Film, der 1983 einen Bronze Leopard in Locarno gewann und im selben Jahr auch seine Premiere auf der Berlinale feierte, verhandelt eine tiefgründige Geschichte zwischen Idealismus und Fanatismus.

Die Mission eines iranischen Attentäters in den Vereinigten Staaten nimmt eine unerwartete Wendung, als sein Ziel, der ehemalige Offizier des Schah-Regimes Herr Tabataie, von jemand anderem beseitigt wird. Auf der Jagd nach seinem neuen Opfer stellt der Agent seine Mission in Frage...

„Mit Bezug auf die aktuelle politische Situation zeigt der Film den Weg eines Menschen, der Vorurteile und Hass überwindet und Eigenverantwortung entwickelt.“ (Lobende Erwähnung der ökumenischen Jury in Locarno 1983)

Parviz Sayyad ist eine iranische Schauspiel- und Regielegende und wird von seinem Publikum für seine Standhaftigkeit gegen die Islamische Republik geliebt. Als die Islamische Revolution 1979 Iran traf, war er der erfolgreichste Filmregisseur des Landes und einer der Ersten, der sich weigerte, unter dem neuen Regime weiterzuarbeiten. Der Preis: 47 Jahre Arbeitsverbot in seiner Heimat. Sayyad lebt heute in den USA und engagiert sich weiterhin stark gegen die Islamische Republik. Seine Filme zeigen die Realität oft so weit voraus, dass sie gesellschaftliche und politische Entwicklungen vorwegnehmen – bereits in den 1980er Jahren konnte er diese tiefgründigen Zusammenhänge erkennen und auf eine Weise darstellen, die bis heute schockiert und dazu anregt, über die Dynamiken der Gesellschaft nachzudenken. // //VERLEIH

Der inzwischen 87-jährige Filmemacher / Darsteller Parviz Sayyad stellt am 25.6. um 19 Uhr seinen Film persönlich im Metropol vor.

Sondervorstellung mit Übertragung
Live-Q&A

WANDA

USA 1970 - 103 Min. - OmU - Venedig 1970:

Francesco-Pasinetti-Preis - Buch & Regie:

Barbara Loden. Mit Barbara Loden,

Michael Higgins, Dorothy Shupenes u.a.



Barbara Loden erzählt in ihrem einzigen Spielfilm WANDA von einer Frau, die scheinbar ziellos durch das ländliche Pennsylvania zieht. Nachdem sie ihren Mann und ihre Kinder verlassen hat, treibt Wanda von Ort zu Ort, von Begegnung zu Beziehung, durch

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der
Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im Heinrich Heine Antiquariat.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag

11.00 - 18.30 Uhr

Samstag

11.00 - 16.00 Uhr



SNEAK-PREVIEW

Kurator für einen Abend!

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films verraten.

Uns interessiert dabei in erster Linie Ihre Meinung, die Sie uns auf unserer Website mittels unten stehendem QR-Code mitteilen können. So helfen Sie uns, Filme richtig einzuschätzen und zu überlegen, ob, wann und wo man sie einsetzen sollte. Werden Sie Kurator für einen Abend, am nächsten Morgen ist der Link dann schon wieder nicht mehr aktiv. Unter allen Abstimrenden eines Jahres verlosen wir drei Freikarten. // // **KALLE SOMNITZ**

Am 6.7. & 3.8. um 19 Uhr im Bambi und am 13.7. um 19 Uhr im Metropol

Eintritt: 8 € / 6 € mit Gilde-Pass

CINEVILLE

Cineville ist ein landesweites Kino-Abonnement. Mit der persönlichen Cineville-Karte können Sie ab 20 € im Monat beliebig oft ins Kino gehen – in allen teilnehmenden Arthouse-, Programm- und Lieblingskinos bundesweit.

Alle weiteren Infos unter cineville.de

Cineville-Tickets können 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn an den Kinokassen abgeholt werden. Eine Online-Ticketbuchung gibt es noch nicht. Nur wenige ausgewählte Sonderveranstaltungen sind ausgenommen – dafür können Sie Ihre Cineville-Karte bei allen unseren regulären Vorstellungen nutzen.

VERLOSUNG: CINEVILLE-EUROTRIP

Im Juli und August gilt die Cineville-Karte ausnahmsweise nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, in allen Ländern, die ebenfalls ein Cineville-Abo anbieten: Österreich, Schweden, Belgien und die Niederlande. Infos zum Eurotrip findet ihr auf: cineville.de/eurotrip

Unter allen, die Lust auf eine Sommerkinnoreise haben, verlosen wir zwei Schnupperabos. Schreibt uns bei Interesse bis zum 31. Juli eine Mail an: eric.horst@filmkunstkinos.de

GILDE-PASS

Natürlich gibt es auch weiterhin den GILDE-PASS bei uns an der Kinokasse. Der verschafft Ihnen eine Ermäßigung von 2 Euro auf alle Eintrittskarten, egal welcher Tag und welche Vorstellung. Er gilt ab Kaufdatum für genau ein Jahr, ist nicht übertragbar (Ausweis bereithalten!) und kostet 10 Euro. Studierende, Auszubildende, Rentner u.ä. mit Ausweis zahlen sogar nur 6 Euro.

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kannada oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter: www.filmkunstkinos.de

GEPLANTE TITEL IM JULI:

27.6. im Atelier **CARRY ON JATTA 4** (punjabi mit engl. UT)

28.6. im Atelier **WELCOME TO THE JUNGLE** (hindi mit engl. UT)

4.7. im Atelier **ALPHA** (hindi mit engl. UT)

11.7. im Atelier **DHAMMAAL 4** (hindi mit engl. UT)

18.7. im Atelier **DASTAAR** (punjabi mit engl. UT)

Das aktuelle Programm und die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Programm

Die Kino-aus-Indien-Vorstellungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

KINDERKINO

Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol



Hoppnik ist zurück – und das Kinderkino erobert das Metropol! Großer Stoffbär, roter Schal, riesige Kinoliebe: Unser Kinobär Hoppnik ist wieder da! Nachdem er jahrelang das Souterrain-Kino bewacht und über ein Jahr kinolos war, hat er nun im neuen Saal 3 des Metropol in Bilk ein gemütliches Plätzchen gefunden. Gemeinsam mit ihm feiern wir das Kinderkino mit frischem Schwung: Mehr Kinderfilme im Metropol und Bambi Erstaufführungen & Klassiker für kleine und große Kinofans
Ermäßigter Eintritt: Kinder bis 12 Jahre zahlen nur 6 €, Erwachsene den Gildepreis
Großer Kino-Spaß nicht nur für die Kleinen – jetzt mit Hoppnik im neuen Souterrain!

DIE KLEINE AMÉLIE ODER DER CHARAKTER DES REGENS

(Amélie et la métaphysique des tubes)
Frankreich, Belgien 2025 - 77 Min. - Animationsfilm - ab 6 - Regie: Maily's Vallade, Liane-Cho Han.



Dieser feinfühlig Kinofilm vereint einen außergewöhnlichen Animationsstil und eine poetische, emotionale Erzählweise zu einem wundervollen Erlebnis für Groß und Klein. Die Filmschaffenden Maily's Vallade und Liane-Cho Han verzaubern nun das Publikum mit dieser fantasievollen Geschichte aus den Augen der kleinen Amélie, die die Wunder der Natur und des Lebens neu entdeckt.

OPEN-AIR-KINO VIER LINDEN

Es ist wieder soweit! Von Mitte Juni bis Anfang September wird (fast) jeden Freitag- und Samstagabend bei einsetzender Dunkelheit die Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-

Kino im Biergarten "Vier Linden" auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie brandaktuelle Erstaufführungen, Premieren mit Gästen, die Highlights des vergangenen Jahres und Klassiker unter sternenklaarem Sommerhimmel. Beginn ist bei Einbruch der Dunkelheit. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden oder beim Lieferservice vor Ort bestellt werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134.

Einlass ist jeweils um 19:00 Uhr.

Wir spielen übrigens bei fast jedem Wetter. Bringen Sie sich zur Not einen Schirm oder Regencap mit. Nur bei Unwetterwarnungen und starkem Dauerregen entfällt die Vorstellung.

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Deutschland 2025 - 90 Min. - Regie: Simon Verhoeven. Mit Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Tom Schilling



Nach der Tragikomödie WANN WIRD ES ENDLICH SO, WIE ES NIE WAR (2023), die Joachim Meyerhoffs Kindheit in einer Psychiatrie thematisiert, schafft es nun der nächste Roman aus der erfolgreichen autobiografischen Buchreihe auf die Leinwand. Mit ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE begleiten wir unter der Regie von Simon Verhoeven Bestsellerautor Joachim Meyerhoff, gespielt von Bruno Alexander (DIE DISCOUNTER), in seinen Jahren als junger Erwachsener – eine Phase, die er bei seinen eigenwilligen Großeltern verbringt und an der Otto-Falckenberg-Schule, Akademie für darstellende Kunst in München.
Freitag, 26.6. um 22 Uhr

THERAPIE FÜR WIKINGER

(Den Sidste Viking) Dänemark, Schweden 2025 - 116 Min. - Venedig 2025 - Regie: Anders Thomas Jensen. Mit Nikolaj Lie Kaas, Mads Mikkelsen, Sofie Gråbøl, Bodil Jørgensen, Lars Brygmann, Søren Malling u.a.

„Niemand macht Filme wie Anders“, erklärte Mads Mikkelsen auf der Pressekonferenz zu Anders Thomas Jensens neuem Film. „Für mich sind sie sehr poetisch, wunderschön und von totem Wahnsinn durchdrungen.“ So auch THERAPIE FÜR WIKINGER, der von zwei Brüdern erzählt, die unter schwierigen Umständen mit einem übergriffigen Vater aufwachsen mussten.
Freitag, 3.7. um 22 Uhr

22 BAHNEN

Deutschland 2025 - 102 Min. - Regie: Mia Maariel Meyer. Mit Luna Wedler, Zoë Baier, Laura Tonke, Jannis Niewöhner u.a.

22 BAHNEN erzählt mitreißend und mit ganz eigener Tonalität von zwei Schwestern, die sich mit unerschütterlichem Glauben an die Schönheit des Lebens gegen beschissene Voraussetzungen wehren, um ihrem Leben eine andere Richtung zu geben. Die Romanadaption des gleichnamigen deutschen Debüt-Bestsellers von Caroline Wahl ist ein

Film über das Erwachsenwerden, die Liebe und bedingungslosen Zusammenhalts.

Freitag, 10.7. um 22 Uhr

GOOD LUCK, HAVE FUN, DON'T DIE

Deutschland, USA 2025 - 134 Min. - Regie: Gore Verbinski. Mit Sam Rockwell, Juno Temple, Haley Lu Richardson u.a.

Gore Verbinski, bekannt für seine kreativen Eskapaden, inszeniert eine herrlich absurde Reise durch Zeit und Raum. Der Mann, der die ersten drei „Fluch der Karibik“-Filme inszeniert hat, verwandelt hier ein Restaurant in ein Schlachtfeld der Emotionen, wo jeder Gast eine einzigartige Fähigkeit besitzt. Von der frustrierten Kellnerin, die das Chaos mit ihren Schimpfträdern anheizt, bis zum mürrischen Stammgast, der geheimnisvolle Hinweise gibt.
Freitag, 17.7. um 22 Uhr

EXTRAWURST

Deutschland 2026 - 90 Min. - Regie: Marcus H. Rosenmüller. Mit Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim, Anja Knauer u.a.

Bei der Mitgliederversammlung eines Tennisvereins entsteht Streit über die Anschaffung eines zweiten Grills für ein muslimisches Mitglied. Was zunächst wie eine banale Organisationsfrage wirkt, entwickelt sich schnell zu einer emotionalen Debatte über Religion, Identität und gesellschaftliches Zusammenleben. Verfilmung des von Publikum und Presse gefeierten Theaterhits der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs (STROMBERG, PASTEWKA) und Moritz Netenjakob (STROMBERG, LADYKRACHER).
Samstag, 18.7. um 22 Uhr

FATHER, MOTHER, SISTER, BROTHER

USA 2025 – 110 Min. – Goldener Löwe Venedig 2025 – Regie: Jim Jarmusch.

Mit Adam Driver, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Tom Waits u.a.

Mit seinem Triptychon FATHER MOTHER SISTER BROTHER konnte Jim Jarmusch im letzten Jahr in Venedig den Goldenen Löwen abräumen – für viele durchaus überraschend, hatte das Werk doch mit einer starken Konkurrenz zu kämpfen. Während es bei den anderen Wettbewerbsfilmen brandaktuell und oft sehr politisch zugeht, konzentriert sich Jarmusch auf das, was er kann: skurrile Charaktere in lakonischen Dialogen effektiv und kreativ in Szene setzen.
Samstag, 11.7. um 22 Uhr

CHÉRI, ICH KOMME! –**DIE ERFINDUNG DER LUST**

(Pour le Plaisir) Frankreich 2026 - 90 Min. - Regie: Reem Kherici. Mit Alexandra Lamy, François Cluzet, Mitty Hazanavicius u.a.

Zwanzig Jahre Ehe, eine Liebe, die trägt – und ein Geheimnis, das alles verändert. Nach einer wahren Geschichte legt die Regisseurin Reem Kherici, Fachfrau für französische Publikumshits, einen Komödienkacher hin, dem ein echter Coup gelingt: jenseits von Vulgarität erzählt CHÉRI, ICH KOMME! – DIE ERFINDUNG DER LUST sehr empfindsam und dennoch voller Humor von der Erneuerungskraft der Liebe. Eine sehr bewegende und hinreißend witzige Geschichte über eine große Liebe, die sich traut, Fragen zu stellen – und ein Paar, das bereit ist, neue Antworten zu finden.
Freitag, 24.7. um 21.30 Uhr

FERRIS MACHT BLAU

(Ferris Bueller's Day Off) USA 1986 - 103 Min. - Regie: John Hughes. Mit Matthew Broderick, Jennifer Grey, Mia Sara, Jeffrey Jones, Cindy Pickett, Lyman Ward u.a.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zum Genre des Highschool-Films sowie einstiger Kassenschlager, wenn auch im Vergleich zu „The Breakfast Club“ mehr in Vergessenheit geraten, stammt ebenfalls aus der Feder von John Hughes und katapultierte einst Matthew Broderick in die A-Liga Hollywoods. Als gewiefter Schüler Ferris, der mit großem Einfallsreichtum seine schulischen Verpflichtungen umgeht, glänzt er in dieser regelrechten Paraderolle. Durch seinen Subtext, der sich kritisch mit der Reagan-Ära auseinandersetzt, gewann der Film damals nicht nur Freunde...
Freitag, 31.7. um 21.30 Uhr

ONE BATTLE AFTER ANOTHER

USA 2025 - 170 Min. - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio del Toro, Teyana Taylor u.a.



Mitglieder einer Widerstandsgruppe namens „French 75“ stürmen ein Gefängnis der ICE und befreien innerhalb weniger Minuten über 200 Häftlinge. Sechzehn Jahre später in der Wüstenstadt Baktan Cross. Der heruntergekommene, ehemalige Revolutzer Bob Ferguson alias „Ghetto Pat“ vermeidet es tunlichst, ein Handy zu benutzen, da er in ständiger Angst lebt, dass Colonel Steven J. Lockjaw ihn immer noch umbringen will... Filmemacher Paul Thomas Anderson (THERE WILL BE BLOOD, LICORICE PIZZA) inszeniert seinen Film als fesselnden Mix aus Thriller, Action und Charakterstudie.
Samstag, 1.8. um 21.30 Uhr

Surfilmnacht

AFRICAN DOUBLE FEATURE: KINGDOM OF THE EVENING & WE THE SURFERS

KINGDOM OF THE EVENING

FR 2025, Regie: Clint Davis, 45 Min. OmeU
Eine Geschichte über Freundschaft und die Magie der Westküste Marokkos: Im Jahr 2010 reiste der junge baskische Abenteurer Kepa Acero allein nach Westafrika, auf der Suche nach einsamen Wellen. In Marokko traf er einen 15-jährigen Jungen namens Yassine. Obwohl sie sich verbal kaum verständigenden konnten, teilten sie Wellen, Tajines und eine wortlose Verbundenheit. Dann zog Kepa weiter nach Süden, und sie sahen sich nie wieder. Heute ist Yassine als „Snoopy Style“ bekannt – ein professioneller Surf-Guide und eine lokale Legende in Taghazout. Fünfzehn Jahre später treffen Kepa und Snoopy zum ersten Mal wieder aufeinander. Doch das Leben hat sich verändert – genau wie Marokko. Boutique-Hotels säumen die Küste, und an Taghazouts Anchor Point drängen sich digitale Nomaden auf der Jagd nach WLAN und Wellen. Gemeinsam mit dem Filmemacher Ayoub Abuouzza begeben sie sich auf eine Reise, um das wiederzufinden, was einmal war: leere Line-ups, pure Begeisterung und dieses schwer zu fassende Gefühl von Freiheit. Doch es kommt anders als geplant...
Freitag, 24.7. um 21.30 Uhr

WE THE SURFERS

FR 2025 - Regie: Arthur Bourbon - 50 Min. OmeU

Gedreht in der atemberaubenden Kulisse des kleinen Küstenortes Robertsport in Liberia – dem westafrikanischen Land, das durch zwei Jahrzehnte Bürgerkrieg verwüstet wurde – zeigt diese bewegende Doku die transformative Kraft des Surfens. Wir begleiten den Surfer Arthur Bourbon aus Biarritz, der bei früheren Reisen in die Gegend Freunde gewonnen hat und die perfekten Wellen von Robertsport entdeckte und nun, Jahre später, gemeinsam mit der Schweizer NGO „Provide the Slide“ Bullis voller Surfbretter mitbringt. Sie treffen auf eine junge Bevölkerung, die sich nach Veränderung sehnt und bereits mit dem Surfvirus infiziert ist. Ein Surfclub soll den Tourismus ankurbeln, ein Contest bringt Surfer aus ganz Afrika in den kleinen Ort – doch kann Surfen wirklich die emotionalen Narben des Bürgerkriegs heilen?
Dienstag, 4.8. um 21.30 Uhr

Weitere Termine im August.

Die Vorstellungen des Open-Air-Kinos sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

FILM INDEX**AB DURCH DIE MITTE – MIT VOLLGAS DURCH PARIS**

(Le Million) Frankreich 2025 - 88 Min. - Regie: Grégoire Vigneron. Mit Christian Clavier, Rayane Bensetti u.a. Stan stiehlt eine Tasche mit einer Million Euro, muss sie aber schnell wieder in den Tresor zurückbringen. Mit einem tollpatschigen Schlosser (Christian Clavier) begibt er sich auf eine turbulente nächtliche Odyssee durch Paris.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Wiederaufführung zum 25-jährigen Jubiläum

AMORES PERROS

Mexiko 2000 - 154 Min. - OmeU/OmU - neu restauriert - Regie: Alejandro Gonzales Inarritu. Mit Emilio Echevarria, Gael Garcia Bernal, Goya Toledo, Vanessa Bauche, Jorge Salinas, u.a.
AMORES PERROS, eine tiefgründige Studie über menschliche Wirrungen, Grausamkeit, und Zärtlichkeit, ist noch heute so mutig und mitreißend wie bei seiner Erstveröffentlichung. Als drei Menschen aus sehr unterschiedlichen Teilen von Mexico City in einen tödlichen Autounfall verwickelt werden, beginnen sich ihre gebrochenen Schicksale auf unerwartete Weise zu verweben. Nicht zuletzt durch die dynamische Kameraarbeit von Rodrigo Prieto und den ikonischen Soundtrack von Gustavo Santaolalla ist AMORES PERROS ein wahres Meisterwerk – sowohl ein bahnbrechendes, ausdrucksstarkes Portrait von Mexico City als auch eine universelle Studie über Gewalt, Liebe und Verlust. Der Re-Release von AMORES PERROS bekräftigt das Engagement von MUBI, das Autorenkino zu fördern und bedeutende Werke der Filmgeschichte für ein weltweites Publikum zu bewahren.
Am 1.7. um 20.30 Uhr in der spanischsprachigen Fassung mit engl. Untertiteln, am 5.7. um 13.30 Uhr mit deutschen Untertiteln im Metropol

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos**DISCLOSURE DAY –****DER TAG DER WAHRHEIT**

USA 2026 - 145 Min. - Regie: Steven Spielberg. Mit Emily Blunt, Josh O'Connor, Colin Firth, Eve Hewson, Colman Domingo.



Steven Spielberg kehrt zum Science-Fiction-Kino zurück. In diesem mit Spannung erwarteten Blockbuster stellt sich die Frage, wie die Menschheit auf die Entdeckung außerirdischen Lebens reagieren würde.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BACKROOMS

USA 2026 - 105 Min. - Regie: Kane Parsons. Mit Chiwetel Ejiofor, Renate Reinsve, Mark Duplass u.a.

Stell dir vor, du gehst um die nächste Ecke und plötzlich stimmt die Realität nicht mehr. Endlose beige-gelbe Flure, flackerndes Neonlicht und das Gefühl, dass irgendwo in der Leere noch etwas anderes existiert: Die „Backrooms“ gehören zu den verstörendsten Horror-Mythen der Internetkultur. Atmosphärischer Horror-Thriller über den Verlust der Realität.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE DEATH OF ROBIN HOOD

USA 2026 - 123 Min. - Regie: Michael Sarnoski. Mit Hugh Jackman, Jodie Comer, Bill Skarsgård u.a.

Eine düstere Neuinterpretation der Robin-Hood-Legende. Hugh Jackman spielt den Volkshelden als gezeichneten Mann auf der Suche nach Erlösung. Intensive Mischung aus Historienfilm, Thriller und Charakterdrama.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

**mittwochgespräche****Mittwochs, 18:00 Uhr, im Maxhaus**

Adresse: Maxhaus, Schulstraße 11, 40213 Düsseldorf-Carlstadt

Eintritt: 4,00 Euro (ermäßigt 2,00 Euro)

Termine Juli 2026

1. Juli 2026 | 18:00 Uhr Nr. 2014

Prof. Dr. Helmut C. Jacobs, Duisburg
„Unsichtbare Meisterinnen – spanische Künstlerinnen vom Mittelalter bis in die Moderne“

8. Juli 2026 | 18:00 Uhr Nr. 2015

Kristell Köhler, Köln
„Zum Wachstum verpflichtet?“ – Die Kirche, ein Ort zum Groß werden Die Leiterin des Bereichs „Glaubensorte und Verkündigung“ im Erzbistum Köln ist mitverantwortlich für die Umsetzung neuer pastoraler Schwerpunkte

15. Juli 2026 | 18:00 Uhr Nr. 2016

Johannes Winkel MdB, Berlin und Düsseldorf
Wie kann eine generationengerechte Rente gestaltet werden? Der Vorsitzende der Jungen Union zu Fragen von Rente und Rentenreform

Leitung: Dr. Peter Krawczack, Leiter des Maxhauses

Telefon: 0211 90 102 70

E-Mail: p.krawczack@maxhaus.de

Web: www.katholisches-duesseldorf.de

Heute ist Kino.

Heute ist [biograph.de](https://www.biograph.de)

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Instagram [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf) | Facebook [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf)

Threads [@biograph.duesseldorf](https://www.threads.net/@biograph.duesseldorf) | Bluesky [biograph.bsky.social](https://bsky.app/profile/biograph.bsky.social)

Queermonday

DONKEY DAYS

Niederlande, Deutschland 2025 - 108 Min. - Originalfassung in Deutsch, Englisch und Niederländisch, teilweise mit deutschen Untertiteln - Regie: Rosanne Pel. Mit Jil Krammer, Susanne Wolff, Hildegard Schmahl u.a.



Eine schwarze Komödie der kleinen Fiesheiten, wie sie nur in der Familie zu finden sind. In ihrem zweiten Spielfilm geht Regisseurin Rosanne Pel mit raffiniertem Humor den oft problematischen Verhältnissen zwischen Müttern, Schwestern und Töchtern nach – und den gesellschaftlichen Rollenbildern, die dahinterstecken. „Donkey Days“ ist ein moderner, betörend absurder Familienfilm voller Empathie für seine Figuren.

Am 29.6. um ca. 21 Uhr im Bambi. Die genaue Anfangszeit entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm.

Queerfilmmacht

DRUNKEN NOODLES

USA, Argentinien 2025 - 82 Min. - OmU - Cannes 2025 - Regie: Lucio Castro. Mit Laith Khalifeh, Joël Isaac, Ezriel Kornel, Matthew Risch u.a.



Das Leben ist ein Kunstwerk aus Realität und Fantasie in Lucio Castros DRUNKEN NOODLES, einem übernatürlich schönem Sommertraum von einem Film, für den im Sex so viel Bedeutung liegt wie in der Kunst. Und wo das eine immer etwas mit dem anderen zu tun hat. Eine Vision queerer Lust über Generationengrenzen hinaus.

Am 13.7. um ca. 21 Uhr im Bambi. Die genaue Anfangszeit entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm.

GLENNKILL:

EIN SCHAFSKRIMI

(The Sheep Detectives) USA, Irland, Großbritannien 2026 - 108 Min. - Regie: Kyle Balda. Mit Hugh Jackman, Emma Thompson, Nicholas Braun und Nicholas Galitzine u.a.

Eine charmante Krimikomödie: Schäfer George (Hugh Jackman) liest seinen Schafen Krimis vor, doch als ein mysteriöser Vorfall die Farm erschüttert, beginnen die Tiere selbst zu ermitteln. Der Film überzeugt mit einer ungewöhnlichen Perspektive und skurrilen Einfällen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

GURU

(Gourou) Frankreich 2025 - 126 Min. - Regie: Yann Gozlan. Mit Pierre Niney, Marion Barbeau u.a.

Ein vielschichtiger Thriller über einen erfolgreichen Life Coach, dessen Erfolg ihm zu Kopf steigt. Eine aktuelle Auseinandersetzung mit Schwurblerturn, „toxischer Positivität“ und der Macht der Meinungsmache. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

Deutscher Filmpreis 2026

IN DIE SONNE SCHAUEN

Deutschland 2025 - 149 Min. - Filmfestspiele von Cannes 2025: Großer Preis der Jury - Regie: Mascha Schilinski. Mit Hanna Heckt, Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler u.a.



„In die Sonne schauen“ ist ein assoziativ-verrätselt Meisterinnenwerk! Zuweilen schlägt es in den Bann mit der rauen Härte eines Michael Haneke. Meistens jedoch erzählt es mit entgrenzender Schwerelosigkeit von generationenübergreifenden Traumata, weiblicher Unterdrückung, familiärer Enge, Todessehnsucht und nicht zuletzt von der Flüchtigkeit des jetzigen Augenblicks. Vollkommen zurecht wurde dieser große Wurf unter dem Vorsitz von Juliette Binoche in Cannes mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

Best of Cinema by Studiocanal

INTO THE WILD

USA 2007 - 148 Min. - OmU - Regie: Sean Penn. Mit Emile Hirsch, Macia Gay Harden, William Hurt, Jena Malone, Catherine Keener, Hal Holbrook u.a.



Viele Menschen lieben die Vorstellung vom Aussteigen, die tägliche Routine hinter sich zu lassen und dem Kommerz zu entsagen, doch kaum einer würde es wohl so radikal wagen wie der 22-jährige Christopher McCandless. Basierend auf dem Bestseller „In die Wildnis“ von Jon Krakauer, der die Odyssee des jungen Aussteigers nachzeichnet, entwarf Hollywoodikone Sean Penn einen faszinierenden Film über Einsamkeit aber auch tief emotionalen Begegnungen mit Menschen die den Lebensweg kreuzen und packt diese Geschichte in atemberaubende Bilder, die den Zuschauer gebannt fesseln werden.

Am 7.7. um 20 Uhr im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

DER KLANG VON NEUSCHWANSTEIN

Deutschland 2026 - 102 Min. - Regie: Andreas Morell.



Ein Dokumentarfilm über Schloss Neuschwanstein als Ort der Musik. Der Regisseur begleitet die Wiederbelebung der Konzerte vor der Kulisse des Schlosses und verknüpft die Geschichte von König Ludwig II. mit der heutigen Konzertwelt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

Zur Ausstellung von Yayoi Kusama im Museum Ludwig Köln

KUSAMA: INFINITY

USA 2018 - 76 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Heather Lenz.



Yayoi Kusama ist heute die erfolgreichste lebende Künstlerin der Welt. Doch bis ihre radikalen künstlerischen Visionen weltweite Aufmerksamkeit erlangten, musste sie unzählige Hürden überwinden. Das Trauma, während des Zweiten Weltkriegs in Japan aufzuwachsen, das Leben in einer dysfunktionalen Familie, Sexismus und Rassismus im Kunstbetrieb und nicht zuletzt eine psychische Erkrankung machten sie stets zur Außenseiterin. Alldem zum Trotz schuf Kusama ein enormes Vermächtnis, das von Gemälden, Skulpturen, Installationen bis hin zu Poesie und Romanen reicht. Ihre Ausstellungen mit den weltberühmten Infinity-Spiegelräumen und Polka Dots sorgen für die ganze Welt für Rekordbesucherzahlen, während sie selbst nicht müde wird, ihr wundersames Universum um neue Arbeiten zu erweitern.

KUSAMA: INFINITY porträtiert auf einfühlsame Weise eine unvergleichliche Künstlerin und zeichnet ihr durch und durch der Kunst gewidmetes Leben über einen Zeitraum von mehr als sechs Jahrzehnten nach. Regisseurin Heather Lenz erzählt die inspirierende Geschichte einer mutigen Wegbereiterin, der es entgegen aller Widerstände gelang, ihre einzigartig kreativen Visionen zu verwirklichen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

[heineantiquariat.de](https://www.heineantiquariat.de)
0211 - 13 26 12

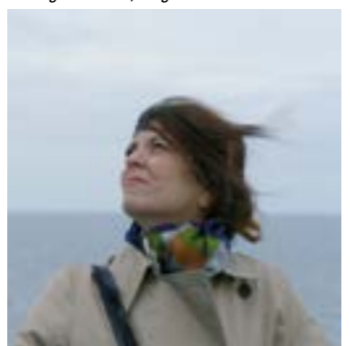
Montag - Freitag
11:00 - 18:30 Uhr
Samstag
11:00 - 16:00 Uhr



Werde ein Teil der biograph Welt und schalte deine Anzeige beim biograph media@biograph.de

THE LOVE THAT REMAINS
(Ástin sem eftir er) Island 2025 - 109 Min. - Regie: Hlynur Pálmason. Mit Saga Garðarsdóttir, Sverrir Guðnason u.a.
 Anna und Magnús sind getrennt, leben aber mit ihren Kindern in Island zusammen, ohne sich ganz voneinander lösen zu können. Ein verspielter Minimalismus, der die Schönheit alltäglicher Momente feiert.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

MEIN LEBEN, MEIN DING
(Ma vie ma gueule) Frankreich 2024 - 99 Min. - Regie: Sophie Fillières. Mit Agnès Jaoui, Angelina Woreth u.a.



Barberie Bichette (Agnès Jaoui) ist eine Frau in ihren Fünfzigern, die nicht mehr den Erwartungen ihres Umfelds entsprechen will. Ein humorvolles und poetisches Porträt über die Midlife-Crisis einer Frau, die sich dem Funktionieren verweigert.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

MICHAEL
USA, Großbritannien 2026 - 128 Min. - Regie: Antoine Fuqua. Mit Jaafar Jackson, Nia Long, Laura Harrier, Juliano Krue Valdi, Miles Teller, Colman Domingo u.a.
 Er ist einer der einflussreichsten Künstler aller Zeiten – der King of Pop. MICHAEL ist das Porträt eines Ausnahmekünstlers, dessen Musik die Welt bewegt und bis heute jede Generation inspiriert.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

NULPEN
Deutschland 2025 - 81 Min. - Regie: Sorina Gajewski. Mit Bella Lochmann, Pola Geiger, Rio Kirchner u.a.
 In einem heißen Berliner Sommer treiben zwei Freundinnen ziellos durch die Stadt. Ein selbstbewusstes Coming-of-Age-Debüt, das das post-Abi-Gefühl zwischen Lähmung und Leichtigkeit atmosphärisch einfängt.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

NÜRNBERG
(Nuremberg) USA, Ungarn 2025 - 148 Min. - Regie: James Vanderbilt. Mit Russell Crowe, Rami Malek, Michael Shannon, Leo Woodall, Richard E. Grant u.a.
 Dieser starbesetzte Hybrid aus Psychothriller und Justizdrama blickt auf die Nürnberger Prozesse. Die Handlung konzentriert sich auf den Schlagabtausch zwischen Reichsmarschall Hermann Göring und dem US-Psychiater Douglas Kelly sowie die Bemühungen, die völkerrechtlichen Voraussetzungen für die Anklage der Nazi-Größen zu schaffen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DER PHANTASTISCHE FILM
 Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spätabends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir anknüpfen. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

SCANNERS – IHRE GEDANKEN KÖNNEN TÖTEN
(Scanners) Kanada 1981 - 103 Min. - OmU - Regie: David Cronenberg. Mit Jennifer O'Neill, Stephen Lack, Patrick McGoohan
 Ihre Gedanken können Töten: Die Scanners sind Menschen mit telepathischen Fähigkeiten, die sich verborgen durch unsere Gesellschaft bewegen. Durch die Kraft ihres Geistes können sie Blut zum Kochen bringen und Nervenbahnen explodieren lassen. Unfreiwillig entdeckt Cameron Vale das mörderische Potenzial seines Verstandes und taucht in die Welt der Scanners ein. Er lernt, seine Kräfte zu kontrollieren, und bekommt eine wichtige Aufgabe zuteil: Die finsternen Pläne des mächtigen Scanners Darryl Revok zu stoppen. Mit SCANNERS gelang David Cronenberg der internationale Durchbruch. Der Film etablierte sich dank der gelungenen Spezialeffekte und seiner blutigen Sci-Fi-Welt, gefüllt mit telepathischen Geheimagenten und einer brodelnden Untergrundrevolution als absoluter Kultfilm.
Am 26.6. um 21.30 Uhr im Metropol
Sommerpause im Juli und August. Im September geht's weiter!

PHILFLIX
 Spannende Filme anschauen und anschließend im Kinosaal philosophieren? Im Rahmen der Reihe philflIX (vorher: Philosophie & Film) halten Philosoph:innen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf nach ausgewählten Filmvorführungen kurze Impulsvorträge, in denen sie interessante Bezüge zwischen dem gezeigten Film und philosophischen Themen herstellen. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, mit den Expertinnen im Kinosaal zu diskutieren. Das Projekt philflIX ist Teil des interaktiven Public-Philosophy-Projekts denXte. Organisation: Jonas Ouass, Prof. Dr. Markus Schrenk (Institut für Philosophie, HHU) Das Projekt wird gefördert durch die Bürgeruniversität der HHU. In Zusammenarbeit mit der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und denXte

THE FATHER
Großbritannien, Frankreich 2020 - 97 Min. - Oscar 2021 - Regie: Florian Zeller. Mit Anthony Hopkins, Olivia Colman, Imogen Poots u.a.
 Anne ist ausgesprochen besorgt. Ihre Vater Anthony baut merklich ab. Er lebt in einer übergroßen Wohnung in London, leidet an Demenz und merkt nicht, dass er Hilfe braucht. So kann er auch mal ungehalten werden,



SECHSWOCHENAMT
Deutschland 2025 - 98 Min. - Regie: Jacqueline Jansen. Mit Magdalena Laubisch, Gerta Gormanns u.a.
 Lore muss sich nach dem Tod ihrer Mutter um deren Bestattung kümmern und trifft auf bürokratische Hürden und eine wenig unterstützende Familie. Ein intimer, sehr persönlicher Blick auf Trauer und die Absurdität gesellschaftlicher Erwartungen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DEUTSCHER FILMPREIS 2026
SIRI HUSTVEDT – DANCE AROUND THE SELF
Deutschland, Schweiz 2026 - 115 Min. - OmU - Berlinale 2026 - Dokumentarfilm von Sabine Lidl.
 Es ist alles andere als ein leichtes Unterfangen, das Leben und Wirken einer Person, das sich größtenteils im Verborgenen hinter Bücherregalen und am Schreibtisch abspielt, leinwandtauglich einzufangen. Sabine Lidls zärtliches, lange nachhallendes dokumentarisches Porträt der mit Doktorwürden hochdekorierten Schriftstellerin Siri Hustvedt, die seit vielen Jahrzehnten die gegenwärtige Literatur- und Kunstwelt prägt, gelingt das und noch viel mehr: in kunstvollen Kreisbewegungen zieht es seine Bahnen um ihr Leben, Schreiben und Denken – eine filmische Verneigung.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

SOMMER AUF ASPHALT
Deutschland 2026 - 93 Min. - Regie: Simon Ostermann. Mit Mala Emde, Christoph Maria Herbst, Aaron Hilmer u.a.



Eine Fahrradkurierin (Mala Emde) muss sich um ihren schwerkranken Vater (Christoph Maria Herbst) kümmern, während ihr eigenes Leben mit Schwangerschaft und Unfall aus den Fugen gerät. Eine warmherzige Sommerkomödie mit Tiefgang.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

EIN SOMMER IN PARIS
(Le Rendez-vous de l'été) Frankreich 2025 - 77 Min. - Regie: Valentine Cadic. Mit Blandine Maedec, India Hair u.a.
 Während der Olympischen Spiele stolpert die schüchternere Blandine durch Paris, um ihre Halbschwester zu finden. Ein warmherziges Großstadtmärchen über das Finden des eigenen Rhythmus inmitten von Hektik und Regeln.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

SOUNDS OF PARIS
(A Second Life) Frankreich 2025 - 77 Min. - Regie: Laurent Slama. Mit Agathe Rousselle, Alex Lawther u.a.
 Während der Olympiade in Paris findet eine hörgeschädigte Appartementvermittlerin in einem freigeistigen amerikanischen Touristen einen unerwarteten Partner. Eine sinnliche Geschichte über reale Begegnungen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

ROSE
Österreich, Deutschland 2026 - 94 Min. - Regie: Markus Schleinzer. Mit Sandra Hüller, Caro Braun, Godehard Giese u.a.



Sandra Hüller spielt eine eindrucksvolle Märtyrerin für Frauenrechte im 17. Jahrhundert. In einem Dorf vor Zeit des 30-jährigen Krieges gibt sich ein Fremder als Mann aus, bis seine wahre Identität als Frau, Rose, bekannt wird und die Utopie eines Lebens mit ihrer Frau Suzanna im 17. Jahrhundert zum tragischen Ende führt.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

SAVAGE HOUSE
Großbritannien 2025 - Regie: Peter Glanz. Mit Richard E. Grant, Claire Foy u.a.
 England im 18. Jahrhundert: Hinter der opulenten Fassade eines Adelsanwesens kämpfen Sir Chauncey (Richard E. Grant) und Lady Savage um Macht – inmitten von Pocken und politischen Aufständen. Ein bissiges Meisterstück über den Abstieg einer Elite.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

STRICK-KINO
 Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden.
Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst
Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen
Zwanglose Stimmung – hier darf geplauscht, gelacht und natürlich gestrickt werden!
 Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby.
Am 4.7. um 14.00 Uhr im Metropol SECHSWOCHENAMT.
Am 1.8. um 14.00 Uhr im Metropol SO KLINGT DAS LEBEN.
Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.

DER TEUFEL TRÄGT PRADA 2
(The Devil Wears Prada 2) USA 2026 - 120 Min. - Regie: David Frankel. Mit Meryl Streep, Anne Hathaway, Emily Blunt, Stanley Tucci, Kenneth Branagh u.a.



Nach zwei Jahrzehnten kehrt die eiskalte Modezarin Miranda Priestly auf die Leinwand zurück. Die Fortsetzung zeigt Intrigen und Machtkämpfe in der Modewelt, in der Emilys (Emily Blunt) Erfolg sie zur Rivalin ihrer einstigen Chefin Miranda macht.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Best of Cinema by StudioCanal
TERMINATOR
USA 1984 - 107 Min. - OmU - Regie: James Cameron. Mit Arnold Schwarzenegger, Michael Biehn, Linda Hamilton u.a.



Eine Killermaschine aus der Zukunft wird ins Jahr 1984 geschickt, um die ahnungslose Kellnerin Sarah Connor zu töten. Doch Sarah ist nicht ohne Schutz. Auch der Freiheitskämpfer Kyle Reese ist in die Vergangenheit gereist, denn Sarah ist der Schlüssel zur Rettung der Menschheit. Sie wird ein Kind auf die Welt bringen, das die Menschen im Jahr 2029 von der Herrschaft der Maschinen befreien kann.
 Science-Fiction-Actionfilm, der sowohl als spannender Thriller als auch als wegweisendes Werk des Genres gilt. Regisseur James Cameron schafft eine düstere, beklemmende Atmosphäre, die den Zuschauer von Anfang bis Ende in ihren Bann zieht.
Am 4.8. um 19 Uhr im Bambi

LOOK TWICE!
 Egal ob Original & Remake, Filme von bestimmten Filmschaffenden oder gleichem Thema, in dieser permanenten Reihe geben wir Tipps, welche älteren Filme sich in Bezug auf einen aktuellen Filmstart lohnen könnten (nochmal) anzuschauen, um sie miteinander zu vergleichen.

Zu „Das Sommerbuch“:
TOVE
Finnland, Schweden 2020 - 100 Min. - Regie: Zaida Bergroth. Mit Alma Pöysti, Krista Kosonen, Joanna Haartti u.a.
 Ob als Bilderbuch oder Zeichentrickserie haben die Muminis – diese knuffigen Fabelwesen – auch hierzulande die Kindheit von vielen bereichert und geprägt. Seit über 70 Jahren sind sie schon auf der Welt und erdacht hat sie die finnische Autorin und Zeichnerin Tove Jansson, deren bewegtes Leben das Biopic „Tove“ nachzeichnet und der in Finnland ein echter Publikumshit wurde.
5. & 12.7. im Bambi

TRULY NAKED
Niederlande, Belgien, Frankreich 2026 - 102 Min. - Berlinale Perspectives 2026 - Regie: Muriel d'Ansembourg. Mit Caolán O'Gorman, Andrew Howard u.a.
 Der junge Alec, der seinem Vater in der Pornoindustrie assistiert, versucht in einem Küstenstädtchen neu anzufangen. Muriel d'Ansembourgs Spielfilmdebüt bewegt sich zwischen Coming-of-Age, Liebesgeschichte und Sozialdrama.

VIVALDI UND ICH
(Primavera) Italien, Frankreich 2025 - 111 Min. - Regie: Damiano Michieletto. Mit Tecla Insoia, Michele Riondinou u.a.
 Die begnadete Violinistin Cecilia, die in einem Waisenhaus in Venedig lebt, wird zur „ersten Geige“ von Antonio Vivaldi. Als sein Interesse an ihr weitergeht, muss sie das Heim verlassen, wird aber dadurch zu einer freien und ungebundenen Frau.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

playtime by biograph
 Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
 Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
 e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
 Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
 - per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
 - per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
 - im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
 Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €).
 Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Di Battista, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer
 Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Respighi

Düsseldorfer Symphoniker
Ilya Gringolts, Alpesh Chauhan

10.7. * 12.7. * 13.7.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen



Sprengel Museum Hannover, Foto: Lars Gerhardt

Wo Picasso, Niki und Chagall zuhause sind.

Unboxing: Hannover ist Kunststadt.

Das Sprengel Museum Hannover zählt international zu den renommiertesten Häusern für moderne und zeitgenössische Kunst in Deutschland. Direkt am Ufer des Maschsees, der maritimen Freizeitoase mitten im Herzen der City, begegnen Besucher*innen Ikonen der Kunstgeschichte: Pablo Picasso, dessen Werk die Moderne nachhaltig geprägt hat, und Marc Chagall, dessen poetische Bildwelten und leuchtende Farbigekeit ihn zu einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts machen.

Ein Geschenk von Weltrang

Eine ganz besondere Verbindung pflegt Hannover zu Niki de Saint Phalle. Im Jahr 2000 schenkte die Künstlerin dem Sprengel Museum rund 400 Werke aus nahezu allen Phasen ihres Schaffens. Die Sammlung umfasst Schießbilder, Assemblagen, Skulpturen, Zeichnungen und Grafiken und gilt weltweit als einzigartig. Berühmt wurde Niki de Saint Phalle vor allem durch ihre farbenfrohen Nanas – kraftvolle Symbole für Lebensfreude, Selbstbewusstsein und künstlerische Freiheit. Drei dieser ikonischen Figuren prägen heute das Stadtbild am Leineufer. Nur wenige Schritte entfernt rollen Surfer*innen auf der Leinewelle durch die Strömung – mitten in der Innenstadt.

Eine Stadt, viele Perspektiven

Doch Hannovers Kunstszene reicht weit über das Sprengel Museum hinaus. Mit dem Landesmuseum Hannover, der Kestner Gesellschaft, dem Museum August Kestner, dem Kunstverein Hannover, dem Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst sowie zahlreichen Galerien verfügt die Stadt über eine außergewöhnlich vielseitige Kunst- und Kulturlandschaft. Zwischen klassischer Moderne, internationaler Gegenwartskunst, Design, Fotografie und Urban Art entstehen immer wieder neue Perspek-



Nanas, Foto: Lars Gerhardt

tiven und kreative Impulse. Dazu kommen zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum, die Hannover in eine Galerie unter freiem Himmel verwandeln. Kunst begegnet den Menschen auf Straßen und Plätzen, entlang der Leine und mitten im urbanen Leben. So wird Kunst in Hannover nicht nur gezeigt – sie wird erlebt.

Wer Hannover auspackt, entdeckt eine Stadt, in der Kunst zum Alltag gehört.

Weitere Infos zum Thema unter: visit-hannover.com



Bachverein Düsseldorf

Freude, Trost und Hoffnung

Motetten von Bach, Mendelssohn, Brahms und Distler

Der **Bachverein Düsseldorf** lädt zu einem besonderen Chorkonzert ein, das die ganze Ausdruckskraft der Motette in den Mittelpunkt stellt. Im Zentrum des Programms stehen zwei Motetten von Johann Sebastian Bach: die festlich-strahlende Motette „Lobet den Herrn, alle Heiden“ sowie das tiefgründige und vielschichtige Werk „Jesu, meine Freude“. Beide Kompositionen zeigen Bach auf dem Höhepunkt seiner Kunst – voller Klangpracht, theologischer Tiefe und musikalischer Ausdruckskraft. Ergänzt wird das Konzertprogramm durch weitere bedeutende Motettenwerke: „Richte mich, Gott“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, „Singet dem Herrn“ von Hugo Distler sowie „Warum ist das Licht gegeben“ von Johannes Brahms.

Neben den Chorwerken werden zwei thematisch passende solistische Orgelwerke zu hören sein. An der Orgel musiziert Odilo Klasen, die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Alexander Niehues. //

Ausführende: Odilo Klasen, Orgel

Bachverein Düsseldorf Leitung: Alexander Niehues

Karten 15,- (Vorverkauf), 18,- (Abendkasse), 8,- (ermäßigt)

Sonntag, 12. Juli 2026, 19:30 Uhr St. Lambertus, Stiftsplatz 1, 40213 Düsseldorf



LAGA Neuss

Dialogues on Nature – Naturlyrik & Musik

Kammerensemble (Harfe, Flöte u. Streicher) **der Deutschen Kammerakademie Neuss**
Anke Jansen – Theater am Schlachthof

Wenn die Natur selbst zur Bühne wird, entstehen besondere Momente: „**Dialogues on Nature**“ ist ein stimmungsvolles Open-Air-Konzert mit Musiker*innen der Deutschen Kammerakademie Neuss und der Schauspielerin Anke Jansen vom Theater am Schlachthof.

Das Programm verbindet impressionistische Klangfarben, romantische Naturbilder und zeitgenössische Poesie zu einem vielschichtigen Hörerlebnis. So nimmt uns beispielsweise „Les Oiseaux“ von Ernest Chausson mit auf einen musikalischen Vogelflug und John Williams' berühmtes „Hedwig's Theme“ erzeugt eine magische Klanglandschaft, die Natur und Fantasie verschmelzen lässt. Dazwischen treten ausgewählte Naturgedichte der US-amerikanischen Autorin und Pulitzerpreisträgerin Mary Oliver in Dialog mit den Klängen – mal leise und nachdenklich, mal lebendig und voller Farben. //

LaGa Neuss, Eingang Ost (mit dem großen Parkplatz): Langemarckstr. 1, Neuss
www.landessgartenschau-neuss.de



Prof. Anette Pöllmann (hier 2017) bei der Eröffnung ihrer Ausstellung „Als die Muster laufen lernten“. An ihrer Seite (links) Ulrike Denter, die auch die jetzige Ausstellung kuratiert. *HdS-Foto: Brenner*

Anette Pöllmann:

Die Kunst des Unvorhergesehenen

Retrospektive zum 100. Geburtstag (1926-2026)

„**Anette Pöllmann: Die Kunst des Unvorhergesehenen**“, heißt die neue Wechselausstellung, die vom **28. Juni bis zum 15. November im Haus der Seidenkultur (HdS)** gezeigt wird. Die Ausstellung widmet sich dem Lebenswerk der **Krefelder Künstlerin und Pädagogin Prof. Anette Pöllmann, die – 2022 verstorben – in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Als Absolventin der Textilkunstschule an der Textilingenieurschule (TIS) – der heutigen Hochschule Niederrhein – kehrte sie nach vielen Stationen in Europa wieder in die Samt- und Seidenstadt zurück. Hier bereicherte sie mit ihrem kreativen Tun maßgeblich das Haus der Seidenkultur (HdS), dass ihr mehrfach eine Ausstellung widmete.**

„Tauchen Sie ein in die kreative Welt von Anette Pöllmann, deren Werk von großer Experimentierfreudigkeit und steter Weiterentwicklung zeugt“, lädt Kuratorin Dr. Ulrike Denter ins Museum an der Luisenstraße 15 ein.

Schon in der Abiturzeitung wurde auf das künstlerische Talent von Anette Pöllmann mit folgendem Vers hingewiesen: „Geschick bringt sie auf das Papier: Köpfe, Blumen, Fabeltier.“ Eine Freundin riet ihr schließlich: „In Krefeld gib'ts was mit Zeichnen, das passt zu dir.“ So wurde Anette Pöllmann auf die TIS in Krefeld aufmerksam. Noch heute erinnert sie sich an ihren ersten Kontakt: „In einer alten Fabrik an der Lewerenzstraße hing im Unterrichtsraum ein Bild, das mir Rätsel aufgab – ein blaues Pferd. Ich wurde neugierig. Ich war fasziniert. Und so fremd mir auch die Unterrichtsmethode war, ich wusste sofort: Hier bin ich richtig!“

Nach bestandener Aufnahmeprüfung im Jahr 1948 begann Anette Pöllmann ihr Studium an der TIS in der Klasse für Druckgestaltung bei Elisabeth Kadow. Auf Anraten von Elisabeth Kadow setzte Anette Pöllmann nach dem Examen im Jahr 1950 ihr Studium in der Meisterklasse bei Georg Mücke fort. Georg Mücke war 1939 auf Veranlassung von Johannes Itten nach Krefeld gekommen und hatte die Meisterklasse für Textilkunst gegründet.

„Der wilde Picasso“ aus Krefeld

Nach vielen Stationen ihres kontrastreichen künstlerischen Schaffens kehrte Pöllmann im März 1962 nach Krefeld zurück, um an der TIS die Druckgestaltungsklasse zu übernehmen. Als erste Dozentin mit Berufserfahrung unterrichtete sie von nun an die Fächer Zeichnen, Malen, Entwurf und Farbgebung in der am Frankenberg gelegenen modernen Schule mit großen Fensterelementen. Viele ihrer Entwürfe waren dem Zeitgeist weit voraus, weshalb sie oft auch als „der wilde Picasso aus der Seidenstadt“ bezeichnet wurde.

Die Vielfalt ihrer künstlerischen Fähigkeiten – so entwickelte sie eine Farbkunst, Aquarelle auf Seide zu übertragen – finden sich in der Ausstellung „Die Kunst des Unvorhergesehenen“ im Haus der Seidenkultur wieder. //

„Anette Pöllmann: Die Kunst des Unvorhergesehenen“

Bis zum 15. November im Haus der Seidenkultur (HdS),

Luisenstraße 15, 47799 Krefeld | www.seidenkultur.de

Öffnungszeiten: Mi-Fr von 15 bis 18 Uhr und So von 13 bis 17 Uhr

Individuelle Führungen: 0251-9345355 oder besucherdienst@seidenkultur.de



Foto: Morgaine Prinz

DIE GROSSE kommt zurück in den Ehrenhof!

Eröffnung: 04.07.2026, 18-22 Uhr / Laufzeit: 05.07. – 09.08.2026

Jeden Sommer ist **DIE GROSSE Kunstausstellung NRW Düsseldorf für fünf Wochen im Kunstpalast und NRW-Forum zu Gast. Seit 1902 veranstaltet der gemeinnützige VzVVK e.V. die größte und älteste Verkaufsausstellung im deutschsprachigen Raum, die komplett von Künstler*innen organisiert wird.**

In vier Sälen und im Außenraum des Ehrenhofs werden Kunstwerke aus allen Sparten präsentiert. An der Ausstellung nehmen in diesem Jahr über 170 Künstler*innen teil, die von einer Fachjury aus über 1.000 Bewerbungen ausgewählt werden. Bis heute ist DIE GROSSE ein verlässliches Spiegelbild der aktuellen Entwicklungen in der Kunst und gilt als Treffpunkt der professionellen Branche sowie des Publikums mit der Kunstszene.

Ein besonderer Aspekt der Ausstellung: Alle Werke stehen zum Verkauf! Für zahlreiche Künstler*innen ist DIE GROSSE deshalb wichtig, weil sie ihnen einen Zugang zum Markt ermöglicht. Das Kleine Format, ein gesonderter Bereich mit kleinformatischen Originalen, Editionen und Multiple, bietet Kunst schon ab 300 Euro an und ist bei den Besucher*innen immer wieder sehr beliebt. Ein Teil des Verkaufserlöses geht dabei an den organisierenden Verein, der mit diesen Einnahmen, sowie mit Förder- und Sponsorengeldern, die hohen Kosten dieses spektakulären Kunstereignisses finanziert.

Begleitet wird die Kunstausstellung von einem vielfältigen Rahmenprogramm. So gibt es z. B. ganz unterschiedliche Führungs-Formate, aber auch kleine Events wie DIE GROSSE Soirée jeden Donnerstagabend, die von der Stadtparkasse Düsseldorf unterstützt wird, oder DIE GROSSE Matinée jeden Sonntagvormittag. Die verlängerten Öffnungszeiten an den Donnerstagen locken mit kurzen Impulsen wie Artist Talks und Performance-Kunst, sonntags wird es dann mit musikalischen und diskursiven Angeboten ganz entspannt.

DIE GROSSE vergibt darüber hinaus Preise in drei Kategorien: Den Kunstpreis der Künstler, den Förderpreis und den Publikumspreis.

Mit dem Kunstpreis der Künstler wird ein*e Künstler*in durch den Vorstand des VzVVK e.V. geehrt, die/der über 60 Jahre alt ist und sowohl ein künstlerisch beeindruckendes Gesamtwerk vorzuweisen hat als auch einen besonderen Einsatz für die Künstler*innen in NRW zeigt. Dieses Jahr erhält **Bart Koning** den Kunstpreis der Künstler. In den späten 1970er- und frühen 1980er-Jahren studierte er in Utrecht und Amsterdam, seit 1992 lebt und arbeitet er in Krefeld. Konings frühe Bilder – monumentale Experimente, entstanden in einem Malkollektiv – zeugen von dem gestisch-expressiven Einfluss seiner Studienzeit. Allerdings entwickelte sich der Niederländer anders als seine Kollegen. Während diese weiterhin explosiv vor die Leinwand traten, wurde Koning sachlicher und aufmerksamer. Anstatt sich dem damals vorherrschenden Pathos

anzuschließen, richtete er seinen Blick lieber auf die Textur einer Zitrone oder auf das Gefieder eines Schwans. Dieser Haltung ist er bis heute treu geblieben.

Max van Dorsten, im letzten Sommer noch Teil der Gruppe von Studierenden der Kunstakademie Münster, die zur DIE GROSSE 2025 eingeladen wurde, konnte sich unter allen Bewerber*innen bis maximal 35 Jahre durchsetzen und erhält den Förderpreis. Der Nachwuchsfotograf zeigte kleine Nachtszenen suburbaner Landschaften mit artifiziellen und markanten Lichteffekten. Ein Jahr später kehrt er nun als Meisterschüler von Cornelius Völker als Preisträger zurück. Schon 2025 war Max van Dorstens Arbeit besonders aufgefallen. Sie bildete nämlich die einzige fotografische Position aus einer Gruppe, die sich ganz der Malerei widmet.

Wem der Publikumspreis verliehen wird entscheiden einzig und allein die Besucher*innen! Während der gesamten Laufzeit haben sie die Möglichkeit für ihr Lieblingswerk aus der Ausstellung abzustimmen. Der Preis wird am letzten Tag der Laufzeit, dieses Jahr am 9. August, verliehen. //



DIE GROSSE

Eröffnung: 04.07.2026, 18-22 Uhr

Laufzeit: 05.07. – 09.08.2026

Dienstag bis Sonntag: 11-18 Uhr

Donnerstag: 11-21 Uhr

Montag: geschlossen

Preise

Regulärer Eintritt: 16 Euro

Ermäßigter Eintritt: 12 Euro

Kinder bis 18 Jahre: frei

Im Eintrittspreis ist der Besuch der parallel laufenden Wechselausstellung sowie der Sammlung des Kunstpalastes inbegriffen.

Kunstpalast

Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf

NRW-Forum

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf

www.diegrosse.de

Realität inszenieren

ALEX GREIN

Angenehm engagiert und präzise spricht Alex Grein in Brühl über ihre künstlerische Arbeit, auch über die biographischen Bezüge und die gesellschaftskritischen Intentionen ihrer Werke, die in autonomen Serien entstehen, aber unmittelbar aufeinander verweisen. Die Foto- und Medienkünstlerin hat jetzt den Luise-Straus-Preis des Landschaftsverbandes Rheinland 2024 erhalten, benannt nach der Kunsthistorikerin, Kunstjournalistin und ersten Frau von Max Ernst, die im KZ Auschwitz ermordet wurde. Teil des Preises ist eine Ausstellung im Max Ernst Museum des LVR, die nun also im Leonora-Carrington-Saal im Sammlungsgebäude zu sehen ist.

Alex Grein wurde 1983 in Köln geboren. Ab 2018 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für Fotografie an der dortigen Kunsthochschule für Medien tätig, seit 2022 unterrichtet sie als Professorin für Fotografie an der Hochschule Mainz. Sie lebt in Düsseldorf, wo sie auch studiert hat, zunächst an der Fachhochschule und hier im Besonderen bei Gerhard Vormwald und sodann an der Kunstakademie bei Andreas Gursky. Vormwald, der zeitlebens experimentell gearbeitet hat, wurde mit seiner Objektfotografie bekannt, mit der er wesentliche Beiträge zur inszenierten Fotografie geliefert hat. Bei seinen Versuchsanordnungen hat er mit Effekten des Unmöglichen gearbeitet und die Gravitation scheinbar außer Kraft gesetzt, Chaos im Bildgeschehen gesät und dadurch erst Ordnung und Systematik erzeugt. Gursky dagegen breitet in hochpräzisen Aufnahmen die Details meist stillgelegter Konstruktionen aus und hinterfragt so diese und ihren inneren Zusammenhalt. – Vielleicht dass von beiden etwas in das Werk von Alex Grein eingeflossen ist?

Alex Grein erweitert die Möglichkeiten der Fotografie und vertieft sie mit einem hohen konzeptuellen Anteil. Sie kombiniert Vorlagen der Vergangenheit – alte Fremd- und Eigenaufnahmen, Archivmaterial – mit gegenwärtigen Motiven auf der Grundlage eigener Fotografie. Zentrale Maßnahmen sind die Montage und Collage in der Kombination der Realität und ihrer Reproduktion mit digitalen Vorlagen; so fotografiert sie vom Bildschirm ab, nimmt Bilder aus dem Internet, montiert eigene Aufnahmen ein und erzeugt surreale Bildräume, die real wirken und doch unwirklich sind. Sie befragt, was Fotografie überhaupt ist und was sie leistet, welchen Weg sie – historisch – von der reinen Dokumentation hin zur virtuellen Erscheinung vollzogen hat. Es geht um die Macht der fotografischen und filmischen

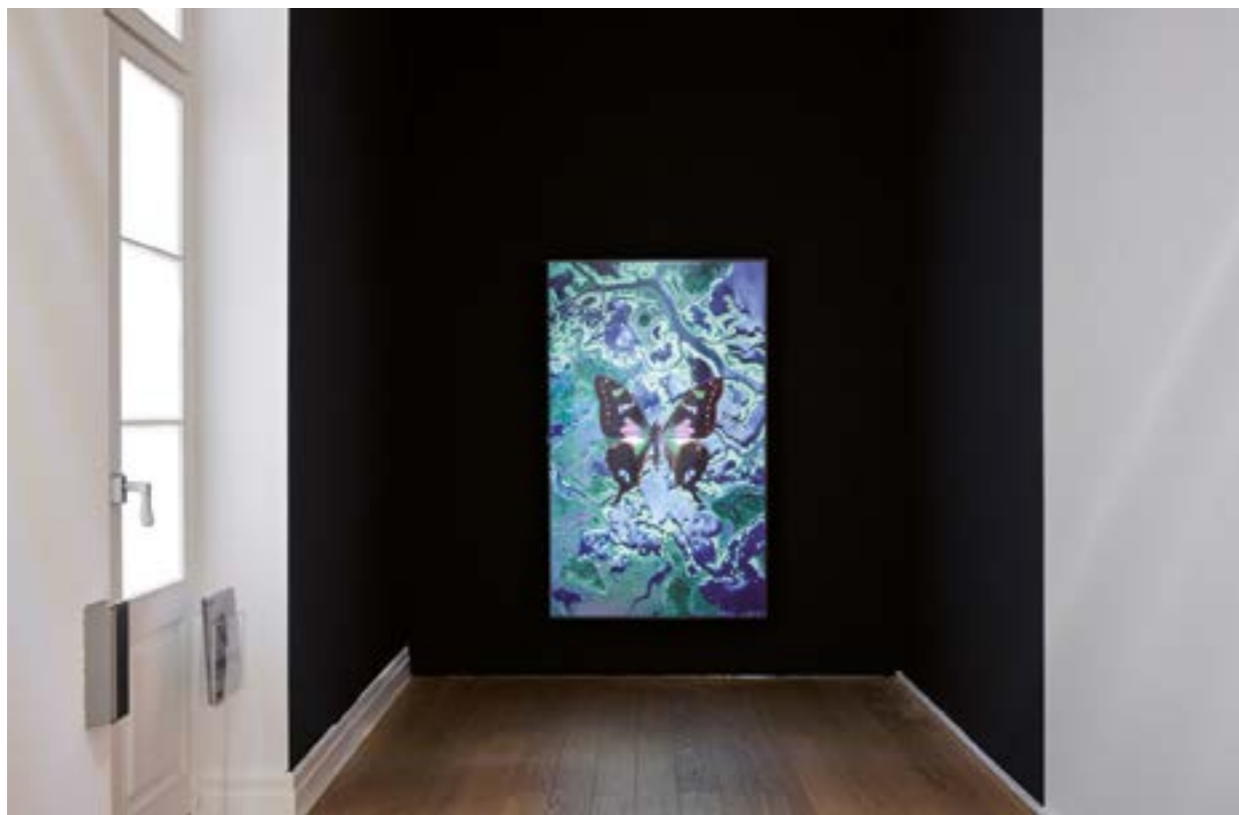
Bilder, das Unterlaufen des Dokumentarischen als Heilsversprechen der Fotografie und wie dieses inzwischen strategisch eingesetzt wird, um als Instrument der Einflussnahme und der Propaganda zu wirken. Darum wie Bilder und Datenströme in der Bilderflut des Internets unsere Wahrnehmung steuern. Und es geht um Themen, die weiter ausgreifen und etwa den Umgang mit der eigenen und der kollektiven Vergangenheit ansprechen oder den Zustand der gegenwärtigen Welt befragen. Zu den akut gesellschaftlichen Aspekten, die dabei in den Vordergrund treten, gehören der Klimawandel und die Zerstörung der Erde.

Dazu ist in Brühl ein Video zu sehen, bei dem nacheinander einzelne wunderschöne Schmetterlinge hoch über einer wechselnden Landschaft, Gebirge und Meeresflächen zu fliegen scheinen, in die der Mensch eingegriffen hat. Aus der Distanz wird die geologische Struktur mit der Tiefe der Einschnitte ansichtig. Erst jetzt offenbart sich das, was aus der Nähe romantisch und reizvoll aussehen mag. Beides entstammt der Wirklichkeit: Die Falter sind Leihgaben aus dem Naturkundemuseum Koenig in Bonn, und die Landschaftsansichten hat Alex Grein Google Earth entnommen – zum Tagebau in Garzweiler etwa – und dann auf dem Smartphone und unter Verwendung des 3-D-Modus wechselnd herangezoomt. Die Schmetterlinge sind (wie bei einem Computerspiel) von hinten gesehen, das heißt, wir folgen ihrer Sicht und Bewegung; die

Landschaften unter ihnen sind jeweils ihr natürlicher Lebensraum und verdeutlichen noch ihre unglaubliche Leistungsfähigkeit und Widerstandskraft. Sie erinnern im übertragenen Sinne an die Satellitenüberwachung und sind zugleich wie Drohnen aktiv, mithin thematisieren sie die moderne Kriegsführung. Aber es geht auch um das „Blickregime“, welches die medialen Bilder steuert, und um die demgegenüber andere Perspektive. Und indem dann wieder ganze Erdteile mit dem angrenzenden Meer zu sehen sind, ist ebenso der Verlauf heutiger weltumspannender Handelsrouten angesprochen wie der Umgang mit Heimat und dem Verlust der Identität. Die Gegenden verändern sich schleichend, wobei die Umwelt zerstört wird und Tierarten aussterben.

Daran schließen die Fotomontagen der Serie „Burning Sun (Pictures on a Screen)“ an. Im Rückblick auf die Kindheit in Portugal schildert Alex Grein hier vornehmlich die Erhitzung und Dürre der Erde und die Folgen von Waldbränden. Sie befragt, wie wir mit Naturkatastrophen umgehen und welche Bilder davon in Umlauf gelangen – weg von der medialen Berausung an Feuersbrünsten und theatralischen Nachrichtentickern – und welche Konsequenzen wir aus diesen ziehen, und arbeitet hier ebenfalls mit den Mitteln der Konfrontation. Mit der Handykamera hat sie etwa ausgedorrte, tonal und strukturell ausdifferenzierte Erdböden fotografiert und auf das offene aufleuchtende Display einzelne Blüten oder lapidare Objekte gelegt, die sie sodann von oben mit einer weiteren, nun analogen Kamera fotografiert und so auf eine Ebene projiziert hat. Verschiedene Zustände treffen aufeinander, welche die Ferne in die Nähe rücken, physische Sichtbarkeit (zumal in einer plastisch zu empfindenden Präsenz) und mediale Distanz aneinander reiben, Zustände und Folgen beschreiben.

In der seriellen Systematik und in ihrer Stille vergleichbar, im Ton und der Thematik aber verschieden sind die Aufnahme der Serie „Titles“, die Alex Grein in Brühl vor schwarzem Hintergrund auf verschiedener Höhe und damit als zusammengehöriges Ensemble präsentiert. Sie zeigen als reine analoge Farbfotografien, die auf allen vier Seiten angeschnitten sind, jeweils für sich Zusammenstellungen von mehreren Büchern, gesehen wie im Regal mit dem Rücken zum Betrachter. Die Bücher sind leder- oder leinengebunden und oft verhalten farbig. Ihre Titel sind in Druckbuchstaben zeitig horizontal angeordnet, und zwar so, dass sie in jeder Fotografie von links nach rechts auf einer Höhe lesbar aneinander anschließen und sich sinnreich ergänzen. Aus den neu entstandenen Sätzen und Satzfragmenten ergeben sich Zusammenhänge als Formeln ihrer Zeit. Die Typografie und die Buchgestaltung, der oft kostbare Einband und die Titel selbst (zu denen viele Sachbücher gehören) lassen auf eine Bibliothek schließen, die in den Nachkriegsjahrzehnten zusammengetragen wurde: als Archiv zu dieser Zeit in Deutschland, das ihrer Ästhetik und ihren Themen folgt. Schlagworte und Formen der Gestaltung evozieren augenblicklich Vorstellungen, steuern die weitere Reflexion, Text wird zur werbenden Suggestion. Die Bücher erweisen sich als kollektives Gedächtnis, das im Phänomen der privaten oder öffentlichen Bibliothek für die Zukunft konserviert ist und dieser die Wahrheiten und Lügen oder Fehleinschätzungen, aber auch die kulturelle Schönheit einer Epoche überliefert. Andererseits gehen Bücher mit Verlusten einher, indem sie zur Abholzung beigetragen haben. Wie fragil also ist Archivierung? Das eine (die Kultur) bleibt, das andere (die Natur) geht verloren. Wie eine Umsetzung in den Raum wirkt dazu ihr eigener „Speicher“ (ab 2021) aus Tischaufbauten, die sie im Ausstellungsraum



Alex Grein, Installationsansicht „Collection (Graphium weiskei, Neuguinea)“, 2021, Video (Still), © Künstlerin, courtesy Galerie Gisela Clement, Foto: Mareike Tocha



Alex Grein mit „Burning Sun III (Pictures on a Screen)“, 2026, und „Speicher“, 2021, Ausstellungsansicht Max Ernst Museum Brühl des LVR, © Künstlerin, courtesy Galerie Gisela Clement, Foto: Mareike Tocha

präsentiert. Dazu hat sie ihr eigenes digitales Archiv der künstlerischen Werke als Papierausdrucke materialisiert und in Eisblöcke eingeschlossen, die an Haltungen nun langsam schmelzen, wobei sich die Papiere mit ihren Oberflächen abschaben, auflösen und zerbröseln und zusammen zu einer Papiermasse verkleben, die sie schließlich als einheitlich dunkle Flüssigkeit wiederum in Kanistern aufbewahrt: als unumkehrbarer Zustand der Lagerung. Bilder sind vergänglich, sind sie nicht, sind sie doch, die eigenen eingeschlossen. Die Werke von Alex Grein sind nicht nur medienkritisch, sondern auch medienanalytisch und darin ausgesprochen sinnlich, aber auch unvorhersehbar, im Übrigen in fundamentaler Verwandtschaft zu Max Ernst. //

//TH

Alex Grein ongoing, nur noch bis 5. Juli im Max Ernst Museum Brühl des LVR, Max-Ernst-Allee 1 in Brühl, Di-So 11-18 Uhr



Jon Rafman, Main Stream Media, Ausstellungsansicht, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen 2026, © Künstler, Foto: Achim Kukulies

Böse Welt

Grandios retrospektiv: Jon Rafman in K21

Den richtigen Vergleich hatte Doris Krystof, die Co-Kuratorin dieser Ausstellung, parat: Das digitale Material, das der kanadische Medienkünstler Jon Rafman aus dem Internet entnimmt und für seine Fotoarbeiten, Videos und Filme verwendet, erinnert im übertragenen Sinne an die Zeitungsschnipsel und Fahrkarten, welche die DADA-Künstler vor 100 Jahren zu ihren Collagen verarbeiteten: Der Abfall und Müll von der Straße ist bei ihm das, was er seit zwanzig Jahren auf den Gründen und in den Abgründen des Internets findet.

Rafman, der sich selbst als Cyberflaneur bezeichnet, montiert und ergänzt mit den Mitteln und Möglichkeiten des digitalen Zeitalters. Er fügt die bewegten und animierten Bilder und Bildsequenzen realer Menschen, die Besonderlichkeiten von sich ins Netz stellen, Avatare und Chimären zu Filmen, Musikvideos, narrativen Splintern zusammen und folgt den Spuren virtueller Orte und imaginiert scheinbar reale Ereignisse. Passend dazu ist die Werkschau in der Wechselausstellungshalle im Untergeschoss von K21 zu sehen. Dort ist sie (wie ein „Gesamtkunstwerk“, so Rafman, im Sinne von Kurt Schwitters) wandfüllend eingekleidet wie in einem Höhlensystem, in das sich die Menschheit zurückgezogen hat, oder im verwahten Zuhause eines Nerds am Computer, im Netz. Rafman folgt von Werkgruppe zu Werkgruppe verschiedenen technischen Verfahren; er zeigt Sequenzen (etwa Simulationen von Musikvideos) und lange Erzählungen, die ins Bodenlose abstürzen, indem er sich wie ein Surfer auf der Welle von den Bildern treiben lässt und plötzlichen Einfällen folgt.

Das ist der Rahmen für einen Parcours, der mitunter der Realität und mitunter finsterster Phantasie entspringt und mittlerweile von KI generiert wird, etwa nach Sprachnavigation. Mensch-Tier-Wesen befinden sich in Ausnahmezuständen; es entspricht nur dem, was man im Internet findet, dass auch Gewalt und Pornographie anklagen. Aber Rafman zeigt nicht nur, sondern er analysiert auch den Zustand des Internets und dessen emotionale Auswirkung auf unsere Bildsprachen. Was er mit seinem hoch ästhetisch übersetzten Vokabular anbietet, liegt per se in der Vergangenheit, als das Internet – anfänglich – hoffen ließ, dass es zu etwas Gutem beitragen könne, aber umgehend die Enttäuschungen dessen folgten. Rafman ist 1981 geboren, damit noch mit einer gewissen Distanz sozialisiert, die besagt, dass ein Leben ohne das Internet möglich ist. Sein Schaffen nimmt die Entwicklungen der Zeit auf und dokumentiert diese sozusagen – und zeigt, dass es eigentlich nur noch schlimmer, ausufernder, raffinierter und grausamer ist. //

// TH

Jon Rafman: Main Stream Media, bis 27. September in K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Di-So 11-18 Uhr, www.kunstsammlung.de

GALERIEN

b41
Brehmstr. 41
bis 28.7. **Tayyib Sen**

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
49 Jahre Aufklärung - Die Buchhandlung BiBaBuZe - BilkerBasisBuchZentrale in Fotos und Dokumenten

BLOOM
Birkenstr. 56 - www.bloomduesseldorf.de
bis 4.7. **Jungsik Lee - They, Them and Them**
10.7. - 1.8. **Aljoscha Gössling**

Coelner Zimmer
Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
bis 19.7. **Cosia Harvemann und Marc von Criegern - Malerei & Objekte**

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
bis 13.9. **Utta Hagen - Rauminstallation**
Golzheimer, Kaiserswerther Str. 237
bis 6.9. **Marie Althöfer, Daniela Baumann, Ulrike Möschel und Beatrice Richter**
A Beautiful Place Nearby

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 2.10. **Frank Koschnick Elastik – Loops 4.0**
Neue Arbeiten in Acryl

Galerie Kellermann
Cheruskerstr. 105 - 40545 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 18.7. **Sommer 26 - versch. Künstler**

LEICA Galerie
Königsallee 60 - 0211/ 54282726
bis 22.8. **Werner Bischof – Zwischen Farbe und Schwarzweiß**

Künstlerverein Malkasten
Jacobstr. 6a - www.malkasten.org
bis 8.9. **Claudia van Koolwijk und Stefan Demary - reMember**
Im Malkastenforum
bis 27.9. **Izvor Pende** Im Jacobihaus
bis Ende Sept. **PAUL SCHWER - Kiss and Fly**
Lido im Malkasten

Maxhaus
Schulstr. 11 - www.maxhaus.de
bis 12.9. **Silke Leverkus - Farbe trägt Licht**

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
10.7. - 29.8. **KUNST der 80iger**

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 11.7. **Laura Aberham, Isabelle Borges, Sophia Schama, Taiyoh Mori und Philipp Naujoks**

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a - www.philara.de
bis 14.2.27 **JUBILÄUM!**
10 Jahre Sammlung Philara

plan.d. produzentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
5.7. - 2.8. **Fliegen ist der Traum der Raupen - versch. KünstlerInnen**

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 4.7. **Lars Teichmann – spell the colours**

Galerie Peter Todden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 15.7. **Arno Bojak - Lachen im Hals**
19.7. - 26.8. **Martin Mele und Celina Jure**

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 18.7. **Frank Bauer – Transit**

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de
bis 12.7. **GHOST 5 Festival of Butoh, Sound and Vision 26 - versch. KünstlerInnen**

ZERO foundation
Hüttenstr. 104 - www.zerofoundation.de
bis 4.7. **Heinz Mack - Licht im Blick**

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
10.7. - 2.8. **Das Asphalt-Festival zu Gast im KIT**

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 30.8. **Navot Miller, Rosilene Luduvico, Federico Herrero, Stefan Marx und Joëlle Dubois – Work in Progress**
bis 30.8. **Kunsthalle unterwegs: Ecologies in Motion – versch. KünstlerInnen**

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 2.8. **Anne Truitt – Pionierin der Minimal Art**

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 30.8.26 **Tadaskia - Preisträgerin K21 Global Art Award 2025**
bis 27.9. **Jon Rafman – Main Stream Media**
bis 11.10. **Holly Herndon und Mat Dryhurst**
Starmirror

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 9.8. **Monet – Cézanne – Matisse**
The Scharf Collection
5.7. - 9.8. **DIE GROSSE Kunstaussstellung NRW**

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 23.8. **Maximiliane Baumgartner Proxy – Der Bürger als Pflanze**

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 9.8. **Adam Pendleton – Can I Be?**

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 16.8. **Linie Fläche Raum**
100 Jahre Museum Ratingen
bis 28.2.27 **Die Architektur des Museum Ratingen**

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
5.7. - 9.8. **DIE GROSSE Kunstaussstellung NRW**

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 9.8. **Jazz: Düsseldorf / Palermo**

Theatermuseum
Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 6.9. **100 Jahre Bühnenbild-Proffessur an der Kunstakademie Düsseldorf**

Ratinger Sommerbühne trumpft auf mit Comedy, Musik und einem prominenten Fußball-Talk

Ab dem **24. August** wird bereits zum siebten Mal ein buntes Programm auf der **Ratinger Sommerbühne** an der Seeterrasse geboten. Bei sieben Open-Air Veranstaltungen können die Besucher Comedy, Musik, einen prominenten Live-Fußball-Talk sowie ein Musikkonzert für Kinder und Familien genießen. Alle Events finden auf dem Gelände neben der Stadthalle statt. Tickets für die Veranstaltungen sind ab sofort erhältlich.

„Wir freuen uns wirklich sehr, dass wir auch in diesem Jahr ein tolles und so abwechslungsreiches Programm anbieten können“, sagt Harald Filip, Kulturdezernent der Stadt Ratingen und Erster Beigeordneter. „Dieses Jahr wird das Programm innerhalb von einer Woche angeboten. Eine Woche pure, vielfältige Kultur auf der Sommerbühne!“

Kristina Vaupel, verantwortlich für die Veranstaltungsplanung beim Kulturamt, sagt: „Die musikalischen Abende bieten sehr viel Abwechslung und mit dem Jazzabend wird die beliebte Sunday Jazz-Reihe auf der Sommerbühne fortgesetzt. Ich freue mich außerdem sehr, dass wir mit dem Auftritt von Senta ein großartiges Konzert für Kinder und Familien und zudem erstmals einen queeren Comedy-Abend anbieten können.“

Und Matthias Stamm, der die organisatorischen Fäden für die Sommerbühne in der Hand hält, ergänzt: „Es wird für jede Veranstaltung bis zu 350 Sitzplätze geben. Für das leibliche Wohl sorgt wie gewohnt das Team der Eventgastronomie Ratingen, auch mit einem veganen und vegetarischen Angebot. Die benachbarte Stadthalle dient außerdem als alternativer Veranstaltungsort, falls eine Veranstaltung wegen schlechten Wetters nicht open air durchgeführt werden kann.“

Zum Auftakt am Montag, **24. August**, treten um 19.30 Uhr **„Katie & The Swing Aces“** auf. Sie präsentieren einen Konzertabend im Stil der Swing-Ära der 1930er und 1940er Jahre. Mit Klassikern von Künstlern wie Louis Armstrong, Benny Goodman oder Ella Fitzgerald verbindet die Band musikalische Tradition mit zeitgemäßer Unterhaltung. Sängerin Miss Katie und ihre Musiker stehen für einen stilvollen Mix aus Jazz, Swing und Entertainment. Eintritt ab 20,- Euro. //

Am Dienstag, **25. August**, folgt um 19.30 Uhr das Konzert der Band **„UWA-GAI!“**. Das Ensemble verbindet Elemente aus Klassik, Jazz, Balkanmusik und Pop zu einem genreübergreifenden Konzerterlebnis. Seit 2007 stehen die vier Musiker für kreative Arrangements und virtuoses Zusammenspiel. Mit Geige, Akkordeon und Bass entsteht ein abwechslungsreicher Sound zwischen traditionellen Einflüssen und modernen Interpretationen. Eintritt ab 25,- Euro. //

Der dritte Abend knüpft an die erfolgreiche Sunday Jazz-Reihe an. Unter dem Titel **„Sunset Jazz“** präsentiert Schlagzeuger und Bandleader Peter Baumgärtner gemeinsam mit renommierten Gästen am Mittwoch, **26. August**, um 19.30 Uhr einen sommerlichen Jazz-abend. Gemeinsam mit der vielfach ausgezeichneten Sängerin und Pianistin Tamar Lukasheva, dem renommierten Gitarristen Axel Fischbacher, Saxophonist Jörg Kaufmann und Bassist Martin Gjakonovski entsteht ein außergewöhnlicher Jazz-abend voller Atmosphäre und Spielfreude. Eintritt ab 20,- Euro. //

Sportlich geht es dann am Donnerstag, **27. August**, um 19.30 Uhr zu. Im Rahmen von **„Fußball & Helden“** ist der ehemalige Fußballprofi Ansgar Brinkmann und damit einer der schillerndsten und authentischsten Charaktere



Katie & The Swing Aces
Foto: Kristina Krutke

des deutschen Fußballs zu Gast auf der Sommerbühne. Gemeinsam mit TV-Kommentator Oliver Forster spricht er offen, humorvoll und ohne Filter über das Leben im Profifußball, über Höhen und Tiefen, wilde Zeiten abseits des Platzes und seine besondere Rolle als Außenseiter im System. Direkt, ehrlich und unterhaltsam gewährt er spannende Einblicke hinter die Kulissen des Fußballs. Eintritt ab 30,- Euro. //

Comedian **Benni Stark** präsentiert am Freitag, **28. August**, sein aktuelles Bühnenprogramm „Schon lustig wenn’s witzig ist!“. Darin nimmt der Comedian sein Publikum mit auf eine urkomische Reise durch die absurden Herausforderungen des Alltags. Mit viel Charme, Selbstronie und spontaner Improvisation erzählt Benni von den kleinen Katastrophen des Lebens, die jeder kennt – und die bei ihm zu großartigen Comedy-Momenten werden. Eintritt ab 27,- Euro. //

Am Samstag, **29. August**, steht ab 19.30 Uhr die **„Queer up! Comedy“** auf der Bühne. Präsentiert von Moderator und Stand-up-Comedian Markus Barth feiern queere Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland die bunte Vielfalt der Comedy-Szene – mal laut, mal leise, mal pointiert gesellschaftskritisch und mal herrlich absurd, aber immer mitreißend und unglaublich unterhaltsam. Mit dabei sind Julia Brandner, Pam Pengco, Tobias Born und Philipp Leinenbach, die mit ihren ganz eigenen Blickwinkeln, Geschichten und Pointen für einen abwechslungsreichen und humorvollen Abend sorgen. Für die passende Stimmung sorgt DJane Lana Delicious, die die Sommerbühne in eine echte Party-Location verwandelt. Präsentiert wird die Veranstaltung vom CSD („Christopher Street Day“) Ratingen. Der CSD richtet sich sowohl an die queere Community als auch an die gesamte Stadtgesellschaft und soll langfristig zur Stärkung lokaler Netzwerke und Strukturen beitragen. Eintritt ab 27,- Euro. //

Zum Abschluss lädt die Künstlerin **Senta** am Sonntag, **30. August**, bereits um 14 Uhr zum Familienkonzert ein. Mit viel Herz, Energie und einer großen Portion guter Laune begeistert Senta ihr junges Publikum und nimmt Kinder wie Erwachsene mit auf eine fröhliche musikalische Reise. Ihre Lieder erzählen von Freundschaft, Fantasie und kleinen Alltagsabenteuern – mal verspielt, mal ruhig, aber immer mitreißend. Dabei verbindet Senta ein-gängige Melodien mit liebevollen Texten, die Kinder direkt ansprechen und zum Mitsingen, Tanzen und Mitmachen einladen. Eintritt Kinder ab 6,-, Erwachsene ab 9,- Euro. //

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen sind im Ticketbüro des Ratinger Kulturamts, Minoritenstraße 2-6, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.westticket.de erhältlich.



D' Haus Schauspielhaus
Dschinnis
Mi 1.7., 20 Uhr
Foto: Melanie Zanin



Düsseldorfer Marionettentheater
Jim Knopf und die Wilde 13
Mi 1.7., 20 Uhr



tanzhaus nrw
Fabien Prioville Dance Company,
„Ones upon Zeros“
Fr 3.7., 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Tosca
Fr 3.7., 19.30 Uhr
Foto: Hans Jörg Mächel

1.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 SIX The Musical

D' Haus Central
19.00 Freestyle Session Space

D' Haus Schauspielhaus
18.00 Die unendliche Geschichte
20.00 Dschinnis

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Wozzeck

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Gerhart-Hauptmann-Haus
10.00 „Die Kleine Hexe“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
10.00 Sterntaler
18.00 Ultraschall /– Konzert für Schwangere und ihre Babys im Bauch

VierLinden Open-Air
19.00 Kunst Gegen Bares – Sommeredition

Und

Jüdische Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1
18.00 Besuch der Mikwe in der Düsseldorfer Synagoge

Maxhaus
18.00 „Unsichtbare Meisterinnen – spanische Künstlerinnen vom Mittelalter bis in die Moderne“ mit Prof. Dr. Helmut C. Jacobs, Duisburg /– 2014. mittwochs-gespräch

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

2.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Amores Perros / Minions & Monsters / 23 000 Leben / Alpha / Die Camino-Therapie /– Finde deinen Weg / Dry Leaf / Eine Stürmische Affäre / Sie nannten ihn Plattfuß / The Piano Tuner / Transit Times / Vom Traum, Unsinkbar zu sein – Ein Heimatfilm auf dem Meer

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

VierLinden Open-Air
19.30 Sommersession

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Pop Culture

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 SIX The Musical

D' Haus Schauspielhaus
19.30 Was ihr wollt
20.00 Der Fall McNeal

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Il trovatore

Gerhart-Hauptmann-Haus
10.00 „Die Kleine Hexe“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Tonhalle
10.00 Sterntaler

3.7. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

VierLinden Open-Air
19.00 Open-Air Kino: „Therapie für Wikinger“

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
22.00 Friday I'm in Love

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
20.00 Pop Culture

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 SIX The Musical

D' Haus Central
10.00 Das NEINHorn

D' Haus Schauspielhaus
19.30 Das Buch der Unruhe
20.00 Tyll

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Tosca

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Kom(m)ödchen
20.00 Maxi Schafroth & Friends:
„Faszination Bayern“

tanzhaus nrw
20.00 Fabien Prioville Dance Company,
„Ones upon Zeros“

Tonhalle
09.00/16.00 Plutino
09.00 Sterntaler
11.00 Sternschnuppe

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik
19.00 Zwischenruf /– U20 Poetry Slam

4.7. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
14.00 Istanbul am Rhein Festival

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 Pop Culture

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.00 SIX The Musical

D' Haus Central
17.00 Krieg und Frieden

D' Haus Schauspielhaus
20.00 Songs for Drella

D' Haus Unterhaus
20.00 Apropos ...

Deutsche Oper am Rhein

10.30 Balletthausführung
14.00 Familienführung
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 So oder so oder so
16.00 Mixed-abled Tanzunterricht II
16.00 Backstage Tour in English Language
19.30 Endstation Sehnsucht

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Gerhart-Hauptmann-Haus
11.00 „Die Kleine Hexe“

Kom(m)ödchen
20.00 Patrick Nederkoorn:
„Late Night Edition Freiheit“

tanzhaus nrw
20.00 Fabien Prioville Dance Company,
„Ones upon Zeros“

Tonhalle
11.00/15.00 Plutino
18.00 TreeLine

Und

Maxhaus
12.15 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

5.7. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Musikpavillon im Hofgarten
16.00 Konzert mit den Bands Folkadu und Dobranotch

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
14.00/18.00 Pop Culture

Capitol Theater Düsseldorf
13.30/18.00 SIX The Musical

D' Haus Central
16.00 Das NEINHorn
18.00 Drei Schwestern

D' Haus Schauspielhaus
14.00 Zusammenhalt durch Haltung!
16.00 Verbrennungen
17.00 Die unendliche Geschichte

D' Haus Unterhaus
18.00 Bad Mexican Dog



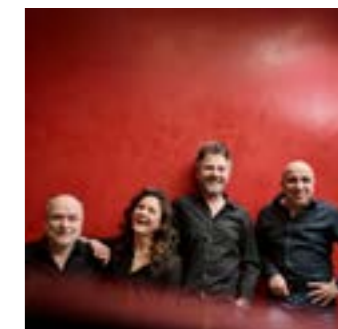
D' Haus Schauspielhaus
Der Schneesturm
Mo 6.7., 19.30 Uhr
Foto: Vahid Amanpour



LaGa Neuss
Dialoges on Nature –
Naturlyrik & Musik
Mi 8.7., 18.30 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Hof-Kultur Start der Grill-Saison
mit 2NotesDown
9.7., 18 Uhr



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“
Do 9.7., 20 Uhr

Destille

20.00 WestCoastJazz

Deutsche Oper am Rhein

11.00 So oder so oder so
15.00 Il trovatore

Kom(m)ödchen
11.00 VierNull Matinee: „ZweiVier“
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel Es spielt Susanne Werpechowski, Wien

tanzhaus nrw
18.00 Fabien Prioville Dance Company,
„Ones upon Zeros“

Tonhalle
11.00 Sternschnuppe
15.00 Plutino

VierLinden Open-Air
18.00 Improx Live (English) at VierLinden Open-Air

Zakk
20.00 Ole Nymoen und Wolfgang M Schmitt: Schlager für alle. Eine deutsche Wirtschaftsgeschichte in Liedern

6.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

D' Haus Central
10.00 Das NEINHorn

D' Haus Schauspielhaus
19.30 Der Schneesturm
20.00 Das Leben fing im Sommer an

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Junge Oper Junger DOR-Chor on stage

FFT
18.15 Loud and Proud

VierLinden Open-Air
17.30 Reiner Tisch an frischer Luft

7.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 SIX The Musical

D' Haus Central
10.00 Das NEINHorn
19.00 Spielzeitpräsentation des Jungen Schauspielers

D' Haus Schauspielhaus
19.30 Always Under Construction

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

8.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Pop Culture

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 SIX The Musical

D' Haus Central
19.00 Freestyle Session Space

D' Haus Schauspielhaus
19.30 Cabaret
20.00 Arbeit und Struktur

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

FFT
19.00 DR. Bernhard Kegel und Mara Kleine (FFF) mit Matthias Polte: Alle reden vom Krieg, wir reden vom Klima /– Buchvorstellung & Gespräch

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

LaGa Neuss
18.30 Dialoges on Nature –
Naturlyrik & Musik

VierLinden Open-Air
19.00 Kunst Gegen Bares /– Sommeredition

Zakk
17.00 „Transformationscafé“ 1001 Plateau
20.00 Riedel & Meister: Gute Momente

Und

Maxhaus
17.00 Themenführung: Op de Citta – Rund um die alte Citadelle
18.00 „Zum Wachstum verpflichtet? – Die Kirche, ein Ort zum Groß werden“ mit Kristell Köhler, Köln /– 2015. mittwochs-gespräch

9.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Into the Wild / Simon Messner /– Aus dem Schatten / Auf zwei Rädern / Etwas ganz Besonderes / Evil Dead Burn / Mit leiser Stimme / Plitsch Platsch Forever / Sakr w Canaria / Schwarze Häuser / The Miracle Club / Vaiana (Live Action) / Virginia Woolf's Night & Day / Wise Women /– Fünf Hebammen, fünf Kulturen

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Bürgerhaus Reisholz
18.00 Hof-Kultur Start der Grill-Saison mit 2NotesDown

Maxhaus
20.00 Antigua Quartett /– Gypsy und Latin Jazz

VierLinden Open-Air
18.30 GoldMucke Sommer Edition:
BUTTERWEGGE (Solo)

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Pop Culture

D' Haus Central
10.00 Die Tür

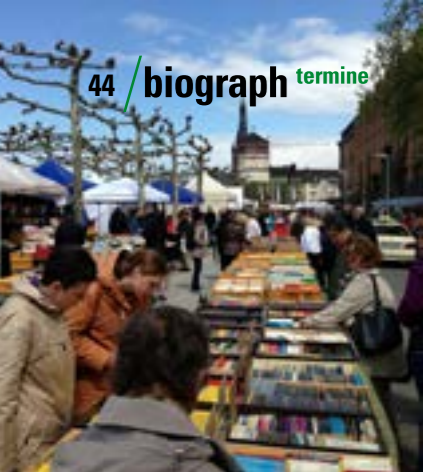
D' Haus Schauspielhaus
19.30 Always Under Construction
20.00 Die Verwandlung

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Endstation Sehnsucht

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



Rheinufer Promenade
Büchermeile
Sa 11.7., 11 Uhr



Theater an der Luegallee
Halbnackte Bauarbeiter
Sa 11.7., 15 & 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück: Jazzkonfekt
So 12.7., 11 Uhr



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“
Do 16.7., 20 Uhr



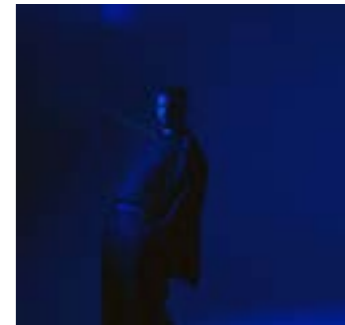
Bürgerhaus Reisholz
Hof-Kultur: The Step Twins
Do 16.7., 18 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Klavier-Festival Ruhr: Nobuyuki Tsujii
Sa 18.7., 20 Uhr



Airport Weeze
Parookaville
Sa 18.7., 14 Uhr



asphalt Festival
Seebühne am Schwanenspiegel
Hausmane Indie-Soul-Folk
Mo 20.7., 20 Uhr

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Preview 2026/2027

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Maxhaus
19.00 Literaturdinner:
„Vom Süden und vom Norden“
Heinrich Heine. Ein Dichter auf Reisen

tanzhaus nrw
11.00 take-off: show off

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

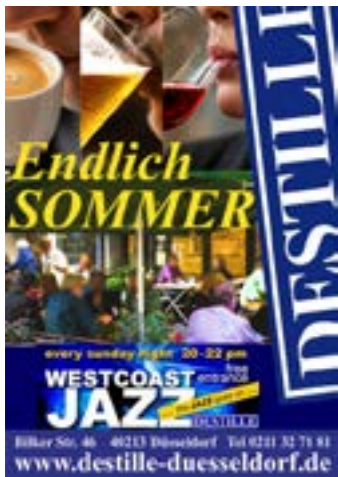
Tonhalle
17.15/17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 „Respighi“ Alpesh Chauhan und Ilya Gringolts

11.7. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco
D' Haus Schauspielhaus
22.00 Abschiedsparty

Theater Oper Konzert Tanz
Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 Pop Culture



Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.00 SIX The Musical

D' Haus Schauspielhaus
19.00 Empfang & Reden –
Always Under Construction

Deutsche Oper am Rhein
12.00 Opernhausführung
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschrittenen
18.00 Yo soy María /– Ich bin María
19.30 Tosca

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

FFT
15.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

tanzhaus nrw
14.00 Akademie Showings

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Halbnackte Bauarbeiter

Und
Maxhaus
14.00 Einsamkeit. Fluch & Segen? Eine Führung durch die interaktive Ausstellung

Rheinufer Promenade
11.00 Büchermeile

12.7. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco
Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück: Jazzkonfekt

Theater Oper Konzert Tanz
Apollo Variete Düsseldorf
14.00/18.00 Pop Culture

Capitol Theater Düsseldorf
13.30 SIX The Musical

Destille
20.00 WestCoastJazz

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedmatinee
15.00/18.00 Yo soy María /– Ich bin María
15.00 Opernhausführung
18.30 Il trovatore

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel Kirche & Klavier:
Frank Volke, Düsseldorf

Stephanuskirche, Wiesdorfer Straße 21
13.30 Kinderchor 2, Susanne Ankener:
„Das Apfelkomp(I)ott /– Zoff an der Grenze“

tanzhaus nrw
11.00 Akademie Showings

Theater an der Luegallee
15.00 Das indische Tuch

Tonhalle
13.30 „Respighi“ Alpesh Chauhan und Ilya Gringolts

VierLinden Open-Air
17.00 Bingo Night /– Trash TV Edition Open Air Special

Zakk
13.00 KIDS ON STAGE mit dem aktuellen Programm: „Rock your Life“

Und
Rheinufer Promenade
11.00 Büchermeile

Tonhallenufer, Rheinufer
11.00 Fischmarkt

13.7. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz
FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



Tonhalle
17.15/17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 „Respighi“ Alpesh Chauhan und Ilya Gringolts

14.7. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz
Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

15.7. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco
Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klub

Theater Oper Konzert Tanz
D' Haus Schauspielhaus
19.30 A Year without Summer

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Tosca

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Maxhaus
20.00 Die Entdeckung der Einsamkeit
Lesung mit Musik

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

Theater Oper Konzert Tanz
Maxhaus
19.30 Wellness für die Seele /–
Online Erholen, Hören, Beten

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis
„Die Waffen nieder!“

Und
Maxhaus
18.00 „Wie kann eine generationen-gerechte Rente gestaltet werden?“ mit Johannes Winkel MdB, Berlin und Düsseldorf /– 2016. mittwochgespräch

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatzkammern auf der Empore

16.7. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme.
Dhamaal 4 / NT Live: Les Liaisons Dangereuses / Die Odyssee / Die Töchter Europas / Die Wilden Kerle 3 / Insekten / Helden im Verborgenen / La Maman et la Putain / Mes Petites Amoureuses / Ninja Motherf*cking Destruction / So klingt das Leben / Was haben wir gelacht / We'll Find Happiness

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco
Bürgerhaus Reisholz
18.00 Hof-Kultur: The Step Twins

VierLinden Open-Air
18.30 GoldMücke Sommer Edition:
Rami Hattab*

Theater Oper Konzert Tanz
D' Haus Schauspielhaus
19.30 A Year without Summer

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Tosca

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Maxhaus
20.00 Die Entdeckung der Einsamkeit
Lesung mit Musik

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

17.7. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco
Airport Weeze
14.00 Parookaville

Johanneskirche
20.00 „Sound of Jazz“ Gast: Bruno Müller

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr

Theater Oper Konzert Tanz
asphalt Festival
KIT – Kunst im Tunnel
19.30 „shy and wild is love“ Arditti Quartet, Christina Daletka & Consuelo Giulianielli

D' Haus Schauspielhaus
20.00 Three Times Left is Right

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Cenerentola

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Savoy Theater
20.00 „Nightwash Live“ Stand-Up Comedy at its best!

tanzhaus nrw
19.00 Akademie Showings

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

Rock Pop Jazz Disco
Bürgerhaus Reisholz
18.00 Hof-Kultur: The Step Twins

VierLinden Open-Air
18.30 GoldMücke Sommer Edition:
Rami Hattab*

Theater Oper Konzert Tanz
D' Haus Schauspielhaus
19.30 A Year without Summer

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Tosca

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Maxhaus
20.00 Die Entdeckung der Einsamkeit
Lesung mit Musik

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

Rock Pop Jazz Disco
Airport Weeze
14.00 Parookaville

Johanneskirche
20.00 „Sound of Jazz“ Gast: Bruno Müller

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr

D' Haus Schauspielhaus
19.30 Tanzende Idioten
20.00 Three Times Left is Right

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Familienführung
19.30 María de Buenos Aires

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Robert-Schumann-Saal
20.00 Klavier-Festival Ruhr: Nobuyuki Tsujii

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Das indische Tuch

Rock Pop Jazz Disco
Bürgerhaus Reisholz
18.00 Hof-Kultur: The Step Twins

VierLinden Open-Air
18.30 GoldMücke Sommer Edition:
Rami Hattab*

Theater Oper Konzert Tanz
D' Haus Schauspielhaus
19.30 A Year without Summer

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Tosca

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Maxhaus
20.00 Die Entdeckung der Einsamkeit
Lesung mit Musik

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

Rock Pop Jazz Disco
Airport Weeze
14.00 Parookaville

Johanneskirche
20.00 „Sound of Jazz“ Gast: Bruno Müller

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr

Rock Pop Jazz Disco
Airport Weeze
14.00 Parookaville

Johanneskirche
20.00 „Sound of Jazz“ Gast: Bruno Müller

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr

Theater Oper Konzert Tanz
asphalt Festival
Treffpunkt: Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers:
„Tage aus Glas“
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Hausmane Indie-Soul-Folk

tanzhaus nrw
14.00 Free Spirit Festival

Theater am Schlachthof, Neuss
10.00 Kinder-Sommeraktionen 2026

Rock Pop Jazz Disco
Bürgerhaus Reisholz
18.00 Hof-Kultur: The Step Twins

VierLinden Open-Air
18.30 GoldMücke Sommer Edition:
Rami Hattab*

Theater Oper Konzert Tanz
D' Haus Schauspielhaus
19.30 A Year without Summer

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Tosca

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Maxhaus
20.00 Die Entdeckung der Einsamkeit
Lesung mit Musik

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

Rock Pop Jazz Disco
Airport Weeze
14.00 Parookaville

Johanneskirche
20.00 „Sound of Jazz“ Gast: Bruno Müller

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr

Rock Pop Jazz Disco
Airport Weeze
14.00 Parookaville

Johanneskirche
20.00 „Sound of Jazz“ Gast: Bruno Müller

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottstr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: biograph.duesseldorf

Insta: @biograph.duesseldorf

Bluesky: @biograph.bsky.social

Mast.: @biograph@mastodon.social

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

46 / biograph termine



asphalt Festival
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Tolstoys Psychedelic Rock
Di 21.7., 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Das indische Tuch
Do 23.7., 20 Uhr



asphalt Festival
KIT – Kunst im Tunnel
Juliette Magnevasoa Chanson / Folk
Sa 25.7., 19.30 Uhr

21.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
Treffpunkt: Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers:
„Tage aus Glas“
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Tolstoys Psychedelic Rock

tanzhaus nrw
14.00 Free Spirit Festival

Theater am Schlachthof, Neuss
10.00 Kinder-Sommeraktionen 2026

VierLinden Open-Air
18.00 Musik Quiz /– Open-Air

22.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
Treffpunkt: Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers:
„Tage aus Glas“
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Charlotte Colace Neo-Soul

tanzhaus nrw
14.00 Free Spirit Festival
20.15 Noche de la Salsa

VierLinden Open-Air
19.00 Kunst Gegen Bares /–
Sommeredition

23.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Dastaar / Untitled LUF Event (17th July
2026) / Chéri, ich komme! /– Die Erfindung
der Lust / Dreams – Gefährliches Verlan-
gen / H wie Habicht / Kraken /– Erwachen
der Tiefe / Mum don't love me no mo /
To My Sisters / Toy Story 5

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Juli 2026

Rock Pop Jazz Disco

VierLinden Open-Air
18.30 GoldMucke Sommer Edition: Levka
(Indie-Pop)

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
*Alte Farbwerke, asphalt Halle_12,
Ronsdorfer Straße 74*
14.15 Auflösung. Ein virtueller Kontrollver-
lust „Darum“
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Reuben James Modern Jazz-Soul
Treffpunkt: Burger King am Hauptbahnhof
20.30 „Taxi Drivers“ Fix+Foxy

Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte /– Zen-Kontem-
plation für Christen

tanzhaus nrw
12.00 Free Spirit Festival

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates /– Philosophi-
sches Café

24.7. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
22.00 Nineties2000
22.00 Disco Diamonds

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
*Alte Farbwerke, asphalt Halle_12,
Ronsdorfer Straße 74*
14.15 Auflösung. Ein virtueller Kontrollver-
lust „Darum“
Treffpunkt: Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers:
„Tage aus Glas“
KIT – Kunst im Tunnel
19.30 Perseverantia Vadim Neselovskiy &
Ysäye String Trio
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Dana von Suffrin Lesung aus
„Toxibaby“ & Gespräch

tanzhaus nrw
12.00 Free Spirit Festival

Theater an der Luegallee

20.00 Das indische Tuch

Zakk
20.00 Anjas Singabend Zusammen singt
man weniger allein

25.7. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

VierLinden Open-Air
16.00 Secret Sound Open Air 2026
mit Lena & Linus / Yola / Udo West

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
*Alte Farbwerke, asphalt Halle_12,
Ronsdorfer Straße 74*
14.15 Auflösung. Ein virtueller Kontrollver-
lust „Darum“
Treffpunkt: Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers:
„Tage aus Glas“
KIT – Kunst im Tunnel
19.30 Juliette Magnevasoa Chanson / Folk
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Christiane Rösinger Musikalische
Lesung aus „The Joy of Ageing“

tanzhaus nrw
12.00 Free Spirit Festival

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Das indische Tuch

26.7. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
Treffpunkt: Burger King am Hauptbahnhof
12.00 „Taxi Drivers“ Fix+Foxy
*Alte Farbwerke, asphalt Halle_12,
Ronsdorfer Straße 74*
14.15 Auflösung. Ein virtueller Kontrollver-
lust „Darum“
Treffpunkt: Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers:
„Tage aus Glas“
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Kira Hummen & Der Täubling Alter-
native / Experimental Pop & Grotesk-Rap

Juli 2026



Zakk
„Lagwagon“ Summer Shows 2026
Do 30.7., 20 Uhr

Destille

20.00 WestCoastJazz

Heinrich-Heine-Institut
14.00 Träumereien: Schumanns Tanzthea-
ter für Kinder

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel Es spielt Marc Vonau,
Elsass/Frankreich

tanzhaus nrw
12.00 Free Spirit Festival

Theater an der Luegallee
15.00 Das indische Tuch

27.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
Treffpunkt: Burger King am Hauptbahnhof
17.30/20.30 „Taxi Drivers“ Fix+Foxy
Treffpunkt: Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers:
„Tage aus Glas“
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Almost Twins Indie-Folk

28.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
Treffpunkt: Burger King am Hauptbahnhof
17.30/20.30 „Taxi Drivers“ Fix+Foxy
Treffpunkt: Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers:
„Tage aus Glas“
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 „Ozma Modern“

VierLinden Open-Air
18.30 80er-Jahre Quiz

biograph termine / 47

29.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.00 Derya Yildirim & Grup Simsek
Anatolian Folk & Psychedelic Sounds

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
Treffpunkt: Burger King am Hauptbahnhof
17.30/20.30 „Taxi Drivers“ Fix+Foxy
*Alte Farbwerke asphalt Halle_12,
Ronsdorfer Straße 74*
19.30 Making the Story Dokumentarisches
Theater von Futur3
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Erik Leuthäuser & Molass Elektro-
Pop-Jazz / Neo-Soul

Heinrich-Heine-Institut
11.00 Für Kinder: Mit Buchstempeln die
Buchkunst entdecken

VierLinden Open-Air
19.00 Kunst Gegen Bares /– Sommer-
edition

30.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Wagner im Kino: Rienzi / Spider-Man:
Brand New Day / Amore und Basta! /
Bitteres Fest / Der perfekte Schein /–
Der Fall Bojarski / GIANT /– The Play /
The Invite / Untitled LUF Event

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.00 „Lagwagon“ Summer Shows 2026

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
Treffpunkt: Burger King am Hauptbahnhof
17.30/20.30 „Taxi Drivers“ Fix+Foxy
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 „Anais“ R&B / Neo-Soul

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch

31.7. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

asphalt Festival
Treffpunkt: Burger King am Hauptbahnhof
17.30/20.30 „Taxi Drivers“ Fix+Foxy
KIT – Kunst im Tunnel
19.30 Pulse & Tilo Weber Jazz / Neue
Musik
Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 Kaleb Erdmann Lesung aus
„Die Ausweichschule“

Theater an der Luegallee
20.00 Das indische Tuch



Chris Walter (r.)

„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Es heißt immer, bei uns gäbe es gute „Bistro-Küche“. Das stimmt.
Wir fragen uns nur manchmal selbst, ob es dafür nicht auch einen heimi-
schen Begriff gibt. Allein „Bürgerliche Küche“ trifft es noch nicht.
Hätten Sie vielleicht einen Tipp?
Unser schönes Düsseldorf nennt man auch Klein-Paris, aber heute gibt es
einen Eintopf, den es nur hier im Rheinland gibt: Wir machen*

Rheinische Schnippelbohnen und Frikadellen

(4 Portionen)

Frikadellen: 500 g Gehacktes (Rind/Schwein gemischt), 1 Zwiebel, 1 altbackenes
Brötchen, Milch zum Einweichen, 1 TL Senf, 1 Ei, Salz, Pfeffer, Bratöl
Schnippelbohnen: 1x 500g-Beutel Schnippelbohnen, vergoren und gesalzen, 1
Stück mageren Speck, 1 TL Senf, Salz, Pfeffer, Muskat, 1 TL Bohnenkraut
(getrocknet), 2 EL Schmand, 1 l Gemüsebrühe.
Außerdem: 500 g Kartoffeln

Eingeweichtes Brötchen ausdrücken, zerkleinern, Zwiebel in feine Würfel
schneiden, in Öl weichdünsten, abkühlen lassen und mit den anderen Zutaten
zu einem glatten Fleischteig vermengen. Acht gleichgroße Kugeln daraus for-
men, etwas flach drücken und in Bratöl bei nicht zu großer Hitze langsam auf
beiden Seiten braten, bis sie schön gebräunt sind. Auf einem Küchenpapier das
Fett ablaufen lassen und im Ofen warmhalten.

Kartoffeln schälen, klein würfeln und in Gemüsebrühe garkochen. Abgießen,
Brühe auffangen. Die beiden Zwiebeln fein würfeln, in Öl anschwitzen. Bohnen
in einem Sieb kurz waschen, zu den Zwiebeln geben, 1 Tasse Gemüsebrühe
angießen, mit Salz, Pfeffer, Muskat, Senf und Bohnenkraut würzen. Umrühren,
den Speck oben auflegen und alles bei kleiner Hitze abgedeckt etwa 20 min
köcheln lassen.

Dann den Speck herausnehmen und warmhalten, Kartoffelwürfel und Schmand
unterrühren, nachwürzen und nochmals 5 min köcheln.
Wieder abschmecken – vielleicht ein kleiner Schuss Essig dazu -, das Ganze
leicht anstampfen, dass die Kartoffeln sich gut mit allem verbinden und sämig
machen. Teller anrichten mit je 2 Frikadellen, einem guten „Schlag“ Schnippel-
bohnen-Eintopf und dem Speck in Scheiben oben drauf.
Senf dazu und soviel Bier, wie Sie wollen: **Hhmm – Hausmannskost.**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

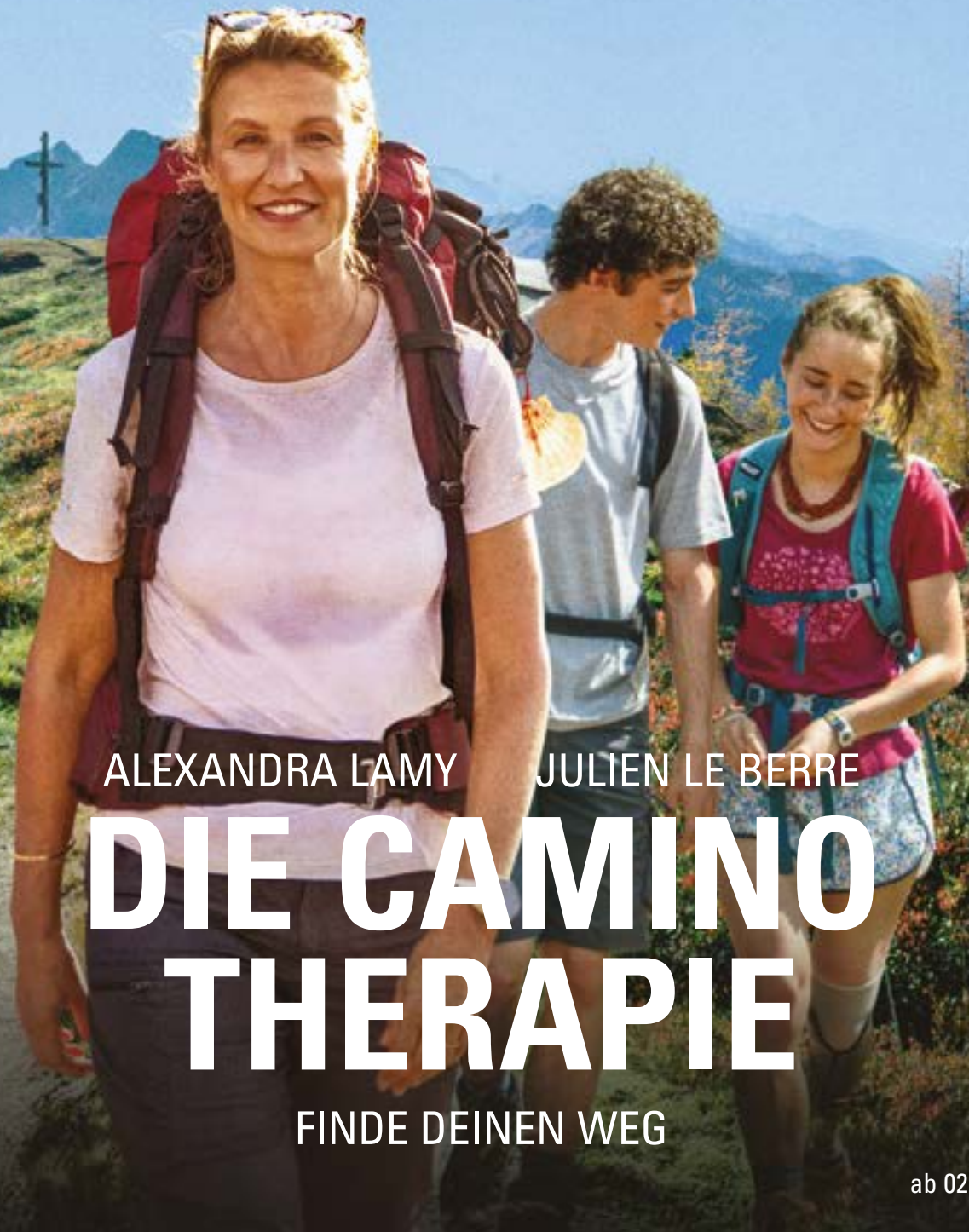
Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Juli 2026 /47. Jhg.

www.biograph.de



ALEXANDRA LAMY JULIEN LE BERRE

DIE CAMINO THERAPIE

FINDE DEINEN WEG

ab 02.07. im Kino

www.die-camino-therapie.de